Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 563. Bezirks-Fernsprecher No. 52. Mittwoch, den 2. Dezember. Bezirks-Fernsprecher No. 52. 1896.

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Andreasmarkt in früherer Zeit.

(Eigener Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Von Dr. C. Spielmann.

Der Andreasmarkt, die Tage, an denen der größte Theil der Wiesbadener, selbst der sonst solidesten, einmal so oder so „über die Stränge schlägt" und unbändig wird — nota bene in Ehren, mein' ich — hat seine Geschichte. Auch er hat der Jahrhunderte Wandel erfahren.

Zu den Zeiten des heiligen römischen Reiches deutscher Nation war es das Privileg der unmauerten Niederlassungen, so „Städte" genannt wurden, Jahrmärkte zu halten. Wiesbaden besaß ihrer eher, jedenfalls am Mittwoch nach Jubilate und den Tagen Johannis Baptistä, Michaels des Erzengels und Sankt Andreä. Wahrscheinlich war dies schon seit der Zeit des Kaisers Karolus, Königs von Böhmen, ca. 1350, der Fall. Mainz aber anno 1547 die Stadt sammt allen Urkunden und Papieren verbrannte, erwirkte Graf Philipp II. von Nassau-Idstein die Erneuerung der Privilegien, also auch derjenigen der Jahrmärkte. Außer den Jahrmärkten hatte Wiesbaden auch zwei Wochenmärkte, je Montags und Donnerstags.

Die Jahrmärkte waren in ältester Zeit auf dem Marktplatz vor dem alten Schloß, das wir uns vom heutigen Schloß querüber zum neuen Rathhause mit der Front gegen die Ellenbogengasse zu stehend zu denken haben. Seitlich dehnte sich dann der Markt die Marktstraße aufwärts bis zum Uhrthurm und seit dem vorigen Jahrhundert auch über diesen hinaus bis zur Langgasse aus. Auf dem Marktplatz stand die Markthütte, in welcher der herrschaftliche (gräfliche, dann fürstliche) Zöllner oder „Accisierer" sein Büreau (sagen wir heute) aufschlug und scharf Acht hatte, wer durchs untere Stadtthor (an der Mauergassen- und Marktstraßen-Ecke) oder durchs obere (Uhrthurm) hereinkam. Die Beziehen des Marktes hatten mancherlei Abgaben zu entrichten, das Stand-, Ellen- und Bordgeld mußten die Krämer, den Viehzoll die Viehhändler anerbittlich dem gestrengen Herrn herzapfen. Die Juden, als besondere Menschenklasse betrachtet wie heute noch von Altwardi und Genossen, hatten das Vorrecht, noch einen besonderen Zoll, den Judenzoll, zu entrichten. Früh schon hatte der Rath der Stadt von der Herrschaft die Bewilligung erlangt, von den ersten drei Jahrmärkten den halben Vieh- und den halben Judenzoll — das Vieh ging merkwürdiger Weise immer voraus, ein ganz abscheulicher Gebrauch — für sich zu behalten, d. h. nach Abzug der Gemeinde-Unkosten. Daß die Stadt ihren „Schnitt" dabei gemacht habe, wage ich nicht zu behaupten. Zum Exempel diene eine im Stadtarchiv befindliche Berechnung vom Jahre 1450. Nach selbiger betrugen die Gemeinde-Unkosten incl. „vor die Hütt aufzuschlagen und Nägel" 5 fl. 15 alb., die herrschaftlichen Unkosten 5 fl. 22 alb., die Stadtunkosten (d. h. Schreibgebühren ꝛc.) 2 fl. 7 alb., in Summa 13 fl. 20 alb. Da nun die Stadt an „gnädigste Herrschaft" an Viehzoll 1 fl. 20 alb. und an Judenzoll 3 fl. 2 alb. ablieferte (d. h. die Hälfte der Restsumme), so sind im Ganzen an Juden- und Viehzoll 9 fl. 20 alb. eingegangen. Eine andere Zusammenstellung während zehn Jahren (1702—1771) wies nach Abzug aller Marktkosten eine Einnahme von im Ganzen 161 fl., 5 alb., 4 Pf. auf, sodaß im Durchschnitt 16 fl. 3 alb. 4⅘ Pf. jährlich zu gleichen Theilen vertheilt werden konnten. Um diese Zeit wurde auch eine neue Markthütte für 46½ fl. erbaut.

Das Aufschlagen der Hütte geschah am Tage vor dem Markttage. Die Beschicker des Marktes erschienen alsdann wie heute beim Accisierer, entrichteten ihr Stand-, Bord- ꝛc.-Geld und bekamen ihre Plätze angewiesen. Am anderen Morgen zog der Stadtkapitän mit dem Tambour durch die Straßen der Stadt und rief durch Trommelschlag die Bürger und Fremden vors Rathhaus. Von dessen Erker aus ließ der Oberschultheiß durch den Gerichtsschreiber die Privilege verlesen und erklärte den Markt für eröffnet. Der Amtmann und der Oberamtssekretär erschienen und ließen durch den Amtsdiener der Oberamtseiserne, mit dem Stadtstempel versehene Elle herausreichen, die zum Ausmessen von Tuch und Bändelwaaren gebraucht wurde. Der Landkommissarius bestellte hierauf die Feldwacht vor der Stadt, wie der Rath innerhalb der letzteren die Marktwacht anordnen hatte. So war es wenigstens im vorigen Jahrhundert. Ob auch die sogenannten zehn Gebote für Krämer verlesen wurden, wie dies um 1630 der Amtmann von Leyen für Idstein verordnet hatte, ist mir nicht bekannt geworden, aber möglich.

Die Stadt ließ durch die Marktmeister die Abwickelung der Geschäfte auf dem Markte überwachen. Diese hatten ihres Amtes, solange die Fahne auf der Markthütte aufgesteckt war; sie haben besonders darauf, daß keine Betrügereien vorkamen. Dagegen war der Accisierer drei Tage vor bis drei Tage nach dem Markte des Rechtes enthaben, den Weinzapf zu kontrolliren, sintemal die Bürger während dieser Zeit ihr eigen Gewächs nach Belieben an den Mann bringen durften. Sonst gehörte bekanntlich das Weinzapfrecht der Herrschaft und zählte zu den sogenannten Bannrechten. Das heißt, die Herrschaft ließ entweder durch eigene Wirthe den Wein ausschenken, oder erhob vom Schank bestimmte Abgaben.

Auf dem Marktplatze zwischen Rathhaus und Schloß und hinaus zu beiden Seiten der engen Marktstraße waren die Stände aufgeschlagen: Krämer-, Lebkuchen-, Spielwaaren- und andere Buden. Um den Marktbrunnen gruppirten sich die Hocken; ob die Juden ihre Stände gesondert hatten, weiß ich nicht. Der Viehmarkt befand sich im Hofe des „Rothen Mann", d. h. des Wirthshauses, das an der Mündung der Grabenstraße stand. Diese war bekanntlich überbaut und dahinter „der Graben", der uralte Stadtgraben, mehr eine Art Hofraum mit Privatpassage zur Goldgasse. Es sei bemerkt, daß seit 1731 die Stadt auch ihre besonderen Viehmärkte neben den Jahrmärkten besaß; der Schweinemarkt wurde bekanntlich lange Jahrmärkten besaß; der Schweinemarkt wurde bekanntlich lange Zeit in der „Säumarkt" genannten Gasse (heute Hochstätte) abgehalten.

Betrachten wir nun die Marktbeschicker. Da waren zunächst die Hocken, die ja auch auf den Wochenmärkten Waaren feilboten. Bereits anno 1570 oder etwas später sah sich der Graf Johann von Nassau-Saarbrücken als Vormund des idsteinischen Grafenkindes Johann Ludwig veranlaßt, wegen „Betrugs, Uffschlag und Wucherey, so unter denen Hocken vorkommen", zu verordnen, daß sie nichts abgeschieden aufkaufen, noch ins Haus tragen, sondern Alles von ihrem Stande aus feilhalten sollten. Was bis elf Uhr Morgens nicht verkauft war, durften sie in den Häusern anbieten. Wir hören denn auch, was damals die Hocken feilhielten. Bunt durcheinander wird's aufgezählt: Hühner, Eier, Gänse, Enten, Obst, Oel, Käse, Gummern, Rüben, Tauben, Kraut, Zwiebeln, Butter, Heringe, Stockfische und Getück (Tuchwaaren). Es bestand eine Preistaxe, wonach sich die Verkäuferinnen zu richten hatten. Die letzteren waren zum Theil aus der Stadt, zum Theil von auswärts; ihre Waare war nicht sehr hoch; denn die meisten Bürger zogen sich ihre Gemüse selbst und kauften nur andere der oben erwähnten Bedürfnisse.

Auf den Jahrmärkten machten die Krämer den Hocken theilweise den Erwerb streitig. Der Begriff Krämer ist sehr weit aufzufassen; es gehörten dazu sämmtliche Inhaber von Ständen. Denn auch der Wiesbadener Handwerksmeister, der Schuhmacher, der mit seinen Stiefeln, der Blechschmied, der mit seinen Geschirren, sogar der Bäcker, der mit seinen Backwaaren den Markt bezog, wurde hier unter die Krämer gerechnet. Es läßt sich denken, daß die Handwerker der Stadt alles Verkäufliche und auch vieles — bisan wenigstens — Unverkäufliche auf den Markt brachten. Konkurrenz machten ihnen hierbei die Ausländer, die namentlich aus benachbarten Großstädten herüberkamen. Um diesen die Spitze zu bieten, hatten die Einheimischen sich anzustrengen, und das war für die Entwickelung der Gewerbe von Vortheil. Aber es kamen von außen auch Gegenstände, die in Wiesbaden nicht angefertigt wurden, z. B. Tuchwaaren, Kurzwaaren, Spielsachen, Honigkuchen u. A. Solche Sachen einzukaufen, bot sich nur am Jahrmarkte Gelegenheit, und deshalb war er ein Bedürfniß für die damalige Zeit.

Die Juden, die dritte Klasse der Marktbeschicker, durften laut Verordnung des Fürsten Georg August von Nassau-Idstein vom Jahre 1693 nicht mit Spezereien handeln. Vielmehr waren ihnen die Handelsgegenstände genau vorgezeichnet: alte Kleider, Wollentücher, Hanf, Flachs, Wolle, Federn, Bettwerk, Häute, Wachs, Eisen, Blei, Zinn, Kupfer, Wein, Oel und endlich Vieh.

Eigenthümlich ist noch ein Gebrauch zu nennen, welchen derjenige Händler, der zum ersten Male den Markt besuchte, durchzumachen hatte. Ich meine die sogenannte Hänselung. Sie bestand auch anderswo und war mit bestimmten Ceremonien, die für den Betheiligten nicht immer ganz sauber Art waren, verbunden. Ob auch die sogenannte Marktkanne, die darin bestand, daß dem Neuling einfach ein Zuber mit Wasser über den Kopf geschüttet wurde, hier in Wiesbaden stattfand, weiß ich nicht. Dagegen ist aus den Papieren ersichtlich, daß jener für die Taufe Anderer, d. h. innerlich mit Wein, zu sorgen hatte. Denn es erhielten nicht nur der Oberschultheiß (als Obergunftmeister), die zwei Paten und die beiden Hänselmeister Abgaben, sondern die biederen Zunftgenossen thaten sich auch in besagtem Hänselwein und Weißbrod auf Kosten des neuen Gefährten gütlich.

Die Gelage bildeten überhaupt einen integrirenden Theil der Markttage. Eine so treffende Bezeichnung wie „Gelag" hat eben auch nur der Deutsche, und Suff, Sang und Spiel, diese lößliche Dreiheit herrschte mit mehr oder minder Poesie seit alter Zeit; solches beweist schon die Alliteration jener Worte. Und in der Marktstraße zu Wiesbaden, d. h. auf deren nördlicher Seite, waren vom „Ochsen", der auf dem heutigen Schloßterrain stand, bis zum „Rothen Mann" vorm Uhrthurme alle Häuser Wirthshäuser und Herbergen.

So sehr nun Herrschaft und Stadtrath es sich angelegen sein ließen, die Jahrmärkte zu fördern, so klagte doch der Rath anno 1750 der Hofkammer, daß die Märkte sehr schlecht geworden wären und die Stadt fast nichts mehr davon habe, weilen der herrschaftliche Accisierer alle Zölle mit Beschlag belege, so doch selbst fremde Herren in ihrer gelegentlichen Herrschaft, als der Kurfürst Kuselm Kasimir von Mainz in seinem Freiheitsbrief von 1638, das Privileg des halben Vieh- und Judenzolls der Stadt bestätigt hätten. Daraufhin bestätigte Fürst Karl von Nassau-Ulmigen im großen Freibrief von 1751 das Recht von Neuem, und auch die Märkte kamen wieder in die Höhe.

Nachher, als Wiesbaden sich seit Anfang unseres Jahrhunderts vom Landstädtchen zur Landeshauptstadt emporschwang, sind die Jahrmärkte allmählich eingegangen bis auf den einen, den Andreasmarkt. Lange noch wurde er auf dem alten Platze abgehalten; in der engen Marktstraße drängte sich die Menge zu den Ständen, den Mordgeschichten, den Saugboortrögen von Philipp Keim († 1884) und seiner Lisbeth und anderem „Schönen, wo man hatte". Alles Geschiebe und Gepuffe wurde freundlich hingenommen und es sogar einem Butzchen nicht verübelt, wenn es aus Schlitts Thorfahrt einem unversehens zwischen die Beine fuhr. Solches war der „Andresemack" der guten alten Zeit, dessen Konterfei Neu-Wiesbaden im Alt-Einborn auf dem Ausstellungsplatze in diesem Sommer schauen konnte.

Als er aber sich mehr und mehr aus dem Stadtinnern verschob, durch Neu- und Kirchgasse zur Rheinstraße wanderte, da wurde sein Charakter ein anderer, er wurde „kerdemäßig". Man hat vielfach über das Bedürfniß des Andreasmarktes hin- und hergeredet. Fragt einer den Beobachter der Regungen der Volksseele, ob der Andreasmarkt für Wiesbaden ein Bedürfniß sei, dann wird selbiger diese Frage unbedingt bejahen. Nicht, weil es darauf ankommt, daß eine Kohlenschippe oder ein Kochtöpfe statt auf dem Markte im Laden gekauft, noch ob die Stadt ein paar tausend Mark Accisegelder einnimmt. Nein, es sammelt sich im Volke, und — dritte um Verzeihung — zum Volke rechne ich auch die sogenannten höheren Stände, ein gewisses Quantum Unbändigkeit, das explodiren will. Und da bei dem durch den Charakter unserer Stadt als Kurstadt theilweise bedingten alltäglichen sänftlichen Behaben dies schlechterdings wenig möglich ist, so geschieht's mit einem Male auf dem Andreasmarkte. Also nur auf mit dem Ventil — und dann wieder zu, und so für heuer und auch für künftig!

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 2. Dezember.

Die Park-Anlagen im Nerothal.

Im Anschluß an die verschiedenen Aeußerungen aus unserem Leserkreise über die drei Konkurrenzpläne für die genannten Park-Anlagen wird es gewiß allgemein interessiren, etwas Näheres darüber zu erfahren, von welchen Voraussetzungen Herr Landschaftsgärtner Paul Schetter hier bei dem Entwurfe seines zur Ausführung angenommenen Planes ausgegangen und wie die letztere gedacht ist. Der Grundgedanke war der, daß dem Nerothal der Charakter eines Wiesenthales gewahrt bleiben und die an imposanten Naturschönheiten so reiche Umgebung gewissermaßen in die Anlage hineingezogen werden müsse. Die Behandlung der Anlage als Wiesenthal ermöglicht es auch, den mittleren Theil des Thales von größeren Pflanzungen frei zu halten, sodaß der Thalzug (die „Lunge der Stadt"), dessen Erhaltung in erster Linie für den Einkauf der Wiesen durch die Stadt bestimmend war, nicht beeinträchtigt wird, auch dem Besucher Durchblicke über die Rasenflächen gewährt und abwechslungsreiche Bilder vor Augen geführt werden. In dem hinteren nächst der „Beau-Site" gelegenen Theile ist die Anlage und mithin auch die Bodenbewegung bereits fertig gestellt, und auch in dem vorderen Theile (nächst dem Kriegerdenkmal) braucht keine größere Erdbewegung mehr stattzufinden. Im Uebrigen soll das Terrain so gestaltet werden, daß von den dasselbe einschließenden Straßen zum Bachbett hin ein angemessenes Gefälle eintritt. Auf die eventl. Legung eines zweiten Geleises für die Straßenbahn ist Rücksicht genommen. Es ist eine ebengelegte Fläche von 7000 qm vorgesehen, welche im Winter als Eisbahn dienen kann, doch ist dieselbe so eingefaßt, daß diese Zweckbestimmung im Sommer nicht bemerkbar wird. Der das Terrain in seiner ganzen Länge durchfließende Schwarzbach ist geeignet, der ganzen Anlage einen erhöhten landschaftlichen Reiz zu verleihen. Der Terrassenbau giebt der Anlage einen schönen Abschluß, doch wird von Herrn Schetter empfohlen, das Felsenthor besser mit natürlichen Felsen zu markiren und das fertige Bachbett etwas weniger regelmäßig mit Felsen auszuhalten, auch den geradlinigen Lauf des Baches nicht beizubehalten. Plötzliche Abweichungen von dem geraden Lauf werden durch Felsen, Bodenerhebungen, Sträucher ꝛc. motivirt. An geeigneten Stellen sind durch Felsen markirte Abtheilungen gedacht. Das Bachbett soll bis zu dem markirten Felsen 1,50 m höher und das neue Bachbett um 50 cm tiefer gelegt werden, sodaß ein Wasserfall von 2 m entsteht. Gegenüber der Eisbahn erhält der Bach eine weiherartige Ausbuchtung, welche mit einer Insel versehen ist, um den Wasservögeln eine ungestörte Zufluchtsstätte zu schaffen. An dem Ausgang zum Spielplatz, welcher unter der Baumgruppe direkt hinter der Lehrschen Anstalt vorgesehen ist, muß nach dem Projekt des Herrn Schetter der Bach verschwinden, da er von da ab nur noch ein häßlicher Graben ist und das Terrain nach der Anstalt zu höchst unvortheilhaft abschließt. Die Wege führen in großen schlanken Zügen den Besucher zu allen hervorragenden Punkten der Anlagen. Sie sind so breit angelegt, daß sie auch einen stärkeren Verkehr aufnehmen können. Sein Hauptaugenmerk hat Herr Schetter darauf gerichtet, daß die Rasenflächen nicht unnöthig zerschnitten und zerkleinert werden, und die mittleren Querwege sind so weit vertieft, daß sie für den entfernter stehenden Beschauer nicht sichtbar sind. Der Hauptweg liegt an der Ostseite, da man von hier aus den besten Ueberblick über das Thal mit dem Neroberg als Hintergrund hat. Dieser Weg führt auf den Pavillon, welcher einen vollen Blick auf die Kapelle gewährt. Weiterhin langirt der Weg in sanfter Steigung die neue Straßenallee, um später endgiltig in dieser Allee zu enden. Letztere ist mit 5 m Breite angenommen. Bevor der Hauptweg sein Ende erreicht hat, zweigt ein 5 m breiter Weg ab nach dem Perron der Straßenbahn. Der an der alten Nerothalstraße entlang führende Weg gewährt auch schöne Durchblicke, er führt zunächst nach dem Marienbrünnchen, dessen Becken in eine Felswand gelegt wird. Ein größerer erhöhter Sitzplatz hat von der alten Straße her 2 Zugänge, er gewährt einen schönen Ueberblick und erhält durch eine Blumenanlage noch erhöhten Reiz. Die Pflanzung ist so arrangirt, daß dieselbe die einzelnen Bilder coulissenartig einrahmt, wodurch die Anlage bei Weitem größer erscheint, als sie in Wirklichkeit ist. Zu beiden Seiten des Kriegerdenkmals sind Gruppen von Ahornbäumen vorgesehen. Im Uebrigen soll dieser Theil der Anlage mit der starken Bepflanzung der Lehrschen Anstalt in Verbindung gebracht werden. Durch zahlreiche Coniferen sowohl in geschlossenen Gruppen als auch Einzelpflanzungen wird dafür gesorgt, daß auch im Winter dieser Theil einen günstigen Eindruck macht. Für die neue Allee werden Linden vorgeschlagen. Blumenbeete passen in den Rahmen der eigentlichen Anlage nicht hinein. Der Blumenschmuck ist hauptsächlich auf den Eingang hinter das Denkmal in Form eines sogenannten Parterre zusammengedrängt. Als Uebergang zu der gesammten Anlage sollen die angrenzenden Rasenflächen mit hoch- und halbstämmigen Rosen versehen werden.

— **Zur Erinnerung.** Am 2. Dezember 1547 starb Ferdinand Cortez, der kühne Eroberer Mexikos, im Dorfe Castilleja da la Cuesta, unweit Sevilla in Spanien. Auch er, der unter den damaligen Eroberern und Organisatoren im neuen Weltheil einer der bedeutendsten war und der spanischen Krone große Macht und Schätze zuführte, erfuhr an seinem Lebensende, gleich Columbus, nur Undank von der spanischen Regierung. Voll Ueberdruß kehrte er, nachdem er Kalifornien entdeckt hatte, nach Spanien zurück.

— **Der Auguste-Victoria-Bazar** im Saale der „Loge Plato" wurde gestern um die Mittagsstunde mit einer in ein Hoch auf die Kaiserin ausklingenden Ansprache des Herrn Oberforstmeisters v. Bornstedt eröffnet. Das der Wohlthätigkeit gewidmete Unternehmen wurde in dieser Ansprache sehr treffend mit einem militärischen Manöver verglichen, bei dem es jedoch nicht auf Blut-, sondern auf Geldvergießen ankomme. Das Schwierigste der Uebung sei der Aufmarsch gewesen, da eines Mißverständnisses wegen der Saal erst am letzten Abend um 10 Uhr zur Verfügung gestellt worden sei. Aber trotz dieser denkbar schwierigen Verhältnisse sei der Aufmarsch glänzend gelungen. Daß auch das zweitägige „Gefecht" selbst mit einem glänzenden Sieg des „Auguste-Victoria-Stifts" abschließen wird, daran war schon gestern Abend kein Zweifel mehr. Auf dem „Manöverfelde" ging es gestern gegen Abend am lebhaftesten zu. Viele, die es mit den „tapferen" Truppen des „Auguste-Victoria-Stifts" aufgenommen hatten, zogen sich ge schlagen in das „Biwak" zurück, wo es an Erfrischungen nicht fehlte. Anerkennenswerther Weise hatten zu deren Beschaffung auch hiesige Geschäftsleute wesentlich beigetragen, sodaß ein „kaltes Büffet" zu Stande gekommen ist, wie es malerischer und reichhaltiger nicht gedacht werden kann. Bei den heiteren Weisen der Stiebschen „Militär-Musik-Vorschule" herrschte in den Bazar-Räumen ein buntes, fröhliches Treiben. Eine schön ausgestattete „Bazar-Zeitung" giebt in launigen, von Frau Generalin Dieckmann verfaßten Versen über das vielseitige, malerische Arrangement des Ganzen jeden gewünschten Aufschluß. Der Bazar wird heute Nachmittag um ½3 Uhr geschlossen, da um 4 und 6½ Uhr Theatervorstellungen stattfinden, in welchen ein von Frau A. Wendel verfaßter Prolog gesprochen wird und von Damen der Gesellschaft mehrere Einakter zur Darstellung gebracht werden.

— **Die Sammlung** für Wohlthätigkeitszwecke, welche das „Tagblatt" alljährlich aus Anlaß des Weihnachtsfestes veranstaltet, ist nunmehr eröffnet. Es sind uns bereits übermittelt worden: von Frau Gräfin J. für bedürftige Arme 20 Mk., von E. B. je 3 Mk. für die Blindenanstalt, die Augenheilanstalt und das Rettungshaus. Hoffentlich wird es den Vorständen der verschiedenen Anstalten mit Hülfe unserer besser gestellten Einwohnerschaft auch in diesem Jahre ermöglicht, den ihrem Schutze und ihrer Fürsorge unterstellten Armen und Leidenden eine kleine Gabe auf den Weihnachtstisch zu legen!

— **Stempelwesen.** Auf eine in der gestrigen Abend-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" (Seite 6) enthaltene Bekanntmachung des Haupt-Steueramts zu Biebrich wegen der Stempelpflicht von Verträgen machen wir hiermit ganz besonders aufmerksam, da dieselbe von weittragender Bedeutung für alle Betheiligten ist.

— **Postverkehr.** Als unbestellbar ist zurückgekommen ein am 17. November bei dem Postamte 2 hier eingelieferter Einschreibbrief an Fräulein A. Loh hier, Café Baumann.

— **Die Eisbahn,** die der Verschönerungsverein in Biebrich alljährlich unterhält, wird von heute ab eröffnet und verkauft die Straßenbahn, wie früher, Billets.

— **Immobiliengeschäft.** Im Monat November d. J. sind hierselbst 5 Wohnhäuser für zusammen 1,411,300 Mk. und 11 Grundstücke für zusammen 122,856 Mk. freiwillig verkauft worden. Bei den Häusern betrug der höchste Kaufpreis 650,000 Mk. und der geringste 81,000 Mk. In demselben Monat des vorhergegangenen Jahres wurden 14 Wohnhäuser für zusammen 1,087,500 Mk. und 7 Grundstücke für zusammen 104,154 Mk. verkauft.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden unentgeltlich unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Die diesjährige General-Versammlung des „Stolzeschen Stenographen-Vereins" fand im „Hotel Tannhäuser" statt. Der Vorsitzende gab einen ausführlichen Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre. Der Bibliothekar machte Mittheilungen über den Stand der Bibliothek; dieselbe zählt etwa 200 Bände, theils in stenographischer Schrift und theils in Typendruck. Die Bibliothek wurde mehr benutzt als im Vorjahre, namentlich verlangte man kleinere Werke in stenographischer Schrift. Ueber den zweiten Punkt der Tagesordnung: Rechnungsvoranschlag pro 1896/97 entspann sich eine lebhafte Debatte. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: H. Paul, erster Vorsitzender, Decker, zweiter Vorsitzender, G. Ries, Schriftführer, Dörr, Küstner, Dassen, Bibliothekar. Die Vereinsabende finden von jetzt ab Mittwochs Abends im „Hotel Tannhäuser", Bahnhofstraße 8, statt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Aus dem Bericht des „Wiesbadener Tagblatt" über die am Freitag stattfindende Versammlung der Stadtverordneten geht hervor, daß die Absicht besteht, der Firma Siesmayer von Neuem die Unterhaltung der Kur-Anlagen auf Jahre hinaus zu übertragen. Der hiesige „Gartenbau-Verein" hat es schon seit längerer Zeit für eine seiner vornehmsten Aufgaben gehalten, einer erneuten Vergebung unserer städtischen Anlagen an eine Firma energisch entgegenzutreten, und ist in dieser Angelegenheit wiederholt beim Magistrat vorstellig geworden. Wir erinnern auch an die zahlreichen Eingesandts, welche die allzu auffälligen Mißstände rügten. Thatsache ist, daß Wiesbaden in Bezug auf seine öffentlichen Anlagen von Jahr zu Jahr zurückgegangen ist, sodaß seine früher berühmten Anlagen durchaus keinen Vergleich mehr mit denen solcher Städte aushalten können, welche ihre Anlagen in eigene Verwaltung genommen haben. Wir nennen nur Nürnberg, Frankfurt, Köln u. s. f. Wer die großartigen Anlagen dieser Städte nicht kennt, der braucht nur nach Mainz zu gehen. Was waren die Mainzer Anlagen noch vor wenigen Jahren, und was sind sie jetzt? Bedauerlich ist es doch für jeden Wohlgesinnten zu sehen, wie Städte, welche nur ein allgemeines mehr nebensächliches Interesse an ihren Garten-Anlagen haben können, eine Stadt, wie Wiesbaden, dessen Lebensfähigkeit zum großen Theil auf der Schönheit ihrer Anlagen beruht, in den Schatten stellen. Bequem ist es ja freilich für eine städtische Verwaltung, die Sache in Bausch und Bogen zu vergeben, aber richtig sicher nicht. Und wenn die Firma Siesmayer noch so viel versprecht und sogar versichert, daß sie nichts verdienen will, was übrigens nicht gerade Jeder glaubt, wir stehen auf dem Standpunkt, es wird nicht besser, wenn die Stadt ihre Anlagen nicht selbst verwaltet, und auf diesem Standpunkt steht so ziemlich die gesammte Bürgerschaft. Machen wir jetzt einen Gang durch die Anlagen, so fällt uns vor allen Dingen auf, wie an dem herrlichen alten Baumwuchs schon seit Jahrzehnten gesündigt wurde. Wo herrliche und kronige Baumgruppen stehen mußten, stehen wir vielfach erbärmliche Stangenbäume, welche mit ihren besenartigen Kronen sich gegenseitig Licht und Nahrung streitig machen. Die Firma Siesmayer hat kein Interesse, die Bäume zu lichten und zu putzen, und wenn sie grün sind, merkt mans ja auch kaum. Anders und besser muß es werden und zwar möglichst bald!

Der Vorstand des „Wiesbadener Gartenbau-Vereins".

Kleine Chronik.

Das Majorat der Fürstl. Fürstenbergischen Güter geht an die österreichische Linie über, das Baarvermögen, über 40 Millionen Mark, erhält die Wittwe des verstorbenen Fürsten, eine Französin.

In der altenburgischen Stadt Roda brannte der Gasthof „Zum Hirsch", in dem seit kurzer Zeit sinnmal Feuer entstand, gänzlich nieder.

Im großherzoglichen Schloß in Oldenburg brach Abends gegen 7 Uhr im Mittelbau oberhalb der erbgroßherzoglichen Gemächer Feuer aus. Nach einstündigen Bemühungen war der Brand gelöscht, die Feuerwehr trat nur wenig in Thätigkeit.

Wegen Verdachts, den Giftmord an der Familie des Gutsbesitzers Berger in Adelsdorf durch Ueberlendung eines mit Arsenik vergifteten Kuchens verübt zu haben, ist der Gutsbesitzer Werner in Arnsdorf, ein Schwiegersohn Bergers, verhaftet worden.

In Lüttich ging eine aus Vater, Mutter und Tochter bestehende katholische Familie zu den Mormonen über. Die neuen Anhänger Smiths und Brigham Youngs wurden in der Maas zwischen Lüttich und Jemille durch einen Mormonenpriester getauft.

Die Fahrräder-Industrie hat in den Vereinigten Staaten während der letzten Jahre einen Aufschwung genommen, wie kaum ein anderer Zweig der Industrie ihn je zu verzeichnen gehabt hat. 1895 wurden 600,000 Räder hergestellt, welche sich auf 500 Häuser vertheilten, von denen keines weniger als 1000 Maschinen lieferte. Gegenwärtig giebt es 800 bis 900 solcher Fabriken, das Kapital der 500 größten von ihnen dürfte sich auf 460 Millionen belaufen, und die Erzeugung für 1896 wird auf mindestens 1 Million Fahrräder im Werthe von 300 Millionen Francs veranschlagt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 1. Dezember. Das Kaiserpaar empfing heute Mittag im königlichen Schlosse die Präsidien des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses. Dem Vernehmen nach unterhielt sich der Kaiser mit dem Freiherrn von Manteuffel über die Kouvertirungsfrage und mit dem Oberbürgermeister Becker über den Stadterweiterungsplan von Köln. Die Kaiserin gedachte bei dem Empfange des Präsidiums des Herrenhauses des Todes des Fürsten von Stolberg-Wernigerode und des Denkmals an der Porta Westfalica.

Berlin, 1. Dezember. In der heutigen Gerichtsverhandlung gegen die Beamten der Justizraths Levy, Werner und Grosse, wurden die Angeklagten dem Antrag des Staatsanwalts gemäß zu der höchsten zulässigen Strafe von 15 Jahren Gefängniß verurtheilt, nachdem die beiden Offizialvertheidiger in ihrem Plaidoyer erklärt hatten, daß sie nichts zu Gunsten der Angeklagten vorzubringen hätten. Die beiden Angeklagten erklärten, sich bei dem Urtheil beruhigen zu wollen.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

Abonnent Sch., Schachtstraße. Sie dürfen nicht über den Kündigungstermin hinaus wohnen bleiben. Wenn der Vermiether etwas Unwahres über Sie verbreitet hat, dann können Sie ihn wegen Beleidigung verklagen, eventuell auch für den Ihnen erwachsenden Schaden ersatzpflichtig machen.

Volkswirthschaftliches.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 1. Dezember, Mittags 12½ Uhr. Credit-Actien 306¾, Disconto-Commandit-Antheile 205.80, Staatsbahn-Actien 293¾, Lombarden —.—, Gotthardbahn-Actien 165.60, Centralbahn 136.—, Nordostbahn 131.20, Unionbahn 87.70, Laurahütte-Actien —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Bochumer —.—, Harpener —.—, 3-proc. Mexikaner —.—, 6-proc. Mexikaner —.—, Italiener 90.50, Ital. Mittelmeer —.—, Ital. Meridionaux —.—, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—. Tendenz: still.

Geschäftliches.

Das Einfachste und Natürlichste ist wie auf allen anderen Lebensgebieten, so besonders auch auf dem Gebiete der Ernährung das Beste. Milch ist das einfachste und natürlichste Nahrungsmittel, und dadurch, daß es gelungen ist, ihren Eiweißgehalt in concentrirter, leicht löslicher und verdaulicher Form chemisch rein darzustellen, ist ein neues Nährpräparat ersten Ranges geschaffen worden. Dieses Präparat, das neben dem Vorzug hohen Nährwerthes zugleich den der Billigkeit hat, wird in den Nährsalz-Farbwerken in Höchst am Main — „Fabrikanten des rühmlichst bekannten Migränin" — hergestellt und unter dem Namen Nutrose auf den Markt gebracht. — Nutrose ist in Probeschachteln (à 100 Gr.) zum Preise von Mk. 2.— durch die Apotheken, sowie durch alle Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen zu beziehen.

(ad Man.-No. 5446) F 472

Bevor Sie sich photographiren lassen, betrachten Sie die Schau-Kasten von

J. B. Schäfer, Rheinstrasse 21

(Hotel Taunus). 14538

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Redaktionsverantwortlicher u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 1. Dezember 1896.

Reichsbank-Discont 5 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Discont 5 %.

	Staatspapiere.		
1.	Disch. Reichs-A. ℳ		103.90
3½	» » »		103.35
3.	» » »		98.05
4.	Pr. cons. St.-Anl. »		103.90
3½	» » »		103.90
3.	» » »		98.15
4.	Bad. St.-Obl. »		102.55
4.	» » v. 1896 »		102.30
3½	» » v. 1892 »		102.80
4.	Bayer. » » »		102.95
3½	» E.-B.-O. »		103.40
3½	Hamb. St.-Rte. »		—
3.	» v. 1886 »		96.50
4.	Hessische Obl. »		103.20
3.	Sächsische Rte. »		96.65
4.	Württ. Obl. 75-80 »		102.35
4.	» » 81-83 »		102.60
4.	» » 85-87 »		102.35
4.	» » v. 1891 »		103.
3½	» » 88 u. 89 »		102.30
3½	» » 93 u. 94 »		—
3½	Schwed. Obl. »		101.15
3½	» » »		99.80
3.	» » »		—
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.		104.80
*5.	Griech. G.-A. v. 90 ℳ		30.
*5.	» » kl. »		—
*4.	» » v. 87 »		32.
3.	Holländ. Obl. »		97.
5.	Ital. Rente cpt. Lire		90.70
5.	» » ult. »		90.80
5.	» » 10000 r »		90.70
5.	» » kleine »		90.60
3.	» » »		54.30
4.	Oest. Gold-Rte. fl.		104.20
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »		102.45
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »		86.
4.2.	» » April »		86.20
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »		—
1.2.	» » Mai »		85.90
*4	Portug. St.-Anl. ℳ		38.25
*3.	» äuss. Schuld ℳ		25.30
1½	» St.-Tab.-A. »		94.
5.	Rum. amort. Rte. Fr.		100.10
5.	» » kl. »		100.50
5.	» » v. 1893 »		100.20
4.	» » am. 1891 »		86.50
4.	» » innere Lei		87.20
4.	» » äuss. »		86.95
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.		102.95
4.	» Eisb. A. I.-II »		103.90
4.	» Inn. A. v. 87 »		—
4.	» St.-R. v. 1894 »		66.90
4.	Serb. amor. G.-R. ℳ		66.40
5.	» Tabak-Rente		—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.		—
5.	» » B »		—
4.	Spanier cpt. Pa.		—
4.	» ult. »		—
4.	» kl. »		—
9½	Türk. Egypt.-Tr. ℳ		95.
5.	» Zoll-O. cpt. »		90.80
5.	» » ℳ 20 »		—
5.	» » ult. »		—
5.	» Fund. v. 88 ℳ		87.50
4.	» priv. v. 1890 ℳ		87.
4.	» cons. Obl. »		—
4.	» conv. Lit. B »		—
4.	» » C »		—
1.	» » » D »		20.
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.		103.50
4.	» » » ult. »		103.50
4.	» » » fl. 500 »		103.60
4.	» » » fl. 100 »		104.20
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.		104.
4½	» » Silb. »		86.20
4.	» St.-Rte. Kron. »		99.65
4½	» Inv.-Al. v. 88 »		103.50
4.	» Grundentl. »		83.
*5.	Argent. v. 1887 Pes		64.60
*4½	» v. 88 innere »		54.50
*4½	» v. 88 äuss. ℳ		54.80
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ		88.85
6.	Chin. Staats-Anl. ℳ		109.
5½	» » » ℳ		104.70
5.	Chines. Goldanl. 1896		100.10
4.	Un. Egypt.-A. cptl. ℳ		103.20
4.	» » » ult. »		—
3½	Priv. Egypt.-An. »		101.40
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ		93.50
6.	» » 1040 r »		94.
6.	» » 408 r »		94.50
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »		83.90
5.	» » 408 r »		93.95
3.	» cons. inn. ult. ℳ		24.90
	Ztf. Städt. Obligationen.		
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ		102.
3½	» N & Q »		101.30
3½	» S »		101.55
3½	» T. v. 91 »		101.30
3½	Darmstadt »		100.55
3.	Karlsruhe 1886 »		95.50
3½	Mainz 86 u. 88 »		100.50
4.	Wiesbaden »		100.45
3½	» 1887 »		—
4.	» »		—
4½	Bukarest ℳ		91.70
5.	» 1888 »		—
4.	Lissabon 2000 r »		68.20
3.	» 400 r »		—
5.	Neapel St. gar. Lo.		80.40
4.	Rom Ser. II-VIII »		89.
3½	Zürich 1889 Fr.		100.80
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ		43.80
4½	Stadt Buenos-Air. ℳ		75.50
	Ztf. Bank-Actien.		
3½	Dtsche Reichsbank		158.90
4.	Frankfurter Bank		177.20
4.	Amsterdamer Bank		184.
4.	Badische Bank		115.60
4.	Berl. Handelsg. ult.		150.60
4.	Darmst. Bank »		154.70
4.	Deutsche Bank »		191.
4.	D. Genoss.-Bank »		120.20
4.	» Vereinsbank		119. 0
4.	Discont.-Comm. »		205.90
4.	Dresdner Bank »		156.60
4.	Frankf. Hyp.-Bk.		170.40
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.		127.90
4.	Mitteld. Creditb.		112.
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.		189.30
4.	Nürnb. Vereinsbk.		213.
4.	Pfälzische Bank		139.40
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.		142.
4.	Rhein. Creditbank		137.
4.	» Hyp.-Bank		169.20
4.	Schaaffhaus. B.-V.		143.30
4.	Süddeutsche Bank		100.40
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.		168.
4.	Württ. Vereinsbk.		148.40
5.	Oesterr.-Ung. Bank		798.
5.	Oesterr. Ländorbk.		206.75
5.	» Creditanst.		306.62
5.	Ungar. Creditbk.		337.
5.	» Esk. u. W.-B.		127.
5.	Unionbk. in Wien		—
5.	Wiener Bk.-Verein		217.50
4.	Allg. Ela. Bkgs.		118.
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.		117.50
4.	Mein. Hypoth.-Bk.		127.10
5.	Banque Ottomane		104.60
	Ztf. Eisenbahn-Actien.		
4.	Hess. Ludw.-Bahn		118.05
4.	Ludwigsh.-Bexb.		244.
4.	Lübeck-Büchen.		147.90
4.	Marienb.-Mlawka		95.90
4½	Pfälz. Maxbahn		101.25
4.	» Nordbahn		126.65
4.	Werrabahn		—
4.	Ver. Arad. Can. S.W.		101.75
5.	Böhm. Nord »		—
5.	» West »		—
5.	Buschtherad. B. »		—
4.	Czakath-Agram »		61.
5.	» Pr.-Act. »		218.75
5.	Dux-Bodenb. ult.		—
5.	Graz-Köflach »		—
4.	Lemberg-Czern. »		—
5.	Oest.-Ung. St.-B. »		293.37
5.	» Local-B. »		101.20
5.	» Südbahn »		82.50
5.	» Nordwest »		—
5.	» Lit. B »		—
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »		—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »		—
4.	Raab-Oedenb. »		98.75
4½	Reichenb.-Pard. »		186.25
4.	Gotthard-Bahn ult.		164.80
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.		97.80
4.	» St.-A. gar.		—
4.	Schweiz. Central		136.20
4.	» Nordost		131.30
4.	Verein. Schweizb.		87.70
4.	Ital. Mittelmeer		96.70
4.	» Meridionales		126.70
4.	Westsicilianer		56.
4.	Luxemb. Pr.-Henri		87.80
	Ztf. Industrie-Actien.		
4.	Allgem. Elekt.-G.		234.
4.	Angio-Ct.-Guano		79.
5.	Bad. Anil. » u. Sodaf.		434.90
5.	» Zuckerf. Wagh.		60.60
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.		129.50
5.	» Pr.-A.		140.
4.	Brauerei Binding		220.
5.	» Duisburg		117.
4.	» z. Eiche (Kiel)		178.50
4.	» z. Essighaus		65.50
4.	» Kalk (v. Bardh.)		128.30
4.	» Kempff		146.
4.	» Mainzer Act.		212.75
4.	» Park Zweibr.		128.70
4.	» Stern, Oberrad		231.
4.	» Storch, Speyer		125.30
4.	» vorm. Graff & Sgr.		100.
4.	» Werger		84.30
4.	Brauhaus Nürnberg		116.50
4.	Cementw. Heidelb.		157.
4.	Chem. Fabr. Griesh.		271.70
4.	» Goldenbg.		166.
4.	» Weiler & Co.		237.50
4.	» Albert		124.20
4.	Dpfkornb. u. Hofef.		85.50
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.		265.50
5.	D. Verlagsanstalt		163.80
4.	Elect. A. Schuckert		238.70
5.	Farbwerke Höchst		442.65
5.	Filzfabrik Fulda		189.
4.	Frankf. Baubank		—
4.	» Hotel		98.
4.	» Trambahn		250.
4.	Gelsenk. Gussst.		107.
4.	Glasindustr. Siem.		200.80
4.	Grazer Trambahn		—
4.	Int. B.-u. K.-B. St.-A.		177.80
6.	» » » Pr.-A.		153.60
5.	» Elektr. G. Wien		—
5.	Kölner Strassenb.		—
4.	» Verl. u. Druck.		137.
4.	Mehl- u. Brodf. Ha.		91.80
5.	Nied. Lederf. Spier		176.40
4.	Nordd. Lloyd		—
4.	Böhrenk.-F. Dürr		105.
5.	Spinn. Hüttenhm.		104.
4.	Strassb. Dr. u. Verl.		112.50
4.	Türk. Tab.-Actien		—
4.	Veloce it. Dpfsch.		—
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.		137.
4.	» D. Oelfabriken		100.20
4.	» Schuhst. Fulda		155.40
4.	Verlag Richter		44.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.		107.10
4.	Westd. Jute-Spinn.		126.50
4.	Zellstoffib. Waldh.		229.90
4.	Zellstoff Dresden		105.»
	Ztf. Bergwerks-Actien.		
4.	Bochum. Gusstahl.		159.60
4.	Concordia, Bgh.-G.		216.
4.	Courl Isergw.-A.-G.		146.50
6.	Dort. U. Fr. A. Lit. A.		47.
4.	Gelsenkirch. ult.		166.50
4.	Harpener Bergbau		167.50
4.	Hibern.-Bergw.-G.		179.50
4.	Hugo b. Buer i. W.		—
4.	Kaliw. Aschersleb.		142.10
5.	» Westeregeln		173.
4.	Lothr. Eisenwerke		28.10
6.	» Pr.-A. Lit. A.		50.
4.	Massen, Bgb.-Ges.		133.
5.	Oest. Alpine Mont.		71.10
4.	Riebeck. Montan		183.75
4.	Ver. Kön. & Laurah.		157.70
	Ztf. Prior.-Obligation.		
5.	Albrecht Gold ℳ		—
4.	» Silber fl.		—
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ		100.
4.	» West Slb. fl.		84.70
4.	» Gold ℳ		103.50
4.	Elisabeth stpfl. »		99.10
4.	» stfr. »		102.60
4.	Franz-Josef Slb. fl.		85.
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »		84.70
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ		101.15
5.	» Nordwest »		114.10
5.	» Lit. A, Slb. fl.		94.70
5.	» » B, » »		—
5.	» Südl. Lomb. Gd.		109.20
5.	» » » ℳ		101.20
5.	» » » Fr		73.90
3.	» » » 1871 »		—
5.	» Ung. Stsb. G. fl.		116.60
5.	» » » ℳ		103.45
3.	» » 1-8 Em. Fr		95.40
3.	» » » »		92.55
3.	» » v. 1898 »		91.20
3.	» Erg.-N. »		93.40
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ		112.50
4.	» » »		99.65
5.	Raab-Oedb. » »		83.75
5.	Rudolf Silber fl.		85.
4.	Rud. (Salzkgth.) ℳ		102.40
5.	Ung. Galizische fl.		91.55
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.		55.05
3.	» 500r		55.05
3.	» Mittelmeer »		95.20
3.	Livorneser »		57.40
4.	Sardin. Secund. Lo.		80.85
5.	Südit. (Mérid.) Fr.		57.10
3.	» » kl. »		57.10
3½	Toscan. Central »		89.60
3½	Westsic. v. 1879 »		96.90
3.	» v. 1880 »		89.40
3½	Jura, Bern, Luz. »		103.60
3½	Gotthardbahn »		101.85
3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »		—
4.	Russ. Südwest Rbl.		102.95
4.	Ryäsan-Kosl. ℳ		101.
4.	Warsch.-Wien. »		102.40
4.	Wladikawkas Rbl.		102.75
5.	Anatolische ℳ		84.30
3.	Port. E.-B. v. 86 u. 89		65.50
5.	Niedl. Transv. Obl.		100.15
	Ztf. Am.-Eisenb.-Bonds.		
4.	Atlant. & Pac. 1937		43.70
4.	Brunsw. & W. 1937		73.20
4½	Calif. Pac. I. M. 1912		105.70
5.	Calif. u. Oreg. I. M.		103.70
6.	Central Pac. 1898		99.
6.	do. (Jonq Vall) 1900		101.30
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927		86.75
5.	» Milw.-St. Paul 1910		114.
5.	» » » » 1921		110.10
5.	» » » » 1989		93.
5.	Chic. Rock. Isl. 1934		100.10
7.	Denv. & Rio Gr. 1900		108.
7.	» » » » 1936		86.
5.	Georgia Centr. 1937		92.
6.	Illinois Centr. 1952		100.40
6.	Louisv. & Nash. 1921		118.
3.	» » » » 1980		65.95
6.	Mobil. u. Ohio I. M.		113.
6.	North Pac. I. M. 1921		112.65
*6.	do. III » 1937		76.70
*5.	do. cons. » 1989		54.30
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927		75.30
*5.	Oreg. Riw-Nav. 1925		78.60
6.	Missouri Cons. 1920		86.
6.	South Pac Cal. 1905/6		107.20
6.	Wst. N.-Y.-Penns 1937		105.70
2.	» » » 1927		43.65
	Ztf. Pfandbriefe.		
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ		99.80
3½	» » »		99.40
4.	Nürnb. » Pfdbr. »		100.
3½	» » »		99.40
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »		100.25
3½	» » »		99.40
4.	D. Grundsch.-B. »		101.50
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »		99.80
4.	» v. 1886/90 »		—
4.	Fkf. Hyp. S. XIV »		101.70
3½	» » »		99.80
4.	» Hyp.-Crd.-V. »		100.20
4½	Ldw. Crdbk. Pkf. »		102.50
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »		100.
4.	» » »		101.80
3½	» » »		99.
4.	Meining. Hyp-B. »		102.
4.	» H.-B. unk. 1900		102.
3½	» » ℳ		100.80
3½	Nass. Ldbk. Lit. G »		106.15
3½	» J F H K L »		102.65
3½	» Lit. M »		101.10
3½	» » N »		102.
3.	» » O »		98.
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86		101.50
4.	» H.-B. v. 1889 »		100.40
3½	» » »		99.60
4.	Pomm. H.-A.-B. »		101.75
4.	Pommer. A.-B. »		105.20
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. ℳ		99.90
4.	» Centr.-B.-Cr. »		102.
3½	» » »		99.25
3½	» » »		—
3½	» Comm.-Oblig. »		100.65
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »		101.
3½	» » »		102.70
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »		100.
3½	» » »		98.40
4.	Südd. B.-Cd. Mnch. »		99.90
3½	» » »		99.50
4.	Ital. Allg. Imm. Lo		99.40
4.	» » v. 1887 »		—
4.	» Nationalbk. »		—
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ		—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.		103.80
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ		104.35
3½	» » »		98.50
5.	Serb. Stb. -C.-A. Fr.		88.50

Anlehenslooſe.

Ztf.	Versinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	145.95
4.	Bayer. » » 100	151.85
5.	Don. Regul. 3. fl. 100	118.50
3½	Goth. Pfd. L. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	114.
3.	Holl. Comm. fl. 100	103.80
3½	Köln-Mind. Th. 100	—
3.	Madrider Pr. 100	—
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	—
4.	Oest. v. 1854 3. fl. 250	142.90
5.	» » 1860 » 500	127.30
3.	Oldenburger Th. 40	—
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	94.50
*3.	Türk. Frs 400 (I. 0.76)	—
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	42.65
—	Augsburger » 7	24.70
—	Braunschw. Th. 20	108.
—	Finländische Th. 10	58.
—	Freiburger Fr. 15	28.
—	Genua Lo. 150	123.90
—	Mailänder Fr. 45	40.30
—	» » 10	13.10
—	Meininger fl. 7	22.75
—	Neuchâteler » 10	21.
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	—
—	» Credit » 58 » 100	338.80
—	Pappenheimer fl. 7	24.75
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 3. fl. 100	266.60
—	Venetianer Lo. 30	23.15

Wechsel.	Kurze Sicht
Amsterdam	168.47
Antwerpen-Brüssel	80.62
Italien	76.67
London	20.36
Paris	80.70
Schweizer Bankplätze	80.45
Wien	169.70

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.18
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.65
Engl. Sovereigns	20.36
Russ. Banknoten	217.
Amerik. »	4.16
Französ. »	80.70
Oesterr. »	169.85

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dehesche. Cours Ultimo-Notir. erster Cours.

Berndorfer Alpacca-Silber!

Vollkommenster Ersatz für ächtes Silber.

Essbestecke, Kaffee- und Thee-Service, Schüsseln etc.

Das Berndorfer Alpacca-Silber besteht aus dem von den Berndorfer Werken eigens erzeugten **silberweissen Nickelmetall**, genannt **Alpacca**, und aus garantirt **reinem Silber**. Die garantirte Silberauflage beträgt 90 Gramm pr. Dtzd. Esslöffel und Gabeln. Gravirungen von Wappen, Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.

Die Berndorfer Alpacca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfniss angepasst und für den **täglichen Gebrauch** berechnet; sie geniessen als bestes **Hotelsilber** einen Weltruf und **sind für grosse Hotelbetriebe, Casinos etc. unentbehrlich.**

Der Werth der Berndorfer Alpacca-Silber-Geräthe ist unvergänglich, da man sie immer wieder neu versilbern kann. Löffel und Gabeln mit beistehender Garantie-Marke werden jederzeit im abgenutzten Zustande um $^2/_3$ des Fabrikpreises gegen neue Waare zurückgekauft. 14706

Schutzmarke.

Zur besonderen Beachtung! Nur die hier abgebildete runde Schutzmarke, welche jedem Stück eingeprägt ist, bürgt für die erste Qualität. Man achte beim Einkauf darauf, um sich gegen minderwerthige Erzeugnisse zu schützen.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik Arthur Krupp.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei

G. Eberhardt, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Langgasse 40.

Glacé-Handschuhe,

Damen-Handschuhe, 4-knöpfig, Ia Leder und Raupen-Naht, **Mk. 1.80, Herren-Handschuhe,** Ia Leder, **Mk. 2.25.** 13622

„Zum billigen Laden," Webergasse 31.

Aeußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorat. • Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Malplatten.
Oelbild-Rahmen.	Reisespiegel.	Consolen.
Plüsch-Rahmen.	Dreith. Spiegel.	Paravents.
Mignon-Rahmen.	Rasirspiegel.	Portièrstangen.
Gefräste Rahmen.	Gew. Spiegel.	Passepartout 2c.

Stets das Neueste und Modernste.

Aechte Florentiner Holzschnitzereien,

da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.

Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch. Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 10589

Hr. Reichard, vorm. **F. Alsbach,** Hof-Vergolder, **Taunusstraße 18, u. d. Taunus-Apotheke.**

In ganz vorzüglicher Qualität empfehle:

Salzbohnen	per Pfd. 25 Pf.,	bei 5 Pfd. 22 Pf.			
Sauerkraut	„ 10 „	„ 5 „	8 „		
Salz- und Essig-Gurken, Preisselbeeren.					
Junge Schneidebohnen	die 2-Pfd.-Büchse von	38 Pf. an.			
Junge Erbsen	„ 2- „	„	58 „		
Schnittspargel	„ 2- „	„	100 „		

Kaffeehdlung. u. Brennerei Carl Schlick, Kirchgasse 49. 14838

Feinsten

deutschen Trauben-Cognac

in ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und 2 Mk. empfiehlt 14634

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Vorzügl. Mittag- und Abendtisch in u. außer d. Hause, auf Wunsch ins Haus gebr. **Martini,** perf. Köchin, Oranienstraße 3.

Gerritsen's Korbenlager, Schillerplatz 3, Hof. 13456

Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam mit Ia lein. Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich bekanntlich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und verwende nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe. 13913

Nachthemden, sowie Militärhemden

aus gutem Cretonne **per Stück 3 Mark.**

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32, im Adler. Langgasse 32, im Adler.

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Special-Abtheilung für Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken, Divandecken, Felle etc.

Weihnachts-Ausverkauf

vom 1. bis 15. Dezember.

Ein Posten **Teppiche** aller Arten und Grössen (ältere Dessins) wird bedeutend unter Preis ausverkauft. Ausser den billigen Qualitäten sind auch ächte Perser und Smyrna im Ausverkauf. Zum Beispiel:

1 300/400 Smyrna (Qualität à Mk. 25.— per □-Mtr.) statt Mk. 300.— für Mk. 240.—,

1 250/350 Smyrna (Qualität à Mk. 23.— per □-Mtr.) statt Mk. 241.— für Mk. 157.—.

Special-Abtheilung für Gardinen.

Weihnachts-Ausverkauf

vom 1. bis 15. Dezember.

Ein Posten **Gardinen,** crême und weiss, von welchen nur noch je 1 bis 4 Paar vorhanden sind, bedeutend unter Preis. 14867

Ebenso ein Posten wollener **Jacquard-Decken,**

„ „ **Piqué-Decken,**

„ „ **Stepp-Decken.**

Tannen-Deckreiser zu haben Felde straße 18. 14416

Holzwolle stets vorräthig bei **C. Bender I. in Dotzheim.** 12126

Bekanntmachung!

Wir beabsichtigen den Laden **Grosse Burgstrasse 5** aufzugeben und verkaufen von heute ab, um bis Weihnachten zu räumen, die ganzen Lagerbestände in

Jaquetts, Capes, Pelzkragen, Umhängen, Regenmänteln, Abendmänteln, Costümen

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass in diesem Ausverkaufe die günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen geboten ist.

August & Crakauer.

14506

Weihnachts-Ausstellung von Spielwaaren und Puppen

Grösstes Lager am Platze.

Alle Neuheiten der Spielwaaren-Industrie

sind eingetroffen und in grossen Räumen übersichtlich ausgestellt.

Enorme Auswahl in allen Preislagen.

Meine Ausstellung umfasst **alle in- und ausländischen Spielwaaren und Puppen aller Arten** vom **billigsten bis hochfeinsten Artikel** und dürfte sowohl an **Reichhaltigkeit u. Grösse,** als auch an **Pracht** einzig dastehen.
Es dürfte sich empfehlen, mit den Einkäufen schon jetzt zu beginnen. 15093

Ein Besuch der Ausstellung ist höchst interessant und lohnend. Kein Kaufzwang.
Prompter Versandt nach ausserhalb.

Caspar Führer (Inh. J. F. Führer).

Verkauf und Lager in allen Räumen des Hauses Kirchgasse 48.

Wegen erfolgter Vermiethung meines Ladens

bin ich genöthigt, den

Total-Ausverkauf meines Manufactur-Waarenlagers

auf das Aeusserste zu beschleunigen. Sämmtliche Artikel sind deshalb in den Preisen **nochmals bedeutend herabgesetzt** worden.

Sommerstoffe

werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. 13798

B. M. Tendlau,
Marktstrasse 21.

An gutem bürgerlichem **Privat-Mittag- und Abendtisch** können noch zwei bis drei bessere Herren Theil nehmen. Bleichstraße 3, 1. Stock 14002

Kronen-Wäsche!

Kronenwäsche ist das **beste** und **haltbarste** Fabrikat in **Kragen, Manschetten, Serviteurs** und **Hemden.** Dieselbe übertrifft an **Eleganz** und **Chic** der Façons alle übrigen bisher bekannten Wäsche-Arten. **Kronen-Wäsche** ist **blendend weiß,** wird niemals durch Waschen gelblich und hat den Vorzug besonderer Billigkeit.
Die Kragen **„Kronen-Wäsche"** — sämmtliche **neuen Formen** für Steh- und Umlegekragen — kosten ohne Unterschied der Façons: 14866

per 1/2 Dutzend Mark **2.30,**
das ganze Dutzend Mark **4.50.**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 458

Herren-Kragen und Manschetten,

sowie lein. **Taschentücher** empfiehlt in grosser Auswahl

August Weygandt,
Langgasse 8. 13575

Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 13659

Kohlen-Consum-Verein

Adelhaidstraße 13. A. Peters, Commanditgesellsch. (gesetzlich geschützt).
Gegründet im Jahre 1890.
Brennmaterialien. Kohlen aller Sorten und Holz preiswürdig. 13453

Champagner

von **E. Mercier & Co.,**
Luxembourg,
Filiale für den Zollverein des Stammhauses

Epernay.

Aechte Gewächse aus der **Champagne.**
(Zollersparniss wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt.)
Sehr beliebte und gut eingeführte Marken:

Carte argent	**à Mk. 3.—,**
Carte blanche	**à Mk. 3.75,**
Carte d'or	**à Mk. 4.50,**
Splendide Champagne	**à Mk. 5.50**

in Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. Für zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag. 12321

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelhaidstrasse 33.
Niederlage bei **Otto Siebert,** Markt.

Neuheit. **Neuheit.**

Patent-Schwenzer-Pfeifen.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei 15655
G. Zollinger, Schwalbacherstraße 25.

Beste Marke **COGNAC** **Deutscher**

*	die ganze Fl. Mk. 1.75
**	" " " " 2.—
***	" " " " 2.25
****	" " " " 2.50
*****	" " " " 3.—
fine vieux	" " " " 4.—

Gegründet 1814 von **H. J. Pefers & Cie Nachf. Cöln.**
halbe Fl. kosten 20 Pf. mehr wie die Hälfte einer ganzen
Cognac-naturel die 1/1 Flasche Mk. **4.—**

Düsseldorf 1880 — Staats-Medaille,
höchster Preis.
Cöln 1885 — Goldene Medaille
etc. etc.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.	**Ph. Kissel,** Röderstr. 27.
C. Brodt, Albrechtstrasse.	**F. Klitz,** Rheinstrasse 79.
P. Enders, Michelsberg 32.	**W. Knapp,** Walramstr. 19.
Karl Erb, Nerostrasse 12.	**C. Kramb,** Römerberg 24.
L. Fischer, Sedanstr. 1.	**A. Wirth's Nachf.,** Ecke Kirchgasse u. Rheinstrasse.
F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 9.	**L. Lendle,** Stiftstrasse 18.
Greil, Schwalbacherstr. 79.	**Phil. Nagel,** Neugasse 2.
Jean Haub, Mühlgasse 15.	**Fr. Rompel,** Neugasse 7.
Hendrich, Dambachthal 1.	**Wilh. Schild,** Central-Drog., Friedrichstrasse 16.
W. Junemann, Kirchg. 7.	**Karl Schlick,** Kirchg. 40.
Jung Wwe., Adolfsallee 2.	**Fr. Schmitt,** Wörthstr. 16.
Kappes, Dotzheimerstr. 31.	**A. Weber,** Kais.-Fr.-R. 2.
L. Kimmel, Nerostr. 46.	**J. W. Weber,** Moritzst. 18.
W. Klingelhöfer, Oranienstrasse 50.	**W. Weber,** Westendstr. 3.

In **Biebrich: Ludwig Klitz,** Friedrichstrasse 28.
H. Steinhauer, Hoflieferant.
L.-Schwalbach: M. Wöller. 12367
Vertreter: Carl Langsdorf, Herrngartenstrasse 13.
Fernsprech-Anschluss No. 498.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl" unter No. 16691 (Classe 20b Actz. P 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl", indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte **auf das Unnachsichtigste gerichtlich** vorgehen werden. 12653

Bremen, im Juni 1896.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.

Kartoffeln, **Magnum bonum** u. andere gute Sorten sind zu haben bei 14847
L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 563. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 2. Dezember. 44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Feldwebel Kopka.

Von Freiherr von Schlicht.

Ein Feldwebel hat so viel zu thun, daß es nach dem Ausspruche eines alten Hauptmanns gar keine guten Feldwebel geben kann. Er muß zu jedem Dienst antreten lassen, die verschiedenen Arbeiter commandiren, Wache und Posten bestimmen, den Anzug nachsehen, er ist verantwortlich für die Stuben- und Spindordnung, für den guten Geist der Compagnie, er ist bei jedem Exerciren zugegen und wenn der Dienst fertig ist, muß er seine Bücher führen: Parolebuch, Ordrebuch, Revisionsbuch, Rapportbuch, Commandirrolle und last not least die Löhnungsrapporte, die dreimal im Monat dem Zahlmeister eingereicht werden und auf Grund derer dieser sich das Geld für die einzelnen Compagnien von der Regierungs-Hauptkasse anweisen läßt. Und solcher Löhnungsrapport, der noch nach Jahr und Tag von der Oberrechnungskammer revidirt wird, muß auf Heller und Pfennig stimmen.

Es ist nicht nur schwer, Minister zu sein, auch das Feldwebelspielen ist keine Kleinigkeit.

Kopka war bemüht, ein guter Feldwebel zu sein. Vom frühen Morgen bis in den späten Abend war er unermüdlich auf den Beinen — er aß sogar im Stehen — und er steckte seine lange Nase, unter der ein mächtiger schwarzer Schnurrbart zitterte, überall hin und wehe dem, der bei solchen Gelegenheiten den Zorn des Allmächtigen auf sich lud! Denn ein Feldwebel ist allmächtig, die Strafgewalt hat natürlich nur der Hauptmann in Händen, aber ob und wie er sie gebrauche, das ist doch lediglich abhängig von dem Feldwebel, der den Sünder entweder schildert als einen liederlosen Mann, der in einer schwachen Minute einmal vorübergehend seine Pflicht vergessen hat, oder der den Schuldigen darstellt als einen Menschen, der nicht werth ist geboren zu sein, der pflichtvergessen war von dem Tage seines Diensteintritts an, bei dem bis zur Stunde nichts genutzt hat, weder Ermahnungen noch Drohungen.

Vor dem Feldwebel Kopka hatten die Leute einen heillosen Respekt. Die Mutter der Compagnie wurde nie wüthend und sagte in Folge dessen niemals in der Erregung leere Drohungen, die der Disziplin mehr schaden als nützen. „Na, warte mein Sohn", das war das höchste Wort des Tadels, über das Kopka verfügte und der, dem diese Anrede gegolten hatte, wußte ganz genau, daß er dann nicht mehr lange zu warten brauchte, spätestens am nächsten Mittag folgte dann die von dem Herrn Hauptmann verhängte Strafe.

Und dennoch war Kopka bei den Leuten unendlich beliebt, sie konnten sich, wie sie sagten gar keinen besseren Feldwebel wünschen, denn er war zwar streng, aber gerecht, und er sorgte für seine hundertundzwanzig Kinder, wo sich ihm nur immer eine Gelegenheit bot.

Bei seinen Vorgesetzten war Kopka sehr beliebt, einmal wegen seiner hervorragenden dienstlichen Leistungen, dann aber auch wegen seines trockenen Humors, dem er namentlich auf den Märschen die Zügel schießen ließ.

Wenn die Compagnie im Tritt, mit klingendem Spiel durch die Straßen der Stadt zog, marschirte er am rechten Flügel des mittleren Zuges, hoch erhobenen Hauptes, den mächtigen Schnauzbart stolz aufgesetzt, in der Rechten das gezogene Schwert, unter dem zweiten, dritten und vierten Waffenrocknopf das gefürchtete Notizbuch, in das er unbarmherzig Jeden einschrieb, der durch schlechtes Gewehrtragen oder dadurch „daß er keinen Tritt nicht hielt" angenehm auffiel.

Sobald die Truppe außerhalb des Thores angelangt, und „abgeschlagen" commandirt war, begab sich Kopka an den ihm nach dem Reglement gebührenden Platz an die Tête der Compagnie. Dort zündete er sich mit einer Umständlichkeit, die den Zuschauer nervös machen könnte, je nach dem Datum des Monats eine mehr oder weniger schlecht riechende Cigarre an, fuhr mit dem brennenden Ende derselben einige Male unter der Nase hin und her und sprach dann jeden Morgen mit dem Brustton tiefsten Kunstverständnisses: „Ein schönes — sehr schönes Blau". Und dabei roch „das Blatt" manchmal bis zur Grenze der Schußweite unseres Gewehres, das sind 3800 Meter.

Sich ganz dem Genuß seiner Havanna widmend, schritt Kopka dann fürbaß — große Gedanken in seinem Gehirn erwägend, die er dann plötzlich, unvermittelt seiner Umgebung mittheilte. Dauerte es aber seinen Nachbarn zu lange, bis er „losschoß", dann platzte wohl einer der Unteroffiziere mit der Frage heraus: „Wissen der Herr Feldwebel nicht irgend etwas Neues?"

„Jawohl, daß das Exercir-Reglement besonders für so junge Unteroffiziere, wie Sie es sind, das interessanteste und lehrreichste aller Bücher ist, die jemals geschrieben worden sind. Ich sage es immer zu meiner Frau, wo kriegen die Leute nur all die Zeit her, so viel Bücher zusammenzuschreiben. Und wer die nur alle lesen soll. Ich gewiß nicht. Aber wissen möchte ich doch einmal, wieviel Bücher es auf der Welt giebt. Ich glaube, eine ganze gewaltige Menge, ich wollte mich freuen, wenn ich für jedes Buch tausend Mark bekäme."

„Wären Sie nicht auch mit hundert Mark zufrieden?" fragte der Offizier, der neben Kopka marschirt und seinen Worten lauscht.

Einen Augenblick denkt Kopka ernsthaft nach, dann sagt er: „Wenn der Herr Lieutenant es befehlen, denn will ich auch mit hundert Mark zufrieden sein."

„Und was wollten Sie mit dem vielen Geld anfangen?"

„Zuerst kauf ich mir eine Jacht im Golf von Genua."

Das war sein Ideal. Er segelte leidenschaftlich, es war zu schön, im Golf von Genua eine Jacht zu besitzen und an dienstfreien Nachmittagen dort segeln zu können. Wie er sich das eigentlich dachte, da er in einer Stadt an der Ostsee in Garnison stand, wußte er wohl selbst nicht genau.

„Zuerst würden Sie dann aber doch wohl Ihren Abschied nehmen, Kopka?"

Die Cigarre fiel ihm beinahe aus dem Mund. Ich meinen Abschied nehmen? Ich nehme meinen Abschied nicht eher, bis ich ihn nicht bekomme, und ich bekomme meinen Abschied nicht eher, bis ich ihn nicht nehme. Nein, ich bleibe ruhig im Dienst, kaufe mir ein kleines Haus mit einem Garten, in dem ich alles Gemüse selbst baue, halte mir eine feine Equipage mit zwei Pferden — ein Vierergug ist ein Unsinn, das Geld kann man sparen — fahre jeden Tag mit meiner Frau und meinem Jungen spazieren — das thue ich nun allerdings auch, nur daß ich jetzt den Kinderwagen selbst schieben muß, denn meine Frau ist dazu zu schwach — und dann rauche ich aber feine Cigarren, das Stück zum Groschen, da kann die Welt mal was erleben."

Bis die Welt aber was erlebte, hatte es noch gute Zeit, denn Kopkas sehnlichster Wunsch, vielfacher Millionär zu werden, blieb eben nur ein Wunsch.

Aber auch so war er mit seinem Geschick wohl zufrieden, er war, wenn der Dienst es nicht anders verlangte, immer lustig und vergnügt und daß er es war, verdankte er seiner Häuslichkeit. Er hatte eine Frau und einen Sohn — Karlemann genannt — an denen er mit abgöttischer Liebe hing. Seine Frau war seit der Geburt des Kindes schwach und kränklich, ein Dienstmädchen zu halten erlaubten die Mittel erst dann, wenn er die Jacht im Golf von Genua besaß — so führte er denn mit seinem Putzer zusammen den Haushalt, machte die Stuben rein und kochte.

Die einzige Erholung, die er sich am Tage gönnte, war ein kleiner Nicker nach Tisch. Dann betete er seine Frau fürsorglich auf das einzige Sopha, das sie besaßen, während er sich selbst mit Karlemann auf den Teppich legte. Er schlief, wie er zu sagen pflegte, „einmal herum", dann stand er leise auf, um Weib und Kind nicht zu stören, und ging wieder in den Dienst.

Einmal geschah es, daß Kopka mit einem Katzenjammer zum Dienst kam — das war etwas noch nie Dagewesenes — und neugierig erkundigte sich der Hauptmann, welches frohe Fest seine treue Stütze denn gestern gefeiert habe.

„An dem Unglück ist meine Frau schuld, nein, Karlemann, das heißt eigentlich beide," gab er zur Antwort, „Karlemann war gestern unartig und ich wollte ihm Schläge geben. Da fiel mir meine Frau in die Arme und rief: „das könnte sie nicht mit ansehen, lieber solle ich sie schlagen." Na, Herr Hauptmann, ich kann doch meine Frau nicht schlagen, das bringe ich doch selbst für die Jacht im Golf von Genua nicht über mein Herz. „Nein," sagte ich, „dann schlag' ich noch lieber mich selbst und wirklich gab ich mir was mit dem Stock um die Beine. Na, weh that es ja nun gerade nicht, aber ich ärgerte mich doch, daß ich mich selbst dafür schlug, daß mein Junge unartig gewesen war und da kam das so, Herr Hauptmann, wie das so kommt, da bin ich in das Wirthshaus gegangen und habe drei Glas Bier getrunken. Nun muß ich auch heute noch darunter leiden, daß Karlemann gestern unartig war, aber heute bekommt er Prügel, da kann er sich darauf verlassen. Zum zweiten Male betrinke ich mich seinetwegen nicht."

Wenige Monate, bevor Kopka seine zwölf Jahre „abgerissen" hatte, nach deren Beendigung jeder Unteroffizier, einerlei, ob er weiter dienen will oder nicht, den Civilversorgungsschein und tausend Mark in baarem Gelde erhält, hatte er das Unglück, sich den einen Fuß zu brechen. Viele Wochen lag er krank, endlich war er soweit wieder hergestellt, daß er kleinen Dienst mitmachen konnte, „ganz" hatte der Arzt gemeint, „würde der Fuß wohl nie wieder hergestellt werden."

„Entweder ist man als Soldat gesund oder man ist krank, ein Mittelding, sich vom Dienst drücken und dispensiren lassen, giebt es nicht, mein Sohn."

Wie oft hatte er diese Worte nicht gesprochen, wenn einer von den Leuten zu ihm gekommen war mit der Bitte, ihn vom Dienst zu dispensiren, da ihm nicht so ganz „extra" wäre.

Und nun war er selbst in die Lage gekommen, krank zu sein und doch nicht krank, gesund und doch nicht gesund.

Da gab es für ihn nur eins: den bunten Rock ausziehen und einen Civilberuf ergreifen, bis er aber etwas Passendes gefunden, wollte er, wie es das Gesetz erlaubt, im Dienst bleiben.

Und er blieb noch im Dienst und war noch strenger als zuvor, „denn die Kerls sollen nicht glauben, weil er fortgehe, sie könnten nun thun und lassen, was sie wollten."

Eines Morgens hatte Kopka sich bei dem Exerciren auf dem Kasernenhof vollständig in einen Mann „verbissen", der mit einem total schmutzigen Anzug erschienen war. Kopka donnerte und fluchte nicht nur das blaue, sondern auch die weißen Wolken vom Himmel herunter und sein „Na warte, mein Sohn" klang so zischend, als wenn man kaltes Wasser auf glühendes Eisen gießt.

Der Hauptmann, der der Scene zugesehen hatte, rief, um derselben ein Ende zu machen, den Feldwebel zu sich.

„Hören Sie mal, Kopka, was ich Sie immer schon fragen wollte, haben Sie immer noch keine Aussicht, bald irgendwo anzukommen? Ich frage natürlich nur in Ihrem Interesse, Sie wissen, daß ich Sie sehr ungern scheiden sehe."

„Der Herr Hauptmann sind sehr gütig — ich habe ein Stelle in Aussicht, ich will Gerichtsvollzieher werden."

„Was wollen Sie werden?"

„Gerichtsvollzieher, Herr Hauptmann."

„Aber wie kommen Sie nur dazu?" fragte der Hauptmann verwundert. „Alles hätte ich geglaubt, nur das nicht — kann Ihnen das Freude bereiten, arme Leute zu pfänden, ihnen das Letzte fortzunehmen, was sie besitzen, alle Noth und alles Elend mit anzusehen?"

Nachdenklich blickte Kopka einen Augenblick vor sich hin: „Das sagen der Herr Hauptmann wohl so — aber man kann doch auch Milde walten lassen, die Armen von der bevorstehenden Pfändung rechtzeitig benachrichtigen, zu helfen versuchen, von seinem eigenen Ueberfluß abgeben — wer gepfändet werden soll, wird doch gepfändet, thue ich es nicht, thut es ein Anderer."

„Wenn Sie so denken," sagte der Hauptmann, „dann können Sie ja ebensogut Scharfrichter werden. Schlagen Sie den zum Tode Verurtheilten nicht den Kopf ab, dann thut es ein Anderer — aber Scharfrichter möchten Sie deshalb, glaube ich, doch nicht sein."

„Und warum nicht?" gab Kopka ohne Besinnen zurück, „wenn solch ein Mensch den Tod verdient hat? Kann es ein größeres Vergnügen geben als einem Menschen, der mit solchem zerrissenen Anzug zum Dienst zu kommen wagt" und er zeigte auf den Sünder, der seinen Zorn erregt hatte, „den Kopf abzuschlagen?" — —

Trotzdem ist Kopka kein Scharfrichter geworden. Ich sehe ihn täglich durch die Straßen der Stadt gehen und seines Amtes als Gerichtsvollzieher walten. Er ist zu weichherzig, um trotz der Spesen reich zu werden, aber er sagte mir kürzlich, daß er in jedem Jahre eine hübsche Summe zurücklegen könne. Er spart für Weib und Kind, vielleicht auch für die „Jacht im Golf von Genua".

Rathskeller.
Andreasmarkt.
An beiden Tagen:
Grosse Doppel-Concerte,
ausgeführt von der ganzen Kapelle des **Hessischen Infant.-Regts. No. 80 von Gersdorf** unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **Münch** u. der weltberühmten **Italienischen Concert- u. Sänger-Gesellschaft „Giovanni Sapori".**
Eintritt 50 Pf. pro Person von 4 Uhr ab.
Tageskarten à 50 Pf. zum unbeschränkten Besuch des Rathskellers sind für je einen Tag bis 4 Uhr Nachmittags, eventuell schon Tags zuvor, am Büffet zu haben. 15135
Karl Bausenhart.

Nüsse per Hundert 25 Pf. z. h. Hermannstr. 4, Vdh. 3. 15103

Mk. 1.— **Aechten Fromage de Brie,** gz. p. Pfd. 90 Pf.
Lauterbacher Käschen bei 5 St. 9 Pf.
Pfd. 1.— **Aechten Schweizerkäse** bei 5 Pfd. 90 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3 und Röderstraße 19.
3 Pf. **Kieler Rohrbücklinge** 3 Pf. 15138
Erwarte Mittwoch Abend große Schellfische u. Cabliau 20 Pf.

Holzkohlen
(Waldbrand) empfiehlt 15058
P. Beysiegel, Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Ein gutes **Zugpferd** billig zu verk. Geisbergstraße 11.
Ein schöner junger Dachshund zu verkaufen. Näh. beim Portier, Dietenmühle. 15148
Papagei mit Käfig zu verkaufen Franz-Abtstraße 2, Part. 15144

Verkäufe

Lehrstr. 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 9802
Ein **Ueberzieher mit Pelerine,** neu, welcher zu schwer ausgefallen, und ein getragener **Frackanzug** zu verkaufen Bärenstraße 2, 1 l.

Victualiengeschäft,
in bestem Betrieb und langjährige Kundschaft, mit flottem Flaschenbierverkauf, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen und gleich zu übernehmen. Offerten unter **P. O. 301** an den Tagbl.-Verlag.
Pelzmantel mit neuem Waschbärkragen und Aufschlägen nebst hohem Fußsack zu verkaufen Jahnstraße 42, 2 St.
Gut erh. **Winterüberzieher u. Rock** b. z. verk. Goethestr. 20, 2.
Ein fast neuer **Militär-Mantel** und 1 P. **Reitstiefel** b. zu verk. Webergasse 45, 1.
Eine Anzahl **gespielter Pianinos** in verschiedensten Preislagen, zum Theil wie neu und aus berühmten Fabriken, werden sehr preiswürdig abgegeben bei 14659
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.
Verziehung halber sehr gutes **Piano** billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 65, 1. Etage.
Große **Accord-Zither** zu verk. Schwalbacherstraße 4, Laden.

Für Wirthe!
Drei **Musik-Automaten,** 5-Pf.-Einwurf, außerordentl. bill. zu verk. **Meyer Salzberger, Neugasse 3,** 1. St. 14696

Billard
zu verkaufen Delaspeestraße 11, Part. 15035
Großer **Zimmer-Teppich** billig zu verk. Wellritzstr. 48, 3 l.

Eine **photogr. Delta-Camera**, 9×12, mit Zubehör für 25 Mk. zu verkaufen. Näh. Neugasse 10, 1.

Zwei wenig gebrauchte Betten mit oder ohne Federzeug, sowie ein Canape sehr billig zu verk. Albrechtstraße 33, 2. 14848

Zweischläfriges feines gebr. **Mahagoni-Bett** mit Roßhaar-Matratze und Sprungrahmen sehr billig zu verkaufen bei **S. Landau.**

G. Bett, 1 Kommode, 1 Sopha b. z. vk. Metzgerg. 24, 1. 9671

Ein Kinder-Bettchen billig zu verkaufen Moritzstraße 30, 2 r. 15104

Bettst., Strohs., Matr., 2-schl., b. zu vk. Faulbrunnenstr. 9, 2.

Sch. ein. Bettstelle mit Sprungfedern b. abzus. Moritzstr. 6, 1 l.

Großer Schlafdivan, Kameltaschenbezug, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Adolphsallee 6, Hths. Part. 14329

Marktstraße 23, gegenüb. dem Gymnasium, sind folg. Möbel auszugsw. billig zu verk.: Fort. Betten v. 40 Mk. an, Kleiderschr. v. 20 Mk. an, pol. schön. Büchersch. 62 Mk., Verticow v. 55 Mk. an, Antoinettentische v. 22 Mk. an, Gallerieschr. 32 Mk., sch. gr. Krystallspiegel 22 Mk., Nähtt. v. 20 Mk. an, Sopha v. 32 Mk. an, Küchenschr. von 22 Mk. an, Waschtische, Nachttische, Stühle, sow. 2 gebr. pol. Betten m. Sprungr., Wollmatr., Keil, Deckbett u. Kissen zus. 140 Mk., 1 Schreibtom. 20 Mk. u. 2 Sophas 18 u. 25 Mk. Jean Thüring.

Schöner Kameltaschen-Divan preiswürdig zu verkaufen Schwalbacherstraße 7, Vdh. 2 St. r. 14720

Schönes **Canapé** 45, Ottomane mit Decke 50, Kinderbett 20, fl. Sessel, Bordeaux-Pipe, 22 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. 15000

Rothe Plüschgarnitur billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 7, Vdh. 2 St. r. 14721

Gut sch. neues Canapé b. abzugeben Hermannstr. 17, Vdh. 3 l.

Zwei Waschtom. m. u. o. Sp., 2 Kleiderschr., Kom., Canapé, Kamelt.-Divan, 2 Betten, Küchenschr. z. vk. Richtstraße 4, 1. 15151

Gut erhaltener **Küchenschrank u. Waschtisch** bill. abzugeben Dreidenstraße 10, Hth. 1 l. Anzusehen von 10—12 V.

Kassenschrank billig zu verkaufen Langgasse 51, Laden.

Cassaschränke, 3 Stück, verschied. Größe (Stahlpanzer), enorm billig abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. 11507

G. Kleiderschrank, 1 Kom. u. Kinderb., a. u., b. Feldstr. 19, 1.

Ein Weißzeugschr. 8, Sopha 20, ov. Tisch 10, Verticow 27, Nachttisch 5, massiver zweith. Kleiderschr. 32, 1 einth. 16, große massive Kommode 23, Schaukelpferd mit Fell 15, Secretär 35 Mk. Alles noch wie neu, zu verk. Adlerstraße **16a,** Vdh. 1 Tr. l.

Ein fast neues Puppenzimmer (Salon und Schlafzimmer) nebst Puppenküche und Puppenwagen billig zu verkaufen. Näh. Karlstraße 37, Part. r.

Voll. Laden-Einrichtung für Colonialw.-Geschäft billig zu verk. Grabenstraße 28. 13457

Zwei Ladentheken, 1 größere und 1 kleinere, billig zu verkaufen. Näh. Sedanplatz 2, Part. 14479

Ein transportabler **Herd** mit Kupferschiff zu verk. 15134
C. Plaul, Schlosser, Webergasse 24.

Billig zu verkaufen

ein **Amerikaner Ofen** mit Rohr, Lambris u. Jalousieläden. Näh. Felsstraße 26, 2 St. 15018

Große Petroleum-Lampe m. Glasprismen zu verkaufen Herrngartenstraße 7, Part. 14907

Ein Gasarm mit Parallelstellung,

einfache Wandarme, Glocken, Augenschützer, Rauchfänge, Schirmhalter billig zu verkaufen **Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.**

Zwei Schaufenster-Lampen (Reflecteure, complet, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Sedanplatz 2, Part. 14478

Glasglocken für Gasbeleuchtung

— matte wie helle — billig abzugeben
Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.

Mehrere Hundert **Gläser,** 1/10 (Becher), billig zu verkaufen Röderstraße 35. 13272

Ein Posten leerer Cigarrenkisten bill. abzugeben Langgasse 51.

Kaufgesuche

Ankauf einzelner Werke, sowie ganzer Bibliotheken.
Moritz & Münzel in Wiesbaden, Taunusstraße 2b. 13449

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden.** 13433

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **M. Friediger,** Goldgasse 10. 11012

Die besten Preise bezahlt **J. Druckmann,** Metzgerg. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 13459

Frau M. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für getr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus.

Gebrauchte Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Brillanten, Antiquitäten, Pfandscheine, sowie ganze Nachlässe kauft stets zu hohen Preisen
S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** z. d. höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnzweig,** Metzgergasse 2. 13447

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener **Ueberzieher** für einen Herrn, mittelgroße Figur, wird billig zu kaufen gesucht. Derselbe soll als Weihnachtsgabe einem Unbemittelten zugehen. Offerten unter **O. O. 300** an den Tagbl.-Verlag.

Guitarre, gebraucht, zu kaufen ges. Rheinstraße 72, 3, Vormittags.

Gebrauchtes Möbel, sowie ganze Einrichtungen, kauft z. d. höchst. Preisen geg. Casse **Jos. Birnzweig,** Metzgerg. 2. 15105

Ein gut erhaltenes Büffet

(Nußbaum) zu kaufen gesucht. Offerten sub **R. O. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebr. Gasofen ges. Off. mit Preisangabe an **W. Wenzlau,** Westendstraße 19.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Sonnenbergerstr.

herrschaftliche Villa mit grossem Garten zu verk. 12928
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Eine kl. Villa, nächst dem Kochbrunnen, für 48,000 Mk. verkäufl., ferner ein schönes Besitzthum an der Elisabethenstr. unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Beide Objecte eignen sich auch zu Pensionszwecken. **P. C. Rück,** Louisenstr. 17. 15127

Landhaus mit allem Comfort, 2 herrschaftl. Wohnungen, je 6 Zimmer, Bad 2c., zu verk. Näh. Alexandrastraße 10. 13940

Villa mit sehr geräumigen Zimmern, Centralheizung und grösserem Garten, in erhöhter Lage mit herrlichem Panorama, zu verk. 12629
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Haus mit großem Hofraum, großer Werkstatt, Mittelpunkt der Stadt, Verhältnisse halber unter der Taxe zu verkaufen. Off. unter **Z. M. 264** an den Tagbl.-Verlag.

Leberberg 5a

Villa mit 9 geräumigen Zimmern, Stallung für 2 Pferde, Remise u. schönem Garten per 1. April zu verk. 13129
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Hausverkauf.

In einer nahe liegenden Stadt ist ein 3-st. Eckhaus mit Hintergebäuden, Wirthschaft, Bäckerei, Stallung f. 10 Pferde u. g. Hofraum, f. 42,000 Mk. u. s. g. B. sofort zu verkaufen. Offerten unter **E. J. 731** an den Tagbl.-Verlag. 14508

Haus mit 20 Ruthen

Garten zu verkaufen. Nähe der Taunusstr. Preis 12470

38,000 Mk.

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Villa Sonnenbergerstraße 37,

mit gr. Garten, Stallung, Remise und Gartenhaus, ist zu verkaufen. Näh. das. 12869

5 Minuten vom Kurhaus

Villa für 60,000 Mk. u. **Bauplatz** für 24,000 Mk. zu verkaufen. 14401
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Im unteren Rheingau neu erbautes vierfüchiges **Haus** mit zwei Läden und Hinterhaus ist sammt dem seit 60 Jahren darin betriebenen Spezerei-, Kurz- und Manufacturwaaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei Rechtsanwalt **Lauff,** Neugasse 1. 14654

Im unteren Theile der Wiesbadenerstrasse zu

Biebrich,

gegenüber dem Grossherzogl. Schlosspark, ist ein rentables Zinshaus mit Seitenbau, Scheune und Stallung und einem zu Bauplätzen für Hinterhäuser geeigneten Garten zu verkaufen. 12683
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Mühle.

Die rentabelste Mühle mit starker constanter Wasserkraft ist, weil Besitzer reich und alt, unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch (Manuscr.-No. 6948) F 473
L. Göbel, Frankfurt a. M., Lithowstr. 23.

Bauterrain für Villen, nahe der Emserstraße, ist unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. Dreidenstraße 1, 2 rechts.

Grundstück mit Wohnhaus am Bahnhof Dotzheim zu verk. Sehr geeignet für Fabrik-Anlage, für Holz- oder Kohlen-Geschäft 2c. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14262

Für Gärtner. Eingetr. **Baumstück,** ca 1/4 Morgen, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 8546

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentabl. Haus mit etwas Platz dabei (gröss. Hof u. Werkstätte od. Raum zur Erbauung einer solchen) zu kaufen ges. in der Gegend der Nero-, Röder-, Stift-, Taunusstr. 2c. Preis bis zu 100,000 Mk. Gef. Off. unt. J. N. 275 an den Tagbl.-Verl. 14974

Haus mit Stallung od. gr. Hofraum zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. M. 208** an den Tagbl.-Verlag.

Villa von 6—8 Zimmern oder Bauplatz in der Nähe der Straßen- oder electrischen Bahn zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Chiffre S. N. 281 an den Tagbl.-Verlag. 15016

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken gelder zur ersten u. zweiten St. bes. **Meyer Sulzberger,** Reng. 3. 11969

Per 1. Januar, auch per später, evtl. Mk. 40,000 im Ganz. od. get. zu vill. Zins a. 2. Hypoth. auszuleihen. Selbstreflect. — Vermittl. verbeten — beliebt. Offerten unter J. M. 455 postlagernd niederzulegen. 12859

5000 Mk. auf gute Nachhypothek, auch aufs Land auszuleihen. Näh. Adlerstraße 48 bei **Reinecke.** Agenten verb. 14769

30—35,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk., 8000 Mk. u. 4500 Mk. sind zur 2. St. am 1. Jan. auszul. d. Lud. Winkler, Langg. 9, 2.

38,000 Mk. zu 3 5/8 %

ganz oder getheilt sofort oder später auszuleihen. 15107
J. Meier, Hypotheken-Agentur, **Taunusstr. 26.**

20—30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. für gleich od. später zu billig. Zinsf. auszul., auch getheilt. Gef. Off. unt. B. P. 310 an den Tagbl.-Verl. 15150

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. (64 % d. Taxe) auf ein neues, rentabl., gut vermieth. hochherrschaftl. Etagenhaus in bester Lage des Kurviertels (ganz nahe beim Kurhaus) von sehr vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. G. N. 271 an den Tagbl.-Verl. 14976

25,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. (63 % d. Taxe) auf ein Rentenhaus in guter seiner Lage des südl. Stadtth. von gut situirt. Geschäftsm. zum 1. April, event. auch etwas früher, ges. Gef. Off. unt. M. N. 275 an den Tagbl.-Verl. 14975

40—45,000 Mk. direct nach der Landesbank auf **neues Haus** Mitte der Stadt per Januar—Februar zu bill. Zinsfuß gesucht. Vermittler verbeten. Off. unt. **J. J. 735** an den Tagbl.-Verlag. 15072

28,000 Mk. zur 2. St., 67 % d. Taxe, Auszug u. Näh. **kostenfr. d. Lud. Winkler,** Langg. 9, 2 Tr.

110,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. zu 4 % auf ein vorzügl. Rentenhaus in d. Adolphsallee zum Januar od. auch etwas später ges. Gef. Off. unt. U. N. 283 an den Tagbl.-Verl. 15040

Jg. Geschäftsmann mit gutem Geschäft, wünscht gegen g. Sicherheit 2000 Mk. zu leihen. Offerten unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

6—8000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht (Agenten verbeten). Offerten unter **T. O. 304** an den Tagbl.-Verlag.

3500 Mk. sofort gesucht auf 1. Hypothek. Näh. bei Rechtsanwalt **Lauff,** Neugasse 1.

30,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auf 1. April ges. Offerten unter **E. M. 68** hauptpostlagernd.

Verschiedenes

Neben allem Sonstigen heile ich auch die

Haut- und Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechst. Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.
Woltke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Unentgeltlich versende Anweisung zur **Rettung v. Trunksucht.**
M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29. F 485

Von einer concurrenzfähigen und geachteten deutschen **Capital- u. Kinder-Versicherungs-Gesellschaft** ist die

General-Agentur

an einen respectablen thätigen Herrn zu vergeben. Offerten unter **A. 3516** an (Eeln 2699) F 494
Heinr. Eisler, Frankfurt a/M.

Damen und Herren,

welche durch geschäftliches Unglück ihre Existenz verloren haben, finden guten Verdienst ev. sichere Lebensstellung. Discretion zugesichert. Gefl. Off. sub **W. N. 285** a. d. Tagbl.-Verl. 15066

Zwecks Vergrößerung eines sehr **lucrativen** Geschäfts wird

ein stiller Theilhaber

mit 20—30 Mille Mk. gesucht. Capital kann hypoth. sicher gestellt werden. Offerten unter **Z. O. 309** an den Tagbl.-Verlag.

Engländerin oder Französin

von junger Dame zum **Spazierengehen** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15050

Danksagung

für die so vielen und schönen zugesandten Preise und Lieder für **Gesang-Wettstreit im „Pfälzer Hof"** an den beiden Andreas-Marktagen.

Im Namen des Comitees:
Der Preisrichter.

Rohrstühle w. d. geflocht. u. rep. **J. Herr,** Schulberg 4.

Fächer jeder Art werden dauerhaft repairt Bleichstraße 26, 3 St. l. 14400

Parquetböden werden billigst geputzt und gewichst **(Herstellung wie neu)** bei **Zollinger,** Mauritiusplatz 8. 13669

Geisbergstraße 11, 1 St., werden Herrenkleider angefertigt, gereinigt, geändert und schnell besorgt. 12651
P. Steiger.

Empfehle mich zum Anfertigen v. Costümen, Jaquetts, Capes. Für tadellosen Sitz wird garantirt. Kapellenstraße 10, 3.

Verf. Schneiderin empf. s. (p. T. 1.50 Mk.). Kl. Webera. 7, 2.

Nehme noch einige Damen in Kundschaft zum Anfertigen von Costümen und Modernhalten der Garderobe. Kirchgasse 37, 2.

Junge Frau empfiehlt sich im Anf. u. Ausb. von Weißzeug u. Kinderkl. pro Tag 1,20 Mk. Moritzstraße 50, im Laden.

Sticken, Anfertigen von Wäsche jeder Art wird gut und billig ausgeführt. **C. Biermann,** Wellritzstraße 11, 1. Etage.

Modes! Sämmtl. Putzarb. w. geschmackvoll u. billig ausgef. Dotzheimerstr. 18, Part. l. 12294

Handschuhe w. gewaschen u. gefärbt b. Handschuhm., **Giov. Scappini,** Michelsberg 2. 9573

Handschuhe w. z. Waschen angen. Kl. Burgstraße 8. 10329

Eine geübte **Friseurin** s. noch Kund. Moritzstraße 44, S. 2.

Damen-Aufnahme jeds. discret und sachgemäß. **R. Veith,** Hebamme, **Mainz,** Weselstraße. (Pr.-No. 28203) F 33

Heirath!

Junger verm. **Fabrikant, repräs. Persönl.,** m. vorzügl., ausdehnungsf. Gesch., **sucht** sich mit ein. **verm. Dame zu verh.** Gefl. Off. u. **W. V. 453** an F 491
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Familienvater

besserer Herkunft, welcher durch längere Krankheit und Sterbfall seiner Frau in Noth ist, bittet um ein Darlehen von 100 Mk. Gefl. Offerten unter **U. O. 305** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Andreasmarkt.

Zwei junge lebenslustige **Mädchen** wünschen Anschluß zum Andreasmarkt. Off. u. **A. P. 309** an den Tagbl.-Verlag.

Ellinor, Elfriede, Elvira

bitte Donnerstag 1/2 5 statt 5 Uhr.

Verloren. Gefunden

Ein brauner **Kinder-Mantel-Kragen** von der Metzgergasse bis zur Philippsbergstraße verloren. Bitte abzugeben Metzgergasse 4.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 563. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 2. Dezember. 44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Astronomische Ereignisse im Dezember 1896.

(Eigener Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Nur noch drei Wochen hindurch nimmt die Tageslänge ab. Am 21. Dezember, früh 8 Uhr, gelangt die Sonne auf ihrer scheinbaren Wanderung ins Zeichen des Steinbocks. Mit diesem Ereigniß nimmt der astronomische oder kalendermäßige Winter seinen Anfang. Wir haben den kürzesten Tag im Jahre, aber schon vom 22. an nimmt die Tageslänge wieder zu. Der Stand der Sonne, die heute von uns 19,678 Mill. Meilen entfernt ist und sich am letzten Tage des Jahres mit 19,628 Mill. Meilen in Erdnähe befindet, beträgt über dem Südpunkte des Horizonts am 21., Mittags 12 Uhr, für Genua 22 Gr. 2 Min., Mailand 21 Gr. 19 Min., Lugano 20 Gr. 24 Min., Konstanz 18 Gr. 46 Min., Wiesbaden 16 Gr. 11,2 Min. (am 20. Juni 63 Gr. 12,7 Min.), Braunschweig 14 Gr. 8 Min., Altona 12 Gr. 53 Min., Hadersleben 11 Gr. 11 Min., Skagen 9 Gr. 42 Min. und Christiania 6 Gr. 36 Min. — Der Mond ist Neumond am 4., Vollmond am 20. Er steht in Erdnähe am 3. und 31., in Erdferne am 15. — Der Planetenhimmel gewährt ein glänzendes Bild. Zunächst kann Merkur als Abendstern gesehen werden. Wem es nicht vergönnt gewesen, den Planeten vor 3 bis 5 Wochen als Morgenstern zu bemerken, der bemühe sich in den letzten Tagen des scheidenden Jahres, ihn am Abendhimmel etwa eine Stunde nach Sonnenuntergang aufzusuchen. Merkur geht fast 2 Stunden nach der Sonne unter. Wie man ihn am leichtesten zu finden vermag, ist schon früher angedeutet worden. — Auch Venus, heute 24,5 Mill. Meilen entfernt, leuchtet als Abendstern. Man kann sie fast 3 Stunden lang am südwestlichen Himmel beobachten. — Mars, dessen Entfernung von uns gegenwärtig 11,2 Mill. Meilen beträgt, hat jetzt den höchsten Glanz und ist die ganze Nacht hindurch sichtbar. Am 11. steht er in Opposition mit der Sonne. — An Planetoiden mögen jetzt mehr als 420 entdeckt sein. Sie sind bekanntlich sehr kleine Körperchen. Die größten von ihnen sind Ceres mit 105, Pallas mit 66, Vesta mit 53 und Juno mit 25 Meilen Durchmesser. Nur Vesta kann zur Zeit ihrer größten Annäherung an die Erde unter günstigen atmosphärischen Verhältnissen als Sternchen 6. Größe von sehr scharfem Auge ohne Fernglas gesehen werden. Alle übrigen bleiben dem freien Auge verborgen. — Jupiter, jetzt 105,7 Mill. Meilen weit, erhebt sich zur Zeit um 1/12 Uhr Nachts, zu Sylvester 2 Stunden früher. Seine Lichtstärke nimmt zu. — Saturn ist als Morgenstern im SO. zunächst 15 Minuten, nach 4 Wochen schon über 2 Stunden lang zu sehen. Die große Axe der Ellipse seines Ringes ist jetzt fast 2 1/2 Mal, genauer 2,465 Mal so groß als die kleine. — Uranus kann nicht gesehen werden. Dagegen ist der teleskopische Neptun, der im neuen Monat in Opposition mit der Sonne steht und 600 Mill. Meilen entfernt ist, jetzt am Besten zu beobachten. Er befindet sich in den Zwillingen und kulminirt bald nach Mitternacht. — In Mondnähe befinden sich Saturn am 3. und 31., Venus am 7., Mars am 19. und Jupiter am 25.

In schönster Pracht zeigt sich der Fixsternhimmel. Er gewährt am 1. um 9, am 16. um 8 und am 31. um 7 Uhr Abends folgendes Bild: Im SO. hat sich das glänzendste Bild, das unser Sternhimmel überhaupt bietet, erhoben. Es ist der herrliche Orion mit dem Jakobstab oder den h. drei Königen oder dem Gürtel, bestehend aus 3 in der Mitte des Bildes befindlichen helleren Sternen, die eine zum Horizont und zur Milchstraße schief stehende Linie bilden. Links oben, über der Mitte des Gürtels, funkelt der röthliche Beteigeuze (Schulter des Orion), rechts davon, etwas schräg und näher an den 3 Mittelsternen, Bellatrix oder die Kriegerin; unten, Beteigeuze gegenüber, der sehr helle Rigel oder Fuß des Orion. Nördlich von diesem Bilde finden wir die Zwillinge Kastor und den helleren Pollux. Oestlich von ihnen hat sich eben Prokyon im Kl. Hunde erhoben. Westlich von Beteigeuze finden wir das große Bild des Stieres mit dem hellen Aldebaran, dem die Hyaden und die Plejaden (Siebengestirn) voranziehen. Nördlich vom Aldebaran erfreut uns mit seinem herrlichen Farbenspiel Kapella im Fuhrmann, von wo wir in westlicher Richtung zu Algol im Perseus gelangen. Es ist ein ganz wundervolles Bild, das sich mit all' diesen Sternen am Osthimmel zeigt, ein Bild, dessen Pracht eine Stunde später noch gehoben wird durch Sirius, der sich am 1. kurz vor 10 Uhr am südöstlichen Horizont zeigt. — Den Meridian hat eben die Kassiopeja überschritten, von der aus südlich die Andromeda sich ausdehnt. Deren Nebel ist wie die des Orion jetzt mit bloßem Auge zu sehen. Tief unten am westlichen Himmel finden wir im nördlichen Zweige der Milchstraße Atair im Adler und links vom südlichen Zweige Wega in der Leyer. Die kleine Sterngruppe des Delphin, die sich südöstlich vom Atair befindet, kann noch gesehen werden. Oestlich von Wega erkennen wir den Wagen (Gr. Bär), der wieder höher herauf kommt und die Deichsel nach sich zieht. Zwischen ihm und der Kassiopeja finden wir den Polarstern, der nicht ganz 1 3/4 Grad vom Nordpol des Himmels entfernt ist. Die Milchstraße steigt am östlichen Horizont zwischen Prokyon und Beteigeuze empor und geht zwischen den Zwillingen und Kapella einerseits und dem Stier, Algol und der Andromeda andrerseits in westlicher Richtung durch die Kassiopeja bis zu dem hellen Sterne Deneb im Schwan fort. Hier verzweigt sie sich. Beide Zweige ziehen sich zwischen Atair und Wega weiter und verfolgen eine westnordwestliche Richtung. — Die hier genannten Fixsterne Aldebaran, Atair, Beteigeuze, Kapella, Prokyon, Rigel, Sirius und Wega rechnet man zu Sternen 1. Größe.

Sternschnuppen sind besonders in den Nächten vom 6. bis 13. sichtbar. Sie entströmen meist den Zwillingen. Man thut gut, diese Erscheinungen erst nach Mitternacht zu beobachten.

Dr. R.

Schlittschuh-Stiefel

in grösster Auswahl

und allen Preislagen erhält man

bei 15093

J. Speier Nachf.,

Langgasse 18.

„Blücher"

Alleinverkauf der Schuhwaaren-Fabrikate von Otto Herz & Co.

Männer-Gesangverein „Cäcilia".

Sonntag, den 6. Dezember cr., Abends präcis 8 Uhr, findet unser

Stiftungsfest

in der **Turnhalle, Hellmundstraße 25,** unter gütiger Mitwirkung der Herren **Adolf Müller,** Concertsänger, Frankfurt a. M., **Max Hertel,** Violine, Lehrer **Rosenkranz,** hier, Clavier, statt.

Hierzu laden wir unsere Ehren- und unactiven Mitglieder, sowie Besitzer von Gastkarten ergebenst ein. F178

Der Vorstand.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für **Renten**-Versicherung.

Agentur **Wiesbaden.** 15108

Carl Spitz, Bärenstrasse 7. 1.

Andreasmarkt-Ansichtspostkarten

erschienen bei 15141

Rud. Bechtold & Comp.,

Louisenstrasse 33.

Colporteure gesucht.

Sie ist ja auch wieder da auf dem Andreasmarkt

Die Eisel von Wiesbach,

heuer schon 256 Pfd. schwer,

eine ächte Gebirglerin, mit gutem ächten Alpenkräuter-Brod, Edelweiß und Federn.

F. Küpper's

Gemälde-Ausstellung

geöffnet von 10 1/2—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, empfiehlt zu **Weihnachten** hervorragende Gemälde

erster Künstlercoryphäen.

Es sind gegenwärtig vertreten:

Prof. Dr. A. Achenbach, Prof. O. Achenbach. Prof. E. Hünten, Prof. A. Braith, Prof. F. Defregger, Prof. E. Grützner, Prof. Chr. Hali, Prof. G. Max, Prof. G. Bortignoni, Prof. A. Fink, Prof. E. Rau, Prof. Pederzoli, Jul. Adam, Carl Jutz, Hans Dahl, A. Normann, H. Hartung, A. Rasmussen, A. Askevold, L. Fay, J. Deiker, E. Gaisser, J. Vésin, F. Ebel, F. v. d. Venne, E. Meissner, A. Heyne, J. W. Schreiner, Paul Wagner, A. Rieger, E. Anders, C. Heilmeier, F. Quaglio, F. Lange u. v. a. tüchtigen Meister.

4. Grosse Burgstrasse 4. F399

E. Frohn,

Kistenschreinerei,

Oranienstrasse 23.

Kisten in allen Grössen

für Bahn- und Postversandt.

Anfertigung nach Maass. Billigste Preise.

Prompte Bedienung.

Spitzen-, Federn-, Handschuh-Wascherei, Putz in Hüten, Haaren, Coiffuren. 15102

Anna Katerbau. Mauergasse 19, 2 St.

Stahlstichbild, Neapel darstellend, 3 Meter lang, 5 sehr schöne **Oelbilder** sofort billig zu verkaufen **Hermannstraße 6, 1.**

Christbaumconfect

in bekannt. Güte, ca. 200 St. geschmackv. sortirte Figuren, Ketten u. Chocolad.-Conf. mit Kiste für nur Mk. 2.20 u. Mk. 3.— vers. geg. Nachn. **Chocoladen-Hering, Dresden.** F491

Für Händler ca. 420 St. Zucker-Conf. Mk. 2.40. Preisliste franco.

Schöne **Nüsse** Pfd. 30 Pf., Hundert 40 Pf.,
Kastanien Pfd. 15 Pf.,
Weißerüben Pfd. 3 Pf.,
Kartoffeln Kumpf 19, 22, 24 Pf.
zu haben **4. Frankenstraße 4.** 15012

34 Pf. **Aechter Kneipp's Malzkaffee** 34 Pf.
bei 100 Pfd. 31 Pf., ger. Korn bei 5 Pfd. 11 Pf. 15145
J. Schaab, Grabenstraße 3 und Röderstraße 19.

Restauration

„Zum Turnerheim".

Gesammelt wird nicht.

Zum Andreas-Markt

(an beiden Tagen) im großen Saale:

Große Extra-Komiker-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Gesammelt wird nicht.

NB. Empfehle **Bier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, Gänsebraten, Dippehas, Leberklöße mit Kraut** ꝛc. ꝛc.

M. Weingarten, Restaurateur.

Zum liewe hell'ge Anderees
Giebt's außer ächte Meenzer Käs,
Ach Ente, Gäns, wie Jeder waas,
Ach ganz famose **Dippehas,**
In dem sich find' zum Schoschwernoth
Ganz sicherlich ka'n **Katzepoot.**
Ach Leverklöß mit Sauerkraut
Un Cotelette! non!! ich sag's nit laut,
So groß ich san kaan Lügenbeutel
Als wie der größte??? Schawesdeckel,
Un Ulk und Kohl, der Leiter **Leicher**
Ist nit bekannt als großer Schweiger.
Ihn unerstütze Spezialiste,
Von unsere Leut sowohl wie Christe.
Eu Jubel giebt's Euch, e Gewögel,
E Kichern, Lache, e Gekitzel.
Als wenn schon heut', bei meiner Ehr,
Das **Kreppel-Jubiläum** wär.
Das Kätche! Lieschel und die Berwel,
Die Narrhallesen und die Mervel,
Die feiern e Verbrüderungsfest,
Des Wirthche sorgt dann für die Rest.
Drum häuft's ach hin,
Laaft, laaft, laaft, laaft,
Sonst is ja Alles ausverkauft.
Mag ach die Welt de Dalles kriege,
Arrin, rrein, in's Anderees-Vergnüge.

Geschäfts-Eröffnung.

Walkmühlstraße 30.

Erlaube mir hiermit meinen werthen **Freunden,** sowie einer **geehrten Nachbarschaft** ergebenst mitzutheilen, daß ich die seither von Herrn **Diamantiti** innegehabte

Wirthschaft,

ebenso das damit verbundene

Colonialwaaren-Geschäft

selbst übernommen habe. Indem ich nur gute Speisen und Getränke, desgleichen nur Waaren bester Qualität führe, empfehle ich mich dem Wohlwollen eines geehrten Publikums.

Mit aller Hochachtung 15089

Nikolaus Kopp,

Walkmühlstraße 30.

Schinken

erster Qualität, Cervelatwurst, eigenes Fabrikat, **Schwartenmagen,** Bläschen in allen Größen, extra gut geräuchert, deshalb sehr geeignet zum Versandt, sowie prima **Extra-Leberwurst** empfiehlt bestens 14999

G. Voltz, Schweinemetzger,

Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße.

Für Andreas-Markt

empfehle 15087

frischgeschossene Hasen,

4 Mk., nur 4 Mk.,

sowie billige prima gemästete Gänse.

Wilh. Kohl,

10. Häfnergasse 10. 79. Telephon 79.

Trocken geriebene Mandeln,

geschält, sowie **ungeschält,** täglich frisch.

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Sultaninen. | Haselnüsse, gerieben.
Citronat, Orangeat. | Reiner Bienenhonig.
Citronen, Vanille. | Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchenmehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backblaten ꝛc.
Sämmtliche Gewürze. Streuzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden **frei** ins Haus geliefert. 15113

Louis Schild, nur 3. Langgasse 3.

Eisenbahn-Hôtel.

Grosses Concert

der

Concert-Gesellschaft Dominicus Forst.

Bitte nicht lesen!!!

Grosser

Gesang-Wettstreit

wie die vergangenen Jahre an den **beiden Andreasmarkttagen** im

Pfälzer Hof,

Grabenstr. 5,

findet wieder statt, nur mit noch bedeutend erhöhter Preisvertheilung und Ueberraschungen.

Van Houten's Cacao

per Tasse 20 Pfennig

Webergasse 23.

18170

10 Pf. Nürnberger Lebkuchen Dtzd. 20 Pf.
50 Pf. Weihnachts-Bisquit 65 Pf. 15137

J. Schaab,

Grabenstraße 3 und Röderstraße 19.

Mandeln, ausgel. große Frucht, **Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Citronat, Orangeat, Vanille, Haselnußkerne, Vanillin, Zimmet, Backpulver, Backoblaten, ff. Souchong-Thee's, Wachslichter, Punsch-Essenzen.**

Trockene geriebene Mandeln. Feinstes Confect- und Kuchenmehl in 10-Pfund-Säckchen Mk. 2.

Nürnberger Lebkuchen per Packet v. 10 Pf. an.

Alle **Gewürze,** ganz u. garantirt rein gemahlen.

Feinsten Bienenhonig empfiehlt 14913

D. Fuchs,

Saalgasse 2, Ecke Webergasse.

Restaurant Deutscher Hof,

Goldgasse 2a. Goldgasse 2a.

Während der Marktage empfehle ich **Dippehas, Hasenbraten, Gans mit Kastanien, Kalbskopf en tortue** u. sonstige **warme und kalte Speisen,** wozu ergebenst einladet 15115

Ph. Graumann.

Zum Vater Jahn.

Heute Mittwoch Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Weißfleisch mit Kraut, Bratwurst und Schweinepfeffer.

Restaurant Deutscher Hof,

Goldgasse 2a. Goldgasse 2a.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Ph. Graumann. 15114

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Weißfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Kl. Schwalbacherstraße 9.

Philipp Kolb.

Stadt Weilburg,

Albrechtstraße.

Mittwoch: Metzelsuppe.

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

Heute Mittwoch, den 2. Dez.:

Großes Schlachtfest,

wozu meine neu engagirte

Damen-Kapelle

(erste Specialität Deutschlands) concertirt.

Zum Mauritius,

Mauritiusstraße 1.

Heute Mittwoch Abend: Metzelsuppe. Morgens Bratwurst, Schweinepfeffer, Weißfleisch mit Kraut, wozu freundlichst einladet

Andreas Epple.

Hammelbraten, fein

(Rücken oder Keule) netto 9 Pfd. franco Nachnahme 5—5½ Mark.

W. Poelders, Emden (Ostfriesl.).

Man verlange Preiscourant. F 487

Kaiserschrotkaffee,

garantirt rein, ohne Cichorie,

Deutsches Reichs-Patent No. 62961,

prämiirt auf den Ausstellungen in Dresden 1894, Braunschweig und Lübeck 1895 mit **je** einer silbernen Medaille und in Braunschweig und Bremen 1895 mit **je einer goldenen Medaille,** ist der **nahrhafteste, wohlschmeckendste, gesundeste** und **billigste Kaffee.** Wird **rein** getrunken, daher **vollständiger Ersatz** für Bohnenkaffee. **Größte Ersparniß** im Haushalte.

Bei **Behörden, Militär, Krankenhäusern** überall eingeführt, gegen **Magen-, Nerven-, Hämorrhoidal-Leiden, Bleichsucht** erprobt und ärztlich empfohlen. Für **Kinder** das geeignetste Getränk.

Ausführlich analysirt und lobend begutachtet vom vereideten Gerichtschemiker **Dr. Bischoff** in **Berlin** und vom Geheimen Hofrath **Professor Dr. R. Fresenius** in **Wiesbaden.**

½ Pfd. 45 Pf., ¼ Pfd. 25 Pf., ⅛ Pfd. 10 Pf.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei **C. Brodt, Wiesbaden, Albrechtstraße 16.** 14849

38 Pf. Junge Schnittbohnen 38 Pf.

vorzügliche Qualität, per **2-Pfund-Dose**

sowie sämmtliche **Obst- und Gemüse-Conserven** in nur besten Qualitäten bei streng reeller Packung empfiehlt

Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.

Bei größerer Abnahme gewähre die höchsten Rabatte. 13966

Sämmtliche Hülsenfrüchte

in gut kochender Qualität zu billigen Preisen.

Linsen per Pfd. von **12 Pf.** an. 14258

Wörthstraße 1. A. Loether, Wörthstraße 1.

Kartoffeln.

Magnum bonum liefert frei Haus

Stengel, Hofgut Geisberg.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 563. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 2. Dezember. 44. Jahrgang. 1896.

(52. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von **Schulte vom Brühl.**

Endlich aber war jedes Bedenken erstickt und eines Tages zu Anfang Februar fuhr er gen Westen und langte nach langer Fahrt gegen Abend in dem mittelrheinischen Städtchen an, in dem Nordmanns Fabriken die reine Luft des Flußthals beeinträchtigten. Er hatte beschlossen, über den Kommerzienrath vorher Erkundigungen einzuholen, bevor er an die Verwirklichung seines Planes ging, und so zog er denn, nachdem er in einem Gasthofe abgestiegen war, alsbald in einigen kleinen Kneipen und Heckenwirthschaften umher, trank mit innerer Ueberwindung hier ein Glas mäßiges Bier, dort einen Schoppen Apfelwein und knüpfte ohne Schwierigkeit mit dem Wirth oder der Wirthin ein Gespräch an, welches er dann bald auf die Fabrikbesitzer des Orts und schließlich auf Nordmann führte. Er mußte sich heimlich gestehen, daß er zu einem solchen Aushorchen kein besonderes Talent entfaltete, und hatte das Gefühl, als müsse ihm jedes die verstohlene Absicht anmerken. Aber man ging unbefangen auf seine Fragen ein und berichtete, der Kommerzienrath kneipe und spiele Abends meist mit einigen anderen Fabrikanten und Honoratioren im „blauen Engel", fahre öfter auch in einer der umliegenden Städte ins Theater und man wüßte weder besonders Gutes noch Schlechtes über ihn. Er sei ein ausgeprägter Hagestolz und sicher nur durch seine Frau, von der er getrennt lebe und die ein gefährliches Weibsstück sein müsse, recht scheu in Bezug auf das weibliche Geschlecht gemacht worden.

Es blieb für Heinrich nun noch die Frage übrig, wie er eine Unterredung mit dem Kommerzienrath ermöglichen könne, denn daß dieser ihn kaum empfangen würde, wenn ihm der Besuch in aller Form angemeldet werde, das schien ihm nur zu gewiß. Er glaubte einen Ausweg gefunden zu haben.

Am anderen Tage, kurz vor der Zeit, wo Nordmann aus der Fabrik zu kommen pflegte, um sich nach seiner in der Nähe in einem Garten am Ufer des Flusses gelegenen Villa zu begeben, stellte er sich dort ein. Ein Diener in einer grüngefaßten Lodenjoppe öffnete ihm und erklärte, der Herr Kommerzienrath sei in geschäftlichen Dingen nur auf seinem Büreau in der Fabrik zu sprechen.

„Was geht mich das Geschäft an!" entgegnete der Doktor. „Ich bin ein alter Bekannter Nordmanns und es wird ihm gewiß höllischen Spaß machen, wenn er ahnungslos heimkommt und mich hier plötzlich vorfindet."

„Der Herr Kommerzienrath wird spätestens in einer Viertelstunde hier sein. Der Herr könnte ja so lange im Arbeitszimmer warten", ließ sich da aus dem oberen Theil des durch eine kleine Treppe unterbrochenen Hausflurs eine weibliche Stimme vernehmen, und hinter einem aufgerafften schweren Vorhang sah Heinrich ein sauberes Dienstmädchen auftauchen. Es hatte eine weiße Schürze vorgebunden, trug auf dem dunklen Scheitel ein kokettes Hamburger Rüschenhäubchen, aus kurzen Puffärmeln kamen die hübsch modellirten, vollen Arme hervor und mit schönen, aber frechen Augen blickte es auf den Fremden herab.

„Recht so, mein Kind, so wollen wir es halten", sagte der Doktor, schritt alsbald die wenigen Stufen hinan und ließ sich in ein behaglich ausgestattetes Gemach führen. Das Mädchen wollte alsbald verschwinden, doch er hielt es auf und sagte lächelnd: „Ei, ei, der gute Nordmann hat Geschmack. War immer ein toller Kerl, der Nordmann, das muß ihm der Neid lassen."

Es wurde merklich verlegen, sah ihn aber trotzdem dreist mit den sündhaften Augen an.

„Sie sind der beste Bruder auch nicht", meinte das Mädchen, ihn mißtrauisch betrachtend, und dann eilte es lachend davon.

„Hm," murmelte er, „das wäre vielleicht auch ein Stückchen Schuldbewels gegen ihn. Aber freilich, mit ein paar sündigen Augen und einer Vermuthung allein ist's bei Gericht noch nicht gethan."

Er blickte sich in dem Zimmer um. Es zeigte in seiner ganzen Einrichtung eine gewisse Ueppigkeit. Ueberall schwere Vorhänge und Portièren; ein dicker Teppich bedeckte den Fußboden und auf den Sesseln und einem breiten, bequemen Ruhebett lagen Felle und persische Decken umher. Die Wände zierten Hirsch- und Rehgeweihe, einige Bilder zeigten üppige Scenen; auf einem Postament stand die Büste einer braunen Nubierin von schwellenden Formen, und einige Meißener Gruppen auf dem Aufsatz des breiten Schreibtisches stellten galante Schäferscenen dar.

„Die Höhle des Löwen sieht der Residenz eines Sybariten verzweifelt ähnlich", dachte Heinrich, und in Erwartung Nordmanns und in Gedanken über das Kommende schritt er aufgeregt in dem Gemach auf und nieder. Endlich hörte er draußen die Hausthür gehen, Schritte und Stimmen, dann trat der Erwartete ein.

„Er ist noch widerlicher geworden", ging es Heinrich durch den Sinn, als er sich leicht verbeugte und mit einem Blick das Bild des wohlgenährten Mannes faßte, in dessen aufgeschwemmtem Gesicht mit den kleinen, dunklen Augen sich ein unangenehmer Zug von Mißtrauen und Erstaunen zeigte.

„Sie haben sich meinem Dienstboten gegenüber als ein Freund von mir ausgegeben, mein Herr, und sind dieser Vorspiegelung wegen hier eingeführt worden. Ich habe nicht die Ehre, Sie zu kennen", sagte der Fabrikant scharf; seine Stimme hatte einen belegten, heiseren Ton.

Heinrich lächelte verbindlich. „Verzeihen Sie die kleine Kriegslist, Herr Kommerzienrath. Ich mußte fürchten, daß Sie mich, obgleich ich früher einmal persönlich die flüchtige Ehre hatte, Sie kennen zu lernen, nicht empfangen würden, wenn ich den üblichen Weg der Besucher wählte. Ich mochte aber nicht darauf verzichten, Ihnen persönlich meinen Dank auszusprechen für die freundliche Mittheilung, die Sie mir vor einigen Wochen über das Unglück unseres gemeinsamen Freundes Mayer machten. Ich bin der Doktor Neuhoff."

Nordmann verfärbte sich, trat einen Schritt zurück und stotterte: „Ach, Sie kamen mir sogleich bekannt vor. Ich erinnere mich, Sie einmal bei Rohrbach gesehen zu haben. Sie haben sich seitdem merklich verändert. — — — — Aber, wie gesagt, Sie werden es begreiflich finden, daß ich mich über die Art Ihrer Einführung in meiner Privatwohnung wundern muß; — in der That, ich wundere mich sehr."

„Da meine Zwecke aber sehr friedlicher Art sind, so werden Sie mir hoffentlich Gehör schenken."

„Ich muß wohl — bin auch wirklich gespannt, was Sie mir zu sagen hätten", knurrte Nordmann, ließ sich in den Armstuhl vor seinem Schreibtisch fallen und machte eine lässige, auffordernde Handbewegung nach einem Stuhle hin.

„Sie kommen wegen meiner Frau — kann mir's denken," sagte er, indeß sich Heinrich niederließ. „Man möchte frei sein, möchte seiner Neigung folgen — kurzum, das ist doch des Pudels Kern." —

„Das zu errathen ist nicht schwer; aber ich bin erfreut, daß Sie selbst so schnell unser Thema näher führen."

In den Augen Nordmanns zuckte etwas wie Bosheit und hämische Freude. Er kreuzte die Füße und meinte: „Und nachdem Sie mich vergeblich durch Spionage zu überführen suchten, nachdem Sie erkannt haben, daß ich derjenige bin, der in jeder Hinsicht den korrekten Weg wandelte, beliebt es den Herrschaften, andere Saiten aufzuziehen."

„Nun, über das Korrekte wollen wir nicht rechten, Herr Kommerzienrath. Und wenn es wirklich auf einen Prozeß ankäme, dessen Aufregung ich Ihrer Frau gern ersparen möchte, wer weiß, was da Alles ans Licht käme, selbst wenn man nur Ihr Zimmermädchen draußen ins Gefecht führte."

Nordmann stutzte, sprang auf und sagte scharf: „Mein Herr, Ihre Andeutungen verstehe ich nicht, aber ich habe die Empfindung, als wenn wir uns weiter nichts zu sagen hätten."

„Aber wer wird denn eine harmlose Bemerkung gleich so übel auffassen," begütigte Heinrich mit leisem Spott. „Bleiben wir doch gelassen."

Nordmann setzte sich wieder und entgegnete, einen falschen Blick auf den Doktor werfend: „Es liegt in der Natur der Sache, daß diejenigen am mißtrauischsten sind, die selbst am meisten Mißtrauen verdienen. Hätte ich Scheidungsgedanken, so würde ich wohl auch noch aus anderen Gründen klagen können, als aus dem bekannten."

Heinrich verfärbte sich vor Zorn und frug heiser, indem er seine Fassung mühsam behauptete: „Wagen Sie es etwa, gegen eine Frau, wie die Ihrige ist, einen unlauteren Verdacht auszusprechen?"

Nordmann zuckte die Achseln. „Ihr lebhaftes Bemühen für meine Frau, Ihre alten Beziehungen, Ihr gemeinschaftliches Komplott gegen mich — ich denke, was ich denke."

„Sie haben kein Recht, etwas Anderes als das Beste von Ihrer Gattin zu denken!" brauste Heinrich auf.

Er lächelte höhnisch: „Ich bitte doch sehr, sich für die Reinheit meiner Frau nicht zu ereifern. Das geht Sie überhaupt gar nichts an."

Der Doktor zwang seine Empörung nieder. „Ja, warum soll ich mich ereifern! Ich kann mir ja an der Thatsache genügen lassen, daß Sie bisher nicht den geringsten Anhalt fanden, bei Gericht etwas Ehrenrühriges gegen Ihre Frau vorzubringen, sie durch einen Prozeß zu entehren, sie bloßzustellen. Ich denke mir, daß Ihnen das die höchste Wonne wäre, Ihr Weib und einen etwaigen Geliebten mit der ganzen Wucht der Gesetze ehrlos zu machen."

„Sie haben den Nagel auf den Kopf getroffen," zischte Nordmann. „Und so wird es kommen — und ich kann warten, wie ich bisher gewartet habe. — Doch, was wollen Sie eigentlich von mir?"

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus **M. Marchand,**

Langgasse 23. Bezirks-Fernsprecher 193.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich

Seidenstoffe für Roben, Blousen etc. in grösster Auswahl

zu äusserst billigen Preisen.

15112

Hochfeine Taschenuhren von A. Lange & Söhne, Glashütte,

zu Original-Fabrikpreisen.

Genfer Taschenuhren, vorzüglichstes Fabrikat,

von **Vacheron & Constantin** in **Genf** (sehr empfehlenswerth). 14883

Courante billige Schweiz. Taschenuhren in allen Preislagen.

Niederlage der **Schweiz. Uhrmacher-Genossenschaft** in **Biel** und **Genf.**

Gg. Otto Rus,

Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes,

Mühlgasse 4.

Billiger Wein.

1893er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Accise, in Fäßchen von 20 Lit. ab. Proben Walramstr. 9, P. 13442

Magnum bonum. Ruhm von Haiger, Schneeflocken, gelbe englische und Mäuschen zum Einkellern unter Garantie Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preis. 13168

Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, **10.** Friedrichstr. **10.**

Herren- u. Damen-Wäsche

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen, auch **Anfertigung nach Maass** unter Garantie für Haltbarkeit und tadellosen Sitz,

Taschentücher

(weiss und bunt) in **Leinen, Battist und Seide,** von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten,

Damen-Chemisettes und Garnituren,

Cravatten,

Kragen u. Manschetten

in allen Preislagen,

Haus- und Zierschürzen

empfiehlt

Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25.

P. S. Aufträge auf Wäschegegenstände nach Maass erbitte ich mir rechtzeitig, damit solche auf das Sorgfältigste und Pünktlichste vor dem Feste ausgeführt werden können. 14475

Wiesbadener Frauen-Verein.

Suppen-Anstalt.

Die Karten für

ganze Gemüse	à	18 Pf.,
halbe	à	12 „
ganze Suppe	à	12 „
halbe	à	6 „
Kaffeekuchen mit Brod		8 „

sind stets zu haben bei Frau **Lind**, Marktstraße 13. F 283

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

General-Versammlung

am Samstag, den 5. Dez. 1896, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Jahresrechnung für 1895/96 und Entlastung des Vorstandes.
2. Aenderung des § 2, Abs. 2 No. 4 und § 8, Abs. 2 der Gesellschafts-Ordnung.
3. Ergänzungswahl für die am 31. März 1897 statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission für das Betriebsjahr 1896/97.

Die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben für 1895/96, sowie die Bilanz vom 31. März 1896 mit dem Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission liegen zur Einsicht der Herren Mitglieder im Geschäftszimmer der Gesellschaft auf.

Wiesbaden, den 21. November 1896. F 208

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Im Anschluß an die mit dem 1. Januar 1897 in Kraft tretenden Vorschriften, bezw. Abänderungen des Gesetzes über die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften vom 12. August 1896 finden vom 1. Januar 1897 an für den Verkauf von Wein und Spirituosen die nachfolgenden Bestimmungen Anwendung:

1) Der Verkauf aus offenem Laden (vom Büffet aus) wird am 31. Dezember 1896 geschlossen.

2) Vom 1. Januar 1897 ab werden Weine ꝛc. nur an die Mitglieder der Wiesbadener Casino-Gesellschaft verkauft.

3) Alle Bestellungen auf Wein sind von den Mitgliedern schriftlich zu machen, entweder brieflich oder durch Bestellkarten, welche unentgeltlich im Geschäftszimmer der Gesellschaft verabfolgt werden.

4) Die bestellten Weine werden den Mitgliedern frei ins Haus geliefert und müssen bei Bezug baar bezahlt werden. Bei gleichzeitiger Abnahme von mindestens 16 Flaschen wird ein Rabatt von 10 % gewährt. F 208

Wiesbaden, den 21. November 1896.

Der Vorstand.

Bazar

im

Saale der hiesigen Baptistengemeinde,

Kirchgasse 46 (Mauritiusplatz), im Hof, 1 Treppe,

Dienstag u. Mittwoch, 1. u. 2. Dez., von Vormittags 9 Uhr ab.

Große Auswahl in praktischen Sachen.

Um zahlreiche Betheiligung wird freundlichst gebeten.

Für Herren

als passendstes Weihnachts-Geschenk

empfehle meine hier, sowie auswärts so sehr beliebten

russische, egyptische u. türkische Cigaretten

in jeder gewünschten Preislage. 14738

Cigaretten-Fabrik J. Keiles aus Russland,

22. Webergasse 22.

Zum Confect-Backen:

Geriebene Mandeln u. Haselnusskerne, neue Bari-Mandeln per Pfd. von 55 Pf. **feinstes Kuchen- u. Confectmehl, Citronat, Orangeat, Backobladen, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Griesraffinade** per Pfund 27, 30 u. 32 Pf., **Vanillin, Vanille, Ammonium, Honig,** sowie **alle anderen zum Backen nöthigen Artikel** empfiehlt billigst 15053

Adolf Haybach,

Wellritzstrasse 22, Ecke der Hellmundstrasse.

Butter, 10 Pfd. Mk. 6.—, 5 Pfd. à 85 Pf. **Honig** Mk. 5.— **Kamerling 4 in Tiufte** (Oesterreich)

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen. 13661

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann & Co.

Neptun

Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

Die Gesellschaft übernimmt zu **festen** und **mäßigen** Prämien:

1. **Versicherungen** gegen **Wasserleitungsschäden** an **Gebäuden, Mobilien** und **Waaren;**
2. **Haftpflicht-** und **Unfall-Versicherungen** aller Art.

Nähere Auskunft ertheilt und Versicherungs-Abschlüsse vermittelt die

General-Agentur in Wiesbaden.

Benedict Straus, Emserstraße 6. 14883

14. Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 14.

Ausverkauf

sämmtlicher von der **Franke'schen Concursmasse** übernommenen **Spiegel und Bilderrahmen, Bilder, alte Stiche, Zeichnungen etc.** zu bedeutend ermässigten Preisen.

Annahme aller Vergolder-Arbeiten.

Anfertigung von Portraits in Oel, Pastell, Aquarell etc.

nach Natur oder Photographie in künstlerischer Ausführung.

Schnapp

Wer ein lustiges Spiel wünscht, das in Gesellschaften bei Alt und Jung — stürmische Heiterkeit — hervorruft, versehe sich mit „Schnapp". Preis M. 1.80) bei:

J. Keul, Ellenbogengasse 15 14816

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt 15057

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon 213.

Parketol,

D. R.-P., gesetzl. geschützt, neuestes, bestes u. einfachstes Mittel f. Parkettböden u. zum Auffrischen von Linoleum. Wird 1—2 Mal aufgepinselt. Sofort trock., schützt gegen Flecken, die Böden können nass aufgewischt werden, daher schon in sanitärer Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Wachsen und Bohnen fällt ganz fort, jahrelang haltbar. F 480

Alleinige Niederlage bei

Otto Siebert, Marktstrasse 10.

Kohlen und Brennholz!

Nur beste Qualitäten. 11912

Borde, Diele, Latten, Schalter, Tisch- u. Bettfüße, Aufsätze, Capitäle ꝛc. in allen gangbaren Längen u. Stärken empfiehlt **Bleichstraße 19. Wilhelm Hau. Bleichstraße 19.**

Bau- und Möbelschreinerei und Sargmagazin.

Als ganz vorzüglichen Zimmerbrand bringe meine

halbfette Nußkohle,

welche nicht rußt und nicht zusammen bäckt, in empfehlende Erinnerung. 13968

Gustav Bickel,

Helenenstraße 8.

Destillirten Patent-Heiz-Coks

für Centralheizungen und Füllöfen, in 5 Korngrößen, zu billigst gestelltem Preise zu beziehen. 14931

Wilh. Linnenkohl, Kohlen- u. Brennholzhandlung, Ellenbogengasse 17 u. Untere Adelhaidstraße 2a.

Atelier für Modes.

Modellhüte zu spottbill. Preisen, Hüte garnirt von 75 Pf. an. **Weihnachts-Arbeiten.**

Stickereien jeder Art. — Anfertigung von eleganten Lampenschirmen und Puppenkleidern.

Marktstraße 12. **Marktstraße 12.**

Das Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft

von

Heinrich Martin,

Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge, **Michelsberg 24,** hält sein großes Lager zu bekannt billigen Preisen bei Bedarf bestens empfohlen. 13106

Hochachtungsvoll

D. O.

Schon am 3.—9. Dezember Hauptziehung der Weimar-Loose

à **1 Mk., 11 St. 10 Mk.,** mit den meisten Gewinnen, Hauptgewinn 50,000 Mk. Loose, so lange Vorrath, bei 14676

de Fallois, Haupt-Collecte, **10. Langg. 10** (Schirmfabrik).

Wäsche! Wäsche!

kauft man am billigsten zu Weihnachtsgeschenken im

Ausverkauf

8. Grosse Burgstrasse 8. 14934

Brennholz.

Kiefern-Anzündeholz, fein gespalten, **Kiefern-Bündelholz,** Schwartlinge, z. Nachspalten vorz. geeignet, **Buchen- und Kiefern-Scheitholz,** geschnitten und gespalten, empfiehlt 14875

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung, Ellenbogengasse 17 und Untere Adelhaidstraße 2a.

verkauft **bedeutend** billiger wie jedes Ladengeschäft

Goldwaaren

F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.
Grosses Lager. Kein Laden.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle

eine grössere Anzahl Rester

in bekannten besten Qualitäten

für ganze Anzüge, Paletots und Hosen zu **sehr billigen Preisen.**

B. Marxheimer,
Wilhelmstrasse 22.

Mein Geschäft ist bis Weihnachten Sonntags Nachmittags von 3½ Uhr bis 5½ Uhr geöffnet. 14993

25% billiger als bisher verkaufen wir infolge günstiger Abschlüsse **feine Holzsachen** z. **Brennen, Malen und Schnitzen. Viele Gegenstände sind im Schaufenster mit Preis ausgestellt.** 14277
—= **Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13.** =—

Hemden nach Maass.
Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.
14995

Ueberzieher von 3 Mk. an, **Kutscher-Mäntel** und **Mäntel** für **Fuhrwerker** in größter Auswahl zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen Metzgergasse 24. Bitte genau auf Hausnummer zu achten. 14985
Jacob Drachmann.

Selten
günstige Gelegenheit
nur durch grosse Abschlüsse
mit den **ersten** Fabriken
bin ich in der Lage
so lange Vorrath reicht
Für nur 4 Mk.
6 Meter
doppelbreit **Damentuch**
zu einem vollständigen hocheleganten Kostüme in Farben: blau, braun, grün, bordeaux, grün, rehgrau u. schwarz nach allen deutschen Postorten unter Postnachnahme zu versenden.
Versandhaus F 484
Carl Hoffmann
Herborn 14.

Gasglühlicht.
Complete Brenner liefere zu Mk. 3.80, **prima Glühkörper** Mk. 1.40. 11810
L. Conradi, Kirchgasse 9.
Telephon 467. Telephon 467.

Thermalbäder,
ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 12430
L. Stemmler, Langgasse 50,
Ecke Kranzplatz.

Laubsägeholz, Holz zu Holzbrand und Kerbschnitzerei bill. 14236
H. Blumer, Holzschneiderei, Friedrichstraße 37.

Umzäunungen fertigt billigst an 14891
L. Debus, Roonstr. 7.

Schirm-Fabrik
Peter Kindshofen
vormals **Franz Fischbach,**
Ecke Langgasse. **23. Goldgasse 23,** Ecke Langgasse.
14836
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Anerkannt gute Qualitäten.

Geschäfts-Empfehlung.
Empfehle mich den geehrten Herrschaften in allen in das Tapezirer- und Decorations-Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie solider, guter und billiger Bedienung.
August Degenhardt, Tapezirer u. Decorateur.
Schwalbacherstraße 43.

Direct. Versandt der weltberühmt. **Costüm-Sammete u. Capes-Sammete** d. mechan. Weberei zu Linden. **Unzerreißbare** Sammete zu **Knabenanzügen,** 70 breit, 3¾—4 Mk. **Engros-Pr. Sammethaus Louis Schmidt.** Muster u. Aufträge **franco. Hannover,** Ernst-Auguststr. F 485
Gegründet 1857.

Räh- und Bauerntische, Etagèren, Hampenbretter, Staffeleien, Schreib-, Polster- und Automatensessel z. billig zu verk. Friedrichstraße 13 u. 14. 14990

Hausbrand-Kohlen.
Melirte Kohlen mit 50—60 % Stücke,
gewaschene melirte Kohlen, ½ Stücke, ½ Nuß III.,
gesiebte Stückkohlen,
Nußkohlengries 12263
empfiehlt in **vorzüglichster Qualität** u. zu **billigsten Preisen**
Wilh. Theisen, Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Telephon-Anschluß No. 513.
J.° Hohlwein,
Schlosserei, Ofen- und Herd-Fabrik,
Helenenstraße 23. 14954
Alleinverkauf der Wurmbach'schen Dauerbrand-Oefen.

Schlittschuhe
in grosser Auswahl, als:
Columbus, Kaiseradler, Condor, Merkur, Rinks, Halb-Pat.-Schlittschuhe,
als Damen-Schlittschuhe empfehle besonders **Pfeil** und **Damen-Merkur.** 15011
M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 10.

Geschwister Meyer,
Kirchgasse 49.

Wir zeigen hierdurch den Beginn unseres

Weihnachts-Ausverkaufs

zu **ganz bedeutend ermässigten** Preisen ergebenst an.
15046

Weihnachts-Verkauf.

Von jetzt bis Weihnachten gelangt ein größerer Posten

Möbel u. Polsterwaaren,

die sich besonders zu praktischen Geschenken eignen, zu ganz

bedeutend ermäßigten Preisen

zum Verkauf.

Dieser Verkauf umfaßt:

Verschiedene Büffets, Verticows, Schreibbüreaux, Schreibtische, Secretäre, Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden und Toiletten, Vorplatztoiletten, Ausziehtische und Salontische, Spiegel mit und ohne Trümeaux, vollst. pol. und lack. Betten, Garnituren, einzelne Sophas, Chaiselongues und Ottomanen, Stühle u. s. w. u. s. w.; ferner empfehle in großer Auswahl sehr billig Nähtische, Nipptische, Etagèren, Bauerntische, Servirtische, Staffeleien, Aktenständer, Clavierstühle u. s. w.

Anfertigung sämmtlicher Polsterwaaren in eigenen Werkstätten. Gekaufte Gegenstände können bis Weihnachten aufbewahrt werden und geschieht der Transport durch eigenes Fuhrwerk frei. 14701

Ferd. Marx Nachf.,
Kirchgasse 8.

Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Kohlenkasten
Kohlenfüller
Kohlenlöffel und
Stocheisen

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

empfiehlt die Eisenwaarenhandlung von 13938

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Möbel-Fabrik-Lager,

3, 1. Schützenhofstraße 3, 1.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen, als: Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer ꝛc. in allen Preislagen, sodann einzelne Möbel, als: Büffet, Spiegel, Bibliothek- und Bücherschränke, Nußbaum- und Tannen-Kleiderschränke, Verticows, Herren- und Diplomaten-Schreibtische, Ausziehtische in allen Größen, verschied. Sorten anderer Tische, Bauern-, Nähtische, Etagère, Vorplatztoiletten, Kleiderstöcke, Handtuchgestelle, sp. Wände, Garnituren in allen Bezügen, Ottomane, einzelne Sophas, Betten, Waschkommoden, Nachttische mit Marmor, Kommoden, Console, Küchenschränke, Stühle, alle Sorten, Spiegel, sowie noch viele andere Gegenstände.

NB. **Sämmtliche angeführte Möbel sind in großartiger Auswahl, bester solider Fabrikate,** auf Lager und werden alle Gegenstände, trotz des Aufschlags der Möbel, zu den **früheren billigen, reellen Preisen verkauft.** 14708

D. Levitta,
Möbel-Fabrik u. Lager,
Schützenhofstraße 3, 1.

! Der Nicolaus kommt !

Wer seinen lieben Kleinen den Scherz machen will, dem empfehle hierzu neue, noch nicht getragene **Bärte** oder auch die entspr. **Perücke** käuflich oder leihweise von 1 Mk. an. 15064

W. Sulzbach, Perückenmacher,
Herren- u. Damen-Friseur, **Spiegelgasse 8.**

Für Weihnachten

empfehle mein reichsortirtes Lager in

fertiger Wäsche für Herren, Damen u. Kinder

zu reducirten Weihnachtspreisen. Taghemden von Mk. 1.75 an.

Ferner grösste Auswahl in Taschentüchern,

in Leinen von Mk. 4.50 per Dtzd. in Carton, **weisse Tücher** mit Namen ½ Dtzd. Mk. 2.50. **Figurentücher** für Kinder per Dtzd. 1 Mk.

Reizende Neuheiten in Fantasie-Taschentüchern

in Batist und Seide, in Leinen mit Madeirafestons.

Monogramm-Stickereien,

welche zum Selbstkostenpreis schön ausgeführt werden, bitte baldigst aufgeben zu wollen. 14751

Hochachtungsvoll

Theodor Werner,
Ausstattungs-Geschäft,
Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

Illustrirte Wiesbadener Chronik 1896

erscheint an den

Andreasmarkt-Festtagen

mit reichem, **hochinteressantem Inhalt,** vielen

Original-Illustrationen.

Allen Freunden des Wiesbadener und Nassauer Lebens und Humors gewidmet.

egen 30 Pfennige mit Bilderb orello, 35 Pf. auswärts zu beziehen durch die 15082

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstrasse 8.

Colporteure und Trägerinnen werden daselbst angenommen.

M. Frorath,

Kirchgasse 10,

Eisenwaaren-Handlung, Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,

Telephon No. 241,

empfiehlt in großer Auswahl und bester Qualität: **Holzbrand-Malerei-, Kerb- u. Grundschnitz-, Bildhauer-, Buchbinder-, Buchdrucker-, Nagelarbeitkasten, Laubsägekasten und -Schränke,** sowie einzelne **Werkzeuge** dazu, **Haushaltungs-Werkzeugkasten und -Schränke, Löthkasten, Kasten mit Einrichtung für Lederpunzarbeiten.**

Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch Sonntags Nachmittags geöffnet. 15034

Divandecken,

3 Meter lang, mit geknüpften Franzen, **10 Mark das Stück,** empfehlen 13944

Wiesbaden.
J. & F. Suth, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 13667
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Möbel-Verkauf.

Durch Aufgabe meines Laden-Geschäfts und noch vorhandener großer Vorräthe bestgearbeiteter Polster- und Kastenmöbel bin ich genöthigt, um Platz zu gewinnen, von heute an noch zum Selbstkostenpreis zu verkaufen, als: **Vollständige Garnituren, Sophas, Sessel, Ottomanen, Taschen-Divans, Büffets, Verticows, Spiegel-, Pfeiler- und Kleiderschränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Kommoden, Waschkommoden, Salon-, Antoinetten- und Ausziehtische, complete Betten,** sowie **Ersatztheile, Spiegel, Stühle** ꝛc. 13990

Aufarbeiten u. Reparaturen an Betten u. Möbeln bill.

Wilh. Egenolf,
Webergasse 3, am Theaterplatz (Thoreingang).

Regulir-Füll- und Dauerbrand-Oefen,

sowie

transportable Kochherde

in schwarz, emaillirt und mit Majolikabekleidung empfiehlt billigst 14774

Ferd. Hanson,
Herdfabrik,
Moritzstraße 41.

Fremden-Verzeichniss vom 1. Dezember 1896.

Adler.
Phillipp, Dr. jur. Winterthur
Bluhm, Kfm. Ruhrort
Haenchen. Berlin
Pfretzschner, Prof. Berlin
Engelmann. Creuznach
Schulte, Rent. Elberfeld

Alleesaal.
Elink-Schürmann. Baarn
Elink-Schürmann. Baarn
Verwey, Frl. Baarn

Bahnhof-Hotel.
Sternberg, Kfm. Boppard
Ott, Rentmstr. Rüdesheim
Hopf. Sulzbach
Simon, Baumstr. Sulzbach
Chorus, Stud. Heidelberg

Schwarzer Bock.
Crève, Fr., Dr. Eltville
Baer, Frl. Eltville
v. Baczynska, Fr. Polen

Cölnischer Hof.
Königsdorff, Fr. Cassel

Dietenmühle.
May, Fr. Frankfurt

Engel.
Gräfin Schlieben. München

Einhorn.
Heskel, Kfm. Berlin
Erdmann, Kfm. Barmen
Landsberger. Hannover
Hildebrand, Kfm. Eschwege

Eisenbahn-Hotel.
Blumenthal, m. Fr. Berlin
Keizer, Inspect. Königstein
Ackermann, Kfm. Bretten
Bursche. Nordhausen

Grüner Wald.
Mallinger, Kfm. München
Sieberg, Kfm. Düsseldorf
Lohmann, Kfm. Bielefeld
Flashoff, Archit. Darmstadt
Kurtenacker. Elb. Mühle
Ramspeck, Kfm. Alsfeld
Conradi, Architect. Lübeck
Hessenberg, Kfm. Offenbach

Hotel Hohenzollern
Michel, Kfm. Cassel

Hotel Kaiserhof.
von Kleydorff. Frankfurt
Dollmann. Hamburg

Hotel Mehler.
Schäferle, m. Fr. Stromberg
Durr, Kfm. Mannheim
Kapp, Kfm. Schetten
Kapp, Frl. Schetten

Nassauer Hof.
Bauer, Prem.-Lieut. Metz
Brittain Jones. Kent

Hotel National.
v. Treskow, Frl. Altenburg
Frhr. v. Kap-herr, m. Fr. Diedenhofen

Nonnenhof.
Ellert, Kfm. Hannover
Froberg, Kfm. Dresden
Siebert, Kfm. Leipzig
Friedmann. Metz
Gabel. Dresden
Löffler, Kfm. Oberlahnstein
Sutter, Kfm. Strassburg

Pfälzer Hof.
Tony, Kfm., m. Fr. Barmen

Rhein-Hotel.
Husserl, Kfm. Olmütz
Henderson. Edinburg
Freeland, Dr. Edinburg
Aschhof, m. Fr. Batavia
Frank, Kfm. Trier
Müller, m. Fr. Eisenschmidt
Hermann. Esch
Hirsch, Fr. Frankfurt
Frank, Fr., m. T. Wittlich
Bleibtreu, m. Fr. Frankfurt
Heilbronn, Fr. Stuttgart
Hamburger, m. Fr. Carlsruhe
Gross, m. Fr. Bingen
Hess. Hanau
Weil, m. Fr. Merzig
Ulmann. Trier
Dreyfuss, m. Fm. Carlsruhe
Frank, 2 Hrn. Trier
Kuhlenkamp. Bremen

Römerbad.
König, m. Fr. Tambach
Lugenbühl, Fr. Cöln
Lugenbühl, Frl. Cöln

Rose.
Flint, m. Fr. Hampstead
Carus-Wilson. Hampstead
Dreyfus, Fr. New-York
Kate Londergan. Atlanta

Hotel Schweinsberg.
Hendel, m. Fr. Dresden
Bechmann, m. Fr. Carlsruhe

Spiegel.
Czamanski, Kfm. Lodz

Taunus-Hotel.
Müller, Rent. Berlin
Jung, 2 Hrn. Düsseldorf
Faulhaber, Fabr. Camberg
Wolfradt, Rent. Neustadt
Zilling, Fabr. Stuttgart
Schulze, Rent. Detmold
Seid, Hauptm. Metz
Marx, Rent., m. Fr. Berlin
Semmler, Kfm. Hamburg
Stange, Fabr. Nürnberg
Gaetgens, Kfm. Bamberg
Knebel, Rent. Hannover
Eckers, Fabr. Mannheim

Hotel Victoria.
von Liebeherr. Strassburg
Schörke, Lieut. Darmstadt
Hjardemaal. Copenhagen
Hausen, Frl. Copenhagen
von Alers, Fr. Ludwigsburg

Hotel Vogel.
Dieters, Kfm., m. Fr. Berlin
Püster, Kfm. Nürnberg
Nienstädt, Chem. Berlin
Hessberg, Kfm. Bamberg
Weydrich, Kfm. Berlin
Nisch, Kfm. Lübeck

Hotel Weins.
Schäfer, Kfm. Elberfeld
Balzer, m. Fr. Coblenz
Allmenröder. Wetzlar
Stephan. Braunfels
Blum. Braunfels

In Privathäusern:

Pension Internationale.
Prowse, Frl. London
Bruford, Frl. Plymouth

Louisenstrasse 15.
Weber, Frl. Lugano

Pension Margaretha.
von Rappard. Hannover

Pension Mon-Repos.
van Wickevoort Crommelin, Fr. Deventer
van Wickevoort Crommelin, Frl. Deventer

Sonnenbergerstrasse 12a.
Keith Murray, m. Fr. London

Weihnachtsbitte der Augenheilanstalt für Arme.

Die liebevolle Theilnahme unserer Mitbürger für die armen Augenkranken hat sich seit vielen Jahren an jedem Weihnachtsfeste bewährt. Indem wir dies mit dem innigsten Dank anerkennen, wenden wir uns auch in diesem Jahre mit der Bitte an die Mildthätigkeit edler Menschenfreunde, uns helfen zu wollen, den bedürftigen Kranken unserer Anstalt, Kindern wie Erwachsenen, den **Weihnachtstisch** zu bereiten.

Gaben jeglicher Art, auch Wäsche und Kleidungsstücke nehmen in Empfang die Unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungs-Commission, der Verwalter der Anstalt, **Schminke**, sowie der Verlag des **Wiesbadener Tagblatt.** F 410

Deren Empfang wird öffentlich bescheinigt.

Knauer, Stadtrath, Emserstraße 59.
Dr. Pagenstecher, Professor, Kapellenstraße 34.
Stumpff, Ober-Regierungsrath a. D., Rheinstraße 71.
Valentiner, Consul a. D. und Stadtrath, Nerothal 29.
Wilhelmi, Oberstlieutenant a. D., Kapellenstr. 33.

Sonntag, den 6. Dezember, II. Adventsonntag,
Abends 7½ Uhr,
in der Ringkirche zu Wiesbaden,

unter gefälliger Mitwirkung des **Evangelischen Kirchenchors** unter Leitung des Herrn Lehrers **Hofheinz**, des Herrn Organisten **Schauss** und eines **Kinderchors:**

Recitationen geistlicher Dichtungen

verbunden mit Gesang und Orgel,
durch den Recitator Friedrich Hemp:

Weihnachtsklänge!

Anfang ½8 Uhr.

Eröffnung der Kasse am westlichen Eingang 7 Uhr.

Eintritt: Mittelempore 1 Mk., die andern Plätze 50 Pf., Schüler die Hälfte.

Karten sind zu haben bei Frau **Kettenbach**, Herrn Küster **Leonhard** und in den Buch- und Musikalienhandlungen von Herrn **Schellenberg** in der Kirchgasse und Herrn **Rösner**, Langgasse.

Programme an der Kasse und den betreffenden Verkaufsstellen.

Heute

Mittwoch, den 2. Dezember cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr:

Fortsetzung

der

Schuhwaaren-Versteigerung

im Auctionslokal

3. Adolphstraße 3.

Zum Ausgebot kommen: F 358

Herren-, Damen- und Kinder-Knopf-, Zug- und Hacken-Stiefel, Pantoffel aller Art, Tanz- und Halbschuhe.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Heute Mittwoch,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend:

Fortsetzung

der großen

Versteigerung

von Damen-Confections im Saale

„Zum Deutschen Hof",

Goldgasse 2a, 1.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. F 367

Matratzen

jeder Art, 5—60 Mk., Canape, Divan, Sessel (größte Auswahl), compl. 1-, 1½- u. 2schläf. Betten billig, rothe Deckbetten 18 Mk., Kissen 6 Mk., Bettfedern 2 und 3 Mk. das Pfd. **Ph. Lendle,** Marktstraße 22, 1 St., später Neubau Ellenbogengasse.

Latwerg Pfund **24** Pf., Zündhölzer, schwed., Pack **9** Pf., 10 Pack **85** Pf., Brennspiritus ½ Ltr. **18** Pf., Scheuertücher **20**, 5 St. **90** Pf., Lampen-Cylinder **6** Pf. Schwalbacherstraße **71.**

Um meiner werthen Kundschaft bei **Weihnachts-Einkäufen** entgegenzukommen, gewähre ich, wie alljährlich,

5% Gratification

auf **Weihnachts-Artikel** bei Einkäufen von 15139

3 Mk. an.

Hochachtend

Waarenhaus Julius Bormass,
Wiesbaden. Kirchgasse 44. Eckladen.

!! Zum Andreas-Markt in Wiesbaden !!

Große Neuheiten in Haushaltungs-Artikeln.

Das Universal-Spar- und Schnitzel-Messer eignet sich vorzüglich zum Kraut- u. Bohnenschneiden, Rettigen u. Gurken, u. ist brauchbar für jede Hand, links u. rechts. Preis **30** Pf.

Neu! Reichs-Patent. **Universal-Gemüse-Hobel** Reichs-Patent. **Neu!**

wird nie stumpf, kostet nicht, eignet sich vortrefflich zu Rettig, Kartoffeln, gelben Rüben, Zwiebeln; **große Zeitersparniß**; à Stück **40** Pf.; **Gemüsedohrer** zum Garniren; **Garnirmesser, Kartoffelnöffel, Spicknadeln** aller Art, eine sehr große Auswahl in **Salat- u. Beilagbestecken** in Buchs u. Horn, **Patent-Meerrettigreiber, Kartoffel-Schälmesser** von **10** Pf. bis **80** Pf., sowie **Patent-Kortzieher** und alle Sorten **Schneeschläger. Patent-Küchenmesser mit Fischschupper** u. **Fleischschaber** u, eine **große Auswahl in Blech- u. Holzformen für Weihnachts-Bäckereien. Fleisch- u. Reibmaschinen** u. eine große Parthie **Citronenpressen.**

Neu! Zum ersten Male hier! **Neu!**

Großartig und sensationell

sind die neuerfundenen

Spar-Lampen

sind zugleich das Billigste, Schönste u. Beste. Große Specialität, verbrennt in 40 St. 1 Pf. Petroleum, vollständig geruch- und gefahrlos; eine Zierde für jeden Haushalt. Dient als Flur-, Küchen-, Closet-, Telephon-, Schlafzimmer- u. Krankenzimmer-Lampe. Besonders auch empfehlenswerth als Lampe vor Heiligenstatuen u. Bildern. Unentbehrlich für jeden Haushalt. **Preis per Stück Mk. 1.50.** Glocken in 10 verschiedenen Sorten, Räuchern zum Einfüllen, welche das genaue Maß der Lampen enthalten. Reserveglocken und Docht in Auswahl.

Ich mache das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß die **Sparlampen, 50 Stück in allen Farben, jeden Abend von 5 Uhr an brennend zu sehen sind.**

Auch empfehle ich eine große Parthie **Rühr-** und **Teigschüsseln** aus **Weiß-Metall**, für Bäcker und Conditor u. s. w., eine große Auswahl in **Tüllen** und **Ausstechformen** zum Garniren.

Man bittet genau auf Platz und Firma zu achten.

B. Gerk aus Karlsruhe,
Louisenplatz, gegenüber der Kirche.

Kneipp'sche Kur!

Bin Mittwoch, den 2. Dezember, von 2 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends im **Vereinshause Dotzheimerstraße 24** zu sprechen und gebe Auskunft über Behandlung von Krankheiten nach **Kneipp**'scher Methode. 15136

Hochachtungsvoll

Fremersdorf,
prakt. Vertreter der **Kneipp**'schen Heilmethode.

Sehr empfehlenswerth!

Ziehung sicher 7.—12. Dez.

Rothe Loose

amtlicher Preis 3 Mk. 30 Pf.

Hauptgewinne 100,000, 50,000, 25,000 Mk. u. s. w. 16,870 Geldgewinne. Man versäume nicht, Loose **sofort** zu nehmen bei 15146

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Auf dem Andreasmarkt.

Die

Wunder-Schaukel,

genannt „verhexte Schaukel".

In Chicago prämiirt. — Deutsches Reichspatent 75278.

Neueste, amüsanteste und großartigste Illusion der Gegenwart, in fein ausgestattetem Salon ausgestellt.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Besitzer **Aug. Will.**

Andreasmarkt.

Wiederverkäufer für Federbesen gesucht. 15132

Bürstenfabrik H. Becker,
Kirchgasse 24.

Anzündeholz p. Sack 50 Pf. b. 2. Debus, Roonstr. 7. 14892

Christbaumschmuck und Weihnachtslichte

für Wiederverkäufer.

Gustav Erkel, Seifenfabrik,
Metzgergasse. 15106

Kinder soll man unbedingt an das **Reinigen der Zähne** gewöhnen. Erfolg, Freude und Dankbarkeit in späteren Jahren entschädigen diese kleine Mühe tausendfach. Zur Angewöhnung benütze man **Pfefferminz-Zahnpulver Medina à 20 Pf.** per Blechdose. Dasselbe wird seines **angenehmen Geschmackes** wegen von Kindern gerne benützt und ist zu haben: **Drog. Fr. Rompel u. Drog. Ed. Weygand.** (B. F. a 3421) F 494

Schwalbacher Hof.
Heute Mittwoch: Metzelsuppe.

Gasthaus zum gold. Stern,
Metzgergasse 27.

Heute Mittwoch: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet **David Schmatz.**

Knallbonbons

in großartigster Auswahl empfiehlt 14983

Julius Steffelbauer,
Langgasse 32, im Adler.

Gemüse- und Obstconserven

neuester Ernte

empfiehlt billigst 15142

P. Enders,
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.
Telephon 195.

Prima Rollmöpse im Dutzend pro Stück 5 Pf., **Bismarckhäringe** im Dutzend 7 Pf. pro Stück, pro Achtlüterdose 1 Mk. 90 Pf., **Kronsardinen** pro Pfd. 40 Pf., Zehnpfundfaß 1 Mk. 80 Pf., **Schellfische** 25 Pf. p. Pfd., 5 Pfd. für 1 Mk. bei F 336

J. J. Höss,
auf dem Markt, vis-à-vis dem Rathskeller.

Weihn.-Aepfel 16, Borsd. 20, Madäpfel 14—16 Pf. Steing. 25.

Feldstraße 12, Stb. Part., sind **Koch- und Eßäpfel** zu haben.

Ein schöner ächter **Boa** billig zu verkaufen Näh. im Tagbl.-Verlag. 15100

Pneumatik. Dürkopp Diana, gut erhalten, billig zu verkaufen Langgasse 26, Cigarrenladen.

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt".

Nr. 36. 1896.

Inhalt.

1) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1886.
2) Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anleihe von 1892.
3) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1861.
4) Genueser 150 Lire-Lose von 1869.
5) Hessen-Nassauische Rentenbriefe.
6) Hohenzollernsche Rentenbriefe.
7) Niederländisch-Südafrikanische Eisenb.-Gesellschaft, Anleihen.
8) Oesterreichische Nordwestbahn, Prior.-Oblig. Litt. B.
9) Reggio 3½% 120 Fr.-Lose von 1870.
10) Westfälische und Rheinländische Rentenbriefe.
11) Wiesbadener Israelitische Cultus-Gemeinde, Schuldverschreibungen.

1) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1886.

Verlosung am 14. November 1896.
Zahlbar am 2. Januar 1897.

Gezogene Serien:

589 1922 2474 2654 4273 4832 8354 9158 9924 12026 12628 12900 14164 17299 17663 18605 20706 21609 24497 24995 27112 29346 29661 31450 33594 37339 40391 43136 44755 45776 47698 48170 48261 50171 51439 51840 53574 54274 56976 57708 58908 59028 61192 68749 69686 70023 77683 78318 80569 82567 83077 83212 85245 85716 87108 89675 91567 91627 92756 92869 93330 93525 94067 97473 101167 103321 107208 109328 111470 111637 112798 114013.

Prämien:

à **25,000** Fr. Serie **69686** Nr. 1.
à **1000** Fr. Serie **77683** Nr. 18.
à **500** Fr. Serie **54274** Nr. 7.
à **250** Fr. Serie **51840** Nr. 18, **59028** 15.
à **150** Fr. Serie **12026** Nr. 24, **17663** 5, **20706** 8 16, **31450** 15, **33594** 9, **45776** 9, **48170** 23, **50171** 11, **53574** 16, **57708** 4, **69686** 6, **77683** 19, **78318** 3, **80569** 21, **85716** 22, **93525** 15 22, **111470** 16, **112798** 25.
à **110** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anl. v. 1892.

Verlosung am 1./13. November 1896.
Zahlbar am 14. Januar 1897.

3576—600 **6501**—525 **7401**—425 **8551**—575 **16101**—425 **22101**—125 **24176**—200 **25101**—425 **29026**—050 261—275 **31726**—760 **33926**—950 **39126**—150 **41076**—100 **55076**—100 **61649** 650 719 720 931 932 **62093** 094 **65581**—600 **68001**—020 361—380 **72901**—920 **75681**—700 **76001**—020 **77001**—020 **80761**—780 **84081**—100 **97541**—560 **100121**—140 **104761**—780 **106341**—360 **108561**—580 **117141**—160 221—240 **118181**—200 **121221**—240 **125861**—885 **126536**—560 836—860 **142136**—160 **148936**—960 **153311**—335 **159061**—085 **163186**—210 **170361**—385 **175561**—585 **179661**—685 **181161**—185 411—435 **182486**—510 **189861**—885 **195036**—060 **197986**—198010 **204411**—435 **205011**—035 **213961**—985 **215861**—885 **217286**—310 **221486**—510 **224661**—685 886—910 **234111**—135 161—185 **236411**—435 **237161**—185 **250311**—335 **252261**—285 **259386**—410 886—910 **261486**—510 786—810 **263061**—085 **269486**—510 **272736**—760 **273211**—235 886—910 **283061**—085.

3) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.

Prämienziehung am 14. Novbr. 1896.
Zahlbar am 15. Februar 1897.
Am **15. October 1896** gezogene

Serien:

155 287 324 422 620 877 1289 1330 1431 1533 1711 1755 1756 1872 1972 2013 2208 2210 2255 2282 2392 2811 2905 3316 3335 3744 3970 4117 4372 4504 4944 5031 5104 5262 5324 5657 5790 5934 5935 5955 6345 6585 6618 6691 6929 7022 7319 7662 7695 7842.

Prämien:

à **32,000** Fr. Serie **155** Nr. 49.
à **4000** Fr. Serie **4117** Nr. 1.
à **1000** Fr. Serie **4944** Nr. 5.
à **250** Fr. Serie **324** Nr. 49, **877** 8, **1289** 20, **5934** 18, **6691** 9 30.
à **125** Fr. Serie **620** Nr. 36, **877** 4, **1755** 8 45, **1756** 22, **1972** 32, **2210** 13, **2392** 16, **3744** 22, **4504** 24 28 44, **4944** 9, **5262** 36, **5324** 3, **7842** 46.
à **75** Fr. Serie **155** Nr. 31, **324** 34, **877** 25 33, **1289** 12, **1330** 29, **1431** 9, **1533** 14 40 50, **1711** 19, **1755** 28, **2210** 36, **2255** 29 30, **2392** 46, **3316** 45, **4504** 4 17, **4944** 7 32, **5031** 9 33, **5324** 9, **5790** 10, **5935** 7 10, **5955** 50, **6585** 45, **7695** 35.
à **50** Fr. Serie **287** Nr. 16, **422** 10 42, **620** 5 9 16 44 45, **1431** 13, **1756** 2 27, **1972** 17 30 48, **2013** 34, **2210** 35 47, **2255** 10 34, **2282** 7 32, **2392** 40, **2811** 25 48, **3744** 28, **3970** 50, **4117** 33 40, **4504** 12, **5031** 18, **5262** 7 11 23, **5790** 28, **5935** 36, **6345** 25 38, **6585** 19, **6618** 10 18 20, **6929** 21, **7319** 11 15, **7695** 10.
à **23** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

4) Genueser 150 Lire-Lose von 1869.

Verlosung am 2. November 1896.
Zahlbar am 1. Februar 1897.

à **50,000** Lire. 68886.
à **5000** Lire. 67090.
à **2500** Lire. 53462.
à **1000** Lire. 29703 46241 46248.
à **500** Lire. 4487 7962 19287 24061 36668 65124.
à **250** Lire. 2094 5302 14197 23238 41011 44849 49069 53588 53628 58960.
à **180** Lire. 86 107 357 370 386 387 394 478 489 532 561 728 819 874 902 **1025** 243 292 430 606 657 694 696 730 919 946 957 **2003** 238 333 523 680 702 721 884 925 975 999 **3035** 044 126 224 235 287 313 341 464 528 592 607 629 731 758 946 956 **4029** 126 197 242 259 287 688 698 778 893 **5045** 074 365 644 709 762 801 **6286** 428 495 534 536 561 **7156** 212 221 402 410 680 803 **8039** 070 273 305 314 360 533 577 672 784 785 954 **9014** 072 124 161 243 664 787 889 914 **10001** 157 163 295 336 445 513 533 546 615 694 752 903 921 **11035** 315 367 409 428 479 561 700 797 813 817 982 **12065** 146 198 205 441 530 775 923 949 995 999 **13040** 139 531 846 867 956 **14013** 019 117 119 144 178 182 281 321 333 351 775 819 847 876 886 **15019** 078 148 398 438 440 493 791 934 980 **16067** 078 147 153 399 718 740 955 965 975 990 **17028** 224 246 266 277 318 546 586 634 858 890 **18124** 151 160 170 383 410 689 870 898 **19216** 226 252 349 364 638 714 802 861 **20016** 079 172 193 382 424 479 820 **21076** 119 121 179 287 352 405 497 567 781 **22015** 205 219 281 293 446 542 853 989 **23019** 035 093 300 305 427 529 615 638 724 770 808 875 977 **24165** 170 219 237 323 407 420 460 478 641 774 781 810 **25118** 183 218 350 380 433 574 634 822 905 955 **26060** 214 301 395 493 515 566 673 847 975 **27160** 306 324 522 674 604 614 635 846 872 936 965 979 **28113** 504 532 625 635 667 832 846 873 875 891 899 **29029** 041 059 089 099 149 330 407 500 905 991 **30064** 161 257 302 486 575 723 757 931 943 **31069** 161 253 372 394 406 460 538 585 803 868 994 **32024** 035 051 084 164 284 520 521 588 704 771 787 **33065** 093 127 131 186 341 345 347 579 708 736 875 896 933 982 **34178** 350 361 379 474 674 738 895 947 **35216** 226 268 383 443 621 696 713 738 776 899 913 995 **36175** 194 330 349 644 672 853 864 878 899 941 **37076** 100 131 188 250 252 314 336 656 669 670 713 **38364** 384 425 498 545 690 767 770 781 **39150** 169 201 311 446 465 476 482 524 736 801 912 949 **40017** 028 104 228 231 248 408 598 765 861 865 867 915 **41284** 653 689 723 **42094** 201 255 265 275 314 334 425 639 666 688 734 741 756 916 921 951 **43032** 217 505 520 564 615 635 817 995 **44027** 028 087 151 216 430 444 514 572 614 669 752 **45044** 089 290 357 376 449 452 508 513 516 532 639 694 722 872 912 **46066** 124 370 471 478 547 665 679 825 887 **47014** 022 039 111 121 172 198 217 300 554 614 926 955 **48009** 028 104 137 304 381 388 423 586 672 737 773 990 **49033** 053 077 133 161 169 328 330 342 366 489 654 668 965 970 978 990 **50112** 154 199 266 375 394 452 466 627 687 762 780 881 886 890 900 **51028** 130 193 271 413 490 595 639 720 768 835 **52042** 197 227 447 718 775 **53033** 206 333 395 644 834 **54054** 069 082 101 134 168 214 378 394 429 584 783 896 939 **55007** 078 198 284 460 611 645 648 764 860 **56339** 397 440 443 501 629 635 694 716 721 838 957 **57044** 076 113 114 178 352 564 630 696 945 **58016** 046 391 422 480 661 888 913 998 **59063** 246 398 423 440 471 694 727 750 893 901 **60340** 356 458 466 477 501 867 962 **61036** 107 108 138 275 276 395 403 418 472 542 545 714 791 **62217** 289 320 525 539 559 596 544 641 713 762 791 792 793 822 922 927 934 **63176** 255 318 380 439 629 820 866 889 936 **64009** 197 428 433 464 563 601 625 866 868 **65010** 113 212 260 364 498 523 549 554 622 647 696 **66011** 029 044 176 419 461 503 504 520 557 580 613 674 702 884 908 **67021** 128 184 203 327 437 608 530 547 842 890 924 931 945 **68081** 092 225 234 267 521 530 608 618 635 642 766 793 807 817 839 **69068** 188 294 501 685 687 773 807 873 944 981.

5) Hessen-Nassauische Rentenbriefe.

Verlosung am 19. November 1896.
Zahlbar am 1. April 1897.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à **3000** M. 33 38 44 45 46 61 86 96 101 132 138 148 152 169 174 180 188 200 214 237 240 279 304 305 318 325 345 372 380 389 415 420 430 432 488 500 501 506 515 527 539 545 549 561 573 575 582 607 629 648 652 684 693 706 723 737 739 760 787 798 802 814 825 841 866 885 902 912 946 952 964 989 **1031** 041 061 068 086 087 117.

Litt. B. à **1500** M. 13 25 41 64 71 96 113 120 208 213 235 236 239 259 268 284 301 319 322 329 398 400 424 430 433 436 449 453 455 464 491 495 504 562 565 580 601 602 603 615 624 625 626 640 649 653 677 685 689 711 721.

Litt. C. à **300** M. 14 53 50 75 91 109 129 149 186 234 239 242 243 249 288 289 308 376 384 425 430 435 443 473 478 488 505 516 523 533 535 552 590 604 605 615 624 635 636 659 672 695 706 719 744 749 755 762 767 787 794 823 824 831 887 901 954 959 960 961 963 964 979 **1018** 020 023 026 051 075 103 128 146 147 163 174 200 225 242 275 285 308 309 314 316 318 326 338 344 349 378 391 409 413 419 438 441 447 452 453 472 484 498 500 525 535 537 538 539 552 577 601 611 619 637 642 659 663 668 699 723 724 740 771 781 796 825 838 842 852 861 870 874 924 942 951 963 964 971 972 993 996 **2005** 008 020 033 048 078 091 118 200 211 215 221 235 240 279 296 298 359 384 389 401 406 422 433 437 449 456 469 491 497 503 509 510 563 622 630 639 645 656 679 682 698 712 719 725 728 734 736 739 741 744 751 752 754 761 767 841 843 862 888 889 898 907 937 943 970 973 976 991 **3003** 005 036 044 060 079 088 091 105 106 110 146 203 227 243 250 279 292 295 305 324 329 429 432 453 472 476 477 478 487 503 507 531 560 567 580 593 605 610 612 617 622 633 635 669 673 692 713 725 737 763 818 820 829 850 852 861 877 881 888 894 895 913 923 934 940 955 971 **4017** 021 031 035 040 046 058 073 079 080 120 124 138 161 170 190 211 231 216 247 253 254 276 305.

Litt. D. à **75** M. 6 8 14 64 67 82 99 108 112 127 150 165 167 173 175 203 218 224 235 274 289 295 310 315 346 351 362 373 378 382 400 401 445 445 448 472 479 491 506 520 529 549 552 567 577 587 630 682 691 705 720 722 742 822 824 860 866 895 917 924 942 951 986 989 991 **1008** 021 056 090 109 112 123 147 161 163 164 174 195 207 243 286 298 309 310 312 332 356 360 353 373 381 427 438 446 451 466 469 504 508 526 577 601 610 660 662 681 703 722 734 735 742 757 760 775 790 792 805 810 825 833 837 839 855 863 874 880 881 883 886 893 901 921 946 971 **2004** 010 020 046 054 063 076 133 138 147 156 171 182 192 195 198 220 270 277 282 288 297 299 311 328 344 370 470 478 480 482 500 505 515 523 545 556 558 575 583 588 593 605 608 609 625 629 641 660 665 668 692 700 738 753 756 762 763 776 816 844 870 875 881 892 909 913 917 931 934 911 948 974 977 985 998 **3015** 027 047 076 093 107 130 163 223 248 320 328 332 335 339 395 421 423 426 429 435 439 462 481 480 510 524 544 560 569 598 605 618 622 624 680 662 666 686 696 697 706 718 725 732 738 741 742 746 754 755 759 765 776 781.

3½% Rentenbriefe.

Litt. O. à **75** M. 3.
Litt. P. à **30** M. 2.

6) Hohenzollernsche Rentenbriefe.

Verlosung am 9. November 1896.
Zahlbar am 1. April 1897.

Litt. A. à **500** Fl. 13 329 652 752 776 895 976 **1023** 208 223 235 328 479 668 774 841 864 893 **2155** 207 519 606 615 744 784 814 914 **3161** 170 223 332 478 949 **4178** 479 552 567 619 726 809 811 918 949 986 993 **5164** 182 236 298 347 371 452 758 854 958 980 **6048** 067 146 168 306 317 564 922 **7139** 150 355 418 449 471 523 530 582 667 749 765 909 **8281** 500 769 848 965 972 **9010** 038.

Litt. B. à **100** Fl. 252 331 443 510 658 703 821 829 814 **1059** 186 311 332 405.

Litt. C. à **25** Fl. 550 585 890 920 **1022** 043 115 133 246.

7) Niederländisch-Südafrikanische Eisenbahn-Gesellschaft, Anleihen.

(Transvaal-Obligationen.)

Verlosung am 19. November 1896.
Zahlbar am 2. Januar 1897.

4% Anleihe von 1890 im Betrage von 15,000,000 Fl.

236 441 868 887 897 **1543 2701** 871 936 **3039** 622 **4189** 211 **5783** **6070** 635 721 744 796 892 **7057** 244 274 366 517 675 681 765 796 **8255** 862 452 574 674 777 913 922 **9337** 488 645 673 719 792 919 965 **10136** 265 324 788 989 **11022** 028 063 110 112 166 174 213 224 262 579 767 994 **12102** 494 610 745 788 980 **13043** 049 101 128 141 308 486 687 714 **14109** 172 720 à **1000** Fl.

5% Anleihe von 1891 im Betrage von 12,000,000 Fl.

63 126 145 366 441 539 769 895 **1046** 095 163 195 641 **2045** 112 131 188 241 310 370 514 846 **3003** 445 524 **4378** 583 612 821 914 **5283** 289 351 492 878 935 **6088** 648 687 753 **7302** 345 440 441 748 991 **8144** 175 284 966 **9281** 451 719 981 **10091** 173 284 410 780 **11093** 327 450 510 778 à **1000** Fl.

8) Oesterreichische Nordwestbahn, Prior.-Oblig. Litt. B.

Verlosung am 31. October 1896.
Zahlbar am 1. Mai 1897.

147 372 498 580 891 **1357** 704 921 **2036** 362 648 **3017** 212 340 934 976 **4423** 434 452 **5239** 350 653 685 **6629** 646 **7127** 349 772 **8007** 254 486 927 **9698 10018** 624 **11026** 453 496 **13080** 274 680 **14353** 405 887 **15093** **16224 17329** 585 672 936 **19330** 848 861 **20330 21369** 373 398 667 **22400** 415 **23825 25064** 302 316 393 768 893 909 **26231** 330 435 **27600 28415** 731 913 **30180** 417 514 925 **31351** 418 686 834 960 **32335** 862 449 714 932 **33624** 813 **34335** 940 **35268** 645 762 **36275** 860 **37051 39026** 082 296 545 906 **40091** 653 **41161** 721 817 873 **42963 43005** 295 560 **44045** 817 919 **45503 46066** 111 **47553** 778 930 **48331** 391 416 636 735 **49318** 294 503 622 965 **50247** 741 **51306** 331 549 784 **52036** 254 785 **53133 54428** 651 893 **55420** 680 961 **56707 57137** 321 607 697 754 801 912 **58209** 387 672 977 **59357** 359 698 **60049** 356 422 661 **61301** 357 455 602 680 794 **62084** 708 938 **64049** 281 372 931 **65744** 790 **66256** 315 501 **67214** **69138** 181 237 **70046** 474 718 **71921** 957 **72324** 724 814 **73144 74319** 777 **75116** 302 **76065** 238 553 824 **77395** 555 641 798 **78022** 389 415 649 **79132 80197** 446 448 **81281 82528** 813 **84027** 059 280 **85023** 282 505 **86217** 744 **87006** 263 532 578 **88200** 886 **89062** 275 300 583 670 **90085** 162 422 486 **91310** 355 513 917 **92389** 991 **93139 94624** 815 **95062** 180 **96372** 684 **97158 99236** 593 995 **100166** 997 **101204** 365 851 **102042** 716 857 923 992 **103141** 767 943 973 **104191 105116** 259 271 502 723 **106049** 403 768 935 **107302** 319 332 448 492 **108231** 237 265 663 918 **109076** 307 329 590 777 **110192** **111331** 578 904 **112090** 278 362 387 782 **113060** 853 **114182 115225** 523 **116039** 110 127 426 833 **117963** **118102** 743 781 **119183** 191 864 **120261** 769 **121388 122105** 191 935 980 **124009** 490 **125206** 518 **126098** 250 296 662 856 **127090** 851 901 **128063** 347 455 **129558** 744 822 **130523 131060** 490 **132167** 555 601 917 **133325** 570 **134567** 627 770 **135342 136300** 831 **137098** 662 862 911 **138098** 115 228 492 729 829 **139105** 114 314 918 **140046** 185 298 352 846 **141006** 194 280 313 774 885 **142612** 751 **143155** 213 290 316 606 **144152** 608 **145413** 615 778 **146019** **147017** 823 **148587**.

9) Reggio 3½% 120 Fr.-Lose von 1870.

Verlosung am 2. November 1896.
Zahlbar am 1. März 1897.

à **10,000** Fr. 32337.
à **400** Fr. 77578.
à **300** Fr. 72285 102762.
à **250** Fr. 46950 53821 81762.
à **200** Fr. 33299 39013 43766 47087 55250 72165 76866 78959 91003 92696 96531 97961 100027.
à **120** Fr. 148 169 836 920 **1053** 078 085 449 452 476 511 570 625 810 811 844 917 925 **2129** 193 199 276 333 499 797 975 **3023** 502 613 848 **4027** 124 133 186 401 412 763 813 892 930 953 **5101** 151 242 340 372 467 499 657 **6021** 036 061 096 194 246 270 407 428 488 636 711 745 834 881 **7087** 542 597 640 690 772 805 **8340** 394 475 536 541 558 840 939 **9233** 414 624 660 876 **10181** 297 328 363 463 510 541 634 869 907 908 958 **11004** 225 494 569 602 702 **12490** 564 781 805 873 913 933 **13018** 031 161 190 250 296 389 811 859 891 **14046** 186 375 618 852 953 **15024** 098 111 152 247 249 256 324 339 503 513 530 538 752 970 **16311** 342 448 585 737 754 840 948 **17128** 137 170 252 342 606 629 687 696 702 753 **18013** 054 126 143 646 893 981 **19097** 129 326 480 546 671 835 867 **20014** 144 525 592 864 **21083** 093 131 223 372 427 564 577 785 818 991 **22005** 040 513 519 610 630 669 890 906 **23192** 219 295 449 532 582 684 671 708 834 845 974 **24204** 498 532 534 642 659 768 835 **25113** 129 288 277 286 297 379 586 782 971 **26021** 282 872 **27098** 126 204 268 299 360 364 446 658 **28083** 152 273 321 390 490 508 658 665 694 779 963 **29168** 185 250 270 302 803 **30060** 178 432 810 **31010** 121 178 231 400 406 409 634 676 832 917 **32004** 087 111 185 350 585 670 695 828 852 996 **33066** 254 300 418 422 **34065** 180 362 432 582 641 754 971 **35308** 321 494 625 684 783 922 939 **36084** 092 214 280 359 385 527 584 623 666 799 845 958 **37169** 327 344 692 813 **38269** 510 714 716 951 **39005** 124 405 409 622 724 738 845 889 912 **40183** 283 348 390 723 839 845 **41047** 223 430 480 541 578 616 617 654 750 792 877 878 908 **42082** 147 264 273 282 297 298 458 930 936 **43101** 122 184 223 290 354 686 795 819 **44306** 618 873 887 926 **45141** 253 790 975 **46100** 111 285 585 617 652 678 772 833 918 919 946 **47166** 225 250 360 494 606 879 **48106** 130 168 176 188 612 654 726 772 995 **49080** 101 212 225 233 306 526 528 542 655 759 **50018** 068 185 428 487 657 809 **51106** 135 744 760 764 900 **52022** 219 453 521 538 600 663 714 716 942 **53083** 115 157 218 282 303 324 529 637 674 943 **54086** 172 318 406 541 572 655 809 **55115** 142 158 160 350 378 398 422 602 663 783 864 **56138** 249 339 408 606 628 704 787 **57001** 095 113 117 255 303 469 611 686 **58093** 199 372 654 759 887 955 **59025** 069 099 286 295 658 710 723 737 931 961 **60093** 929 948 **61043** 174 250 406 523 547 715 740 804 879 910 **62118** 180 204 217 344 423 534 586 607 767 806 961 **63052** 057 190 201 455 653 923 **64038** 240 458 516 631 649 823 914 984 **65024** 078 765 956 **66127** 282 691 740 870 880 973 **67006** 148 205 637 747 814 892 945 **68106** 175 298 379 398 489 621 602 680 690 926 **69022** 444 505 575 600 **70040** 069 147 201 235 510 544 724 786 903 954 991 **71066** 714 770 899 **72042** 102 403 421 479 **73114** 207 421 502 547 639 702 786 823 838 913 **74095** 206 245 **75025** 358 472 562 639 916 **76332** 356 450 466 569 681 720 880 976 **77058** 531 678 **78130** 230 401 444 504 968 **79222** 319 387 397 432 578 610 651 716 785 797 841 868 **80039** 085 114 163 303 328 490 495 508 513 701 843 **81019** 163 437 489 724 751 888 935 **82127** 287 290 363 399 440 446 601 784 **83172** 179 424 522 695 897 901 **84038** 175 184 401 468 494 609 712 829 **85005** 036 060 176 299 572 639 668 710 731 952 962 974 **86039** 149 198 673 750 **87130** 348 414 469 509 529 716 743 982 990 **88204** 276 299 380 396 432 488 612 620 625 682 725 874 890 **89027** 191 206 666 674 766 885 945 968 998 **90021** 384 415 517 584 572 773 997 **91508** 548 627 737 888 952 976 992 **92096** 134 186 278 302 324 380 488 682 756 786 922 987 **93154** 206 444 622 **94270** 280 296 350 369 591 592 707 722 **95168** 198 326 331 560 585 589 795 853 907 **96059** 127 283 324 365 396 410 436 447 460 678 810 867 982 **97090** 237 391 579 684 686 770 884 953 982 **98155** 197 485 530 618 706 746 762 961 974 **99033** 221 459 587 606 691 766 979 **100029** 091 165 318 337 365 374 463 465 564 708 833 875 **101081** 274 482 487 632 762 809 892 906 916 969 **102043** 068 188 453 685 869 984 **103129** 149 239 306 577 778 781 978 981 **104069** 110 162 250 218 674 951 **105041** 148 165 184 409 411 783 809 867 894 901 **106080** 223 325 354 440 460 506 605 706 800 861 932 963 **107056** 166 231 352 442 605 660 700 726 888 944 **108021** 043 067 178 180 196 354 400 518 529 537 576 679 707 708 861 933.

10) Westfälische und Rheinländische Rentenbriefe.

Verlosung am 19. November 1896.
Zahlbar am 1. April 1897.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à **3000** M. 85 115 202 249 290 311 462 585 593 649 684 688 854 930 989 **1278** 466 773 776 974 981 **2107** 562 651 756 781 943 **3257** 450 527 550 629 949 988 **4005** 122 139 254 262 718 738 776 781 830 871 875 **5166** 168 351 411 580 659 669 730 769 796 828 875 **6020** 175 180 207 212 263 281 384 407 507 608 652 678 784 866 947 **7031** 165 245 294 374 399 525.

Litt. B. à **1500** M. 136 196 768 822 841 871 944 968 **1182** 167 211 458 461 630 638 689 690 853 969 992 993 **2039** 099 177 203 232 284 302 342 411 468 631 784 **3020**.

Litt. C. à **300** M. 93 206 321 467 670 687 774 883 **1202** 266 327 419 473 609 730 **2114** 210 284 377 961 982 **3042** 073 178 215 403 456 457 691 719 858 923 930 945 978 **4028** 200 245 258 296 348 411 484 522 543 640 **5237** 239 327 403 460 494 605 610 716 771 920 **6047** 099 225 270 340 568 564 693 725 789 965 **7077** 231 268 316 317 342 601 616 728 808 867 883 946 **8007** 095 292 409 412 454 706 797 828 841 861 924 **9080** 098 105 198 275 455 408 752 892 **10007** 023 028 147 155 283 381 416 481 504 582 607 659 760 **11207** 369 400 439 675 699 778 779 786 920 **12006** 239 360 418 750 752 835 882 **13045** 066 184 187 229 465 573 854 **14022** 085 108 214 245 306 349 480 532 **15061** 091 141 **16210** 224 227 277 385 617 770 **17147** 163 164 220 237 246 246 290 310 471 758 765 965 914 916 **18012** 013 058 068 069 181 194 264 269 345 390 532 589 590 591 592 637 766 773 780 870 872 873 874 895 900 905.

Litt. D. à **75** M. 206 289 343 448 453 559 692 737 829 968 **1216** 295 444 464 609 611 622 729 761 787 848 919 **2021** 079 165 186 267 342 612 628 677 722 742 797 986 **3029** 078 104 164 176 272 393 394 518 528 660 748 749 755 864 918 967 972 **4037** 060 318 522 687 697 709 863 879 980 988 **5047** 295 713 747 765 978 **6096** 325 423 538 612 733 843 887 969 **7048** 081 180 212 548 605 686 676 761 785 804 823 924 932 985 **8001** 024 349 387 572 582 613 655 678 714 845 950 979 **9137** 240 266 321 412 501 533 639 641 670 702 720 745 809 827 833 848 994 **10030** 047 211 287 245 408 410 509 658 691 705 833 887 **11048** 085 157 215 244 261 281 362 484 670 851 878 947 **12126** 150 248 296 298 582 629 818 **13002** 267 307 871 464 719 944 968 **14025** 552 591 982 943 **15295** 383 556 579 610 670 676 732 739 820 **16044** 141 240 396 463 516 705 717 739 972 **17022** 062 114 154 206 219 375 434 847.

3½% Rentenbriefe.

Litt. L. à **3000** M. 29 32 101 199 203.
Litt. N. à **300** M. 88.
Litt. O. à **75** M. 5.

11) Wiesbadener Israelitische Cultus-Gemeinde, Schuldverschreibungen.

Verlosung im November 1896.
Zahlbar am 2. Januar 1897.

I. Anlehen vom 1. Juli 1868.

à **100** Fl. 2 45 49 56 62 74 106 141 199 225 230 237 311 312 315 381 405 493.

II. Anlehen vom 1. Juli 1869.

à **100** Thlr. 14 51 53 57 77 140 145.

Verloren

ein Portemonnaie mit 10 Mk. v. Saalgasse 32 bis Taunusstraße. Abzugeben gegen Belohn. Restauration zum Kochbrunnen.

Verloren am Montag Vormittag in der Nicolasstraße ein Paar gebrauchte lange hellgelbe Glacéhandschuhe. Abzugeben gegen Belohnung Nicolasstraße 21, 3.

Ein Schildpatthaarpfeil verl. Abzug. g. Bel. Alexandrastr. 1.

Eine Fox-Terrier-Hündin mit eingerissenem Ohr seit 8 Tagen entl. Gegen Belohn. abzug. Näh. i. Tagbl.-Verl. 15099

Eine gelbe Bulldogge-Hündin entlaufen. Abzugeben Bertramstraße 16. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte. Mäß. Honorar. **Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.** 9403

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. Ausl.) mit u. o. **Pens.** Täglich **Arbeitsstunden** z. Beaufsichtig. d. Schulard. f. **sämtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl. **Vorbereitung** f. **alle** Classen u. **Examina.** Dieselben wurden bis jetzt von **sämtl.** Schülern **bestanden! Works.** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Nachhülfestunden

in den Elementarfächern ertheilt seminarist. gebild. Lehrer. Für Ausländer **Fortbildung** in der deutschen Sprache. Näh. Saalgasse 28, 2 St. 12758

Eine Dame, gute Vorleserin, für Einsame u. Leidende. **Dambachthal 9.** 14518

Vorz. **engl. Unterricht** in a. Fächern (Handelscorrespondenz) d. staatl. gepr. Sprachlehrerin. Kapellenstr. 10, P. ½1—½2 Uhr.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Kapellenstrasse 6, I.

Leçons de français, d'une institutrice française. S'adresser librairie **Feller & Gecks.** 13311

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13668

Es ertheilt

Unterricht im Perspective-Zeichnen und Malen

in **Oel u. Pastell, Figuren, Landschaft, Blumen.** Einmal wöchentlich ein Zeichenkursus für Kinder.

Emma Thorn,
Atelier 10—1,
Wilhelmstraße 12, 2, Gartenhaus.

Mal-Unterricht.

Blumenmalen und Stillleben in Oel, Porzellan und Aquarell nach der Natur und selbstgemalten Vorlagen, im Zirkel, sowie Privatstunden ertheilt

Natalie Knebein, Museumstraße 4, 2, fr. Centralhotel.

Auch übernehme jede Art von Malereien für Weihnachten.

Clavier-Unterricht, a. engl. u. franz., Walramstr. 17, I.

Clavier-Unterr. gründl. b. d. Frl. Schmidt, Röderallee 34, P. 13750

Fremden-Pensions

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 6265

Pension | 45, Taunusstr. 45, Südl. Gut möbl. eing. Zim. u. Fam.-Wohn., anerkannt gute Küche, bill. Preise. Bäder. 6092

Museumstraße 4, Bel-Etage, dicht am Museum gelegen, sind eleg. möbl. Zimmer, ev. mit Pension, zu vermiethen.

Villa Kerobergstraße 20, in d. gesund. u. schönsten Lage, möbl. Wohnung u. einz. Zimmer, mit u. ohne Pension. 7405

Miethgesuche

Eine ältere Dame sucht per 1. April 1897 eine Part.-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Gärtchen vor oder hinter dem Hause in lebhafter Gegend, am liebsten in der Rheinstraße. Off. mit Preisang. unter **P. D.** postl. Berliner Hof erbeten. 8022

Gesucht eine **3—4-Zimmer-Wohnung** (Preis 400—600 Mk.) zum 1. April. Offerten u. **V. O. 306** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht für sofort möbl. Zimmer, wenn möglich mit Alkoven, in gesunder Lage, im Preise bis zu 30 Mk. mit Kaffee u. Bedienung. Offerten unter **N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Im vorderen Nerothal 6997
Villa mit 12 Zimm., mit od. ohne gr. Garten, zu verm.
J. Meier, Vermiethungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Die neu hergerichtete Villa
Leberberg 9
mit grossem Garten ist zu vermiethen. Näh. daselbst oder Grosse Burgstrasse 1, im Bankgeschäft. 7630

Landhaus in bestem Zustande, 9 Zimmer, vier Mansarden, vorzügl. gepflegter Obstg., ⅘ Kilometer vom Kurh., für 2200 Mk. zu verm. 6956
J. Meier, Vermiethungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Haus mit 1 Saal, 7 Zimmer etc., Vor- und Hintergarten, zu vermieten. Bequeme Lage. 6993
J. Meier, Vermiethungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Geschäftslokale etc.

Albrechtstr. 28 gr. Werkst., e. als Lagerraum, zu vm. N. 3. St.

Werkstätte Marktstraße 9, groß und hell, auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 7930

Drei große Stockwerke Marktstraße 9, Aufbewahrungs- oder Lagerräume, übereinander liegend, zusammen oder getheilt zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 7932

Mauritiusstraße, Ecke der Schwalbacherstraße, mehrere **Läden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder auch früher billigst zu vermiethen. Näh. bei **Minor.** Schwalbacherstraße 27. 7362

Neugasse 12 eine geräumige Werkstätte, event. auch als Lagerraum zu benutzen, zu verm. Näh. im Laden daselbst. 8015

In meinem neuerbauten Hause **Taunusstraße 22** sind 2 schöne **Läden** mit Nebenzimmer rc. zu vermiethen. Näh. im Büreau daselbst, Seitenbau Erdgeschoß. 7992
Director W. Müller.

Zwei große helle Parterre-Räume, für Büreaux geeignet, zu vermiethen. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 7942

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 23. 6076

Laden mit 2 gr. Schaufenst., in bester Lage, für gr. Gesch. geeignet (Fläche ca. 200 Q.-Mtr.), sowie sep. Hofraum, ist per April, Juli oder October 1897 anderweit zu verm. Off. unter **C. J. 729** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7658

Wohnungen.

Besonderer Verhältnisse halber ist die 1. und 2. Etage Adelhaidstraße 30, Ecke Moritzstraße, bestehend aus fünf großen schönen Zimmern, mit Balkon, alle nach der Straße gelegen, auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermiethen. Näh. daselbst oder Louisenstraße 14, Weincomptoir von **A. Meier.** 7971

Adolphsallee 12 ist die 3. Et., 6 gr. Zimmer mit großem Balkon, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. Borm. 8026

Gerichtsstraße 5 Bel-Etage auf 1. April, sehr geeignet für Anwalts-Büreau, sowie möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. **Anton Nader.** 8031

Hellmundstraße 53 Mansardwohnung, 2 Z., 1 K. m. Zubehör, auf Januar oder April 1897 zu vm. Näh. bas. 1 Tr. r. 8021

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Seitenb., 3 Zimmer u. Küche rc. auf gleich oder per 1. Januar zu vermiethen. 6847

Platterstraße 10 kleine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 8029

Rheinstraße 91, Bel-Etage, herrschaftl. Wohnung, 7 große Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör, per **sofort** oder **April 1897** zu verm. Näh. Part. 7631

Spiegelgasse 8 1 a. 2 Mansarde-Zim. mit Küche zu verm. 7415

Ecke Steingasse und Röderstraße 35 sind 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 6979

Wellritzstr. 20 Mansardenwohn., sch. fl., 2 Z. u. Küche, z. v. 8027

Bierstadt, **Wiesbadenerstraße 13** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. April 1897 billig zu verm. Näh. daselbst.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 11 schöne möblirte Zimmer zum Winteraufenthalt bill. zu vm.

Adelhaidstraße 30, 1. Et., zwei eleg. möbl. Zimmer z. verm. 8007

Adelhaidstr. 44, Part., möbl. Z. m. Kaffee, 5 Mk. p. W. 7998

Adlerstraße 13, Hth. im Dach, erh. ein anst. Mädchen Schlafst.

Adlerstraße 16a möbl. Zimmer mit separ. Eing. zu verm. 7191

Adolphsallee 3 schön möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen.

Adolphsallee 3, P., 2 schön möbl. Mans.-Zimmer zu vermiethen.

Albrechtstraße 21, 1. Et., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 7827

Albrechtstraße 23, 3. Et., schönes gut möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstraße 30 p. 1 schön 1 einf. möbl. Z. sep. z. v. 7470

Albrechtstraße 37, 2. Et., 2 einf. möbl. Zim. zu verm. 7934

Bärenstr. 4, über Eutras., ein sch. möbl. Z. frei, billig. 7260

Bertramstraße 11, 1. St. l., möbl. Z. an e. Herrn zu vm. 7680

Bertramstraße 14, P. l., schön m. Z. m. Pens. zu vm. 7936

Bertramstraße 14, 3, schön möbl. Zim. m. u. ohne Pens.

Bleichstraße 3, 1 St., sof. schön möbl. Zimmer m. 1 u. 2 Betten und voller Pension. 7592

Bleichstraße 4, 3. Et., schön möbl. Z., mit 15 Mk., z. v. 7393

Bleichstraße 6 fl. möbl. Parterrezimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 10, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6807

Bleichstraße 13, Hth. 2 St. r., **t.** Arb. od. Mädch. Schlafst. erh.

Bleichstraße 24, 3 St. r., ein möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm.

Kl. Burgstraße 8, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 7954

Fries. chstraße 29, Vdh. 3, **t.** Arbeiter Kost u. Logis erh. 8014

Friedrichstraße 43, 1, gr. g. möbl. Zimmer zu verm. 7422

Friedrichstraße 45, 2. L., ein möbl. Zimmer zu verm. 7987

Friedrichstraße 47, 3. St., zwei möblirte Zimmer, sep. Eingang, billig zu vermiethen. 7487

Geisbergstraße 26 sind schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Grabenstraße 26, 3, möbl. Z. m. od. ohne Kost b. zu vm. 7914

Helenenstraße 1, 2. Et., schöne Zimmer mit oder ohne Pension.

Helenenstraße 4, 1, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 7097

Hermannstraße 4 ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen.

Hermannstraße 22, Hth. 1, möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. 7984

Hirschgraben 13 a, 1 St. l., einf. möbl. Zimmer sof. zu verm.

Hochstätte 24 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7366

Jahnstraße 5, Hth., können zwei reinliche Leute Logis erh. 7696

Jahnstraße 8, Part., ein elegantes **möbl. Parterrezimmer** sofort zu vermiethen.

Jahnstraße 34, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 7367

Kartstraße 23, 1 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7369

Kartstraße 33, Hth. Part. l., 1 möbl. Zimmer zu verm. 7365

Kirchgasse 8, 2. Et., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 7945

Kirchgasse 17, 1, schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vm. 6967

Kirchgasse 19 möblirte Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. Näh. bei **Krieg,** im Laden. 5977

Kirchgasse 23, 1 St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension von 40 Mk. an pro Monat zu vermiethen. 7946

Kirchgasse 46, Hth. 3 St., einfach möbl. Zimmer zu vm. 7453

Langgasse 25 großes gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 5634

Langgasse 30 möblirte Zimmer für Tage, Wochen und Monate zu vermiethen. 7069

Lehrstraße 4, P., gr. elegant möbl. Z. a. b. Herrn zu vm. 7520

Louisenstr. 5, 2. Hth. 1 St., findet anständiges geht, angenehme Schlafstelle auf sofort.

Louisenstraße 7, 2 Tr., möbl. Zimmer (Sonnenseite) mit **Clavier** zu vermiethen. 7922

Louisenstraße 24, 1. Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 7368

Louisenstraße 24, Neubau 3 l., ein gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) an einen Herrn zu vermiethen. 7909

Louisenstraße 36, 3, ein frdl. möbl. Zimmer billig zu vm. 8024

Metzgergasse 35 erh. fl. Arb. sof. Log. Zu erfr. im Laden bas.

Michelsberg 26, 1, möbl. Zimmer m. sep. Eing. billig zu verm.

Moritzstr. 34, 1, 2 gr. m. Zim. an e. Herrn bill. zu vm. 7411

Nerostraße 3 zwei Schlafstellen zu vermiethen.

Nerostr. 12, am Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 8002

Nicolasstraße 30, 1 r., Bel-Et. sch. möbl. Zimmer zu vm. 6899

Oranienstraße 27, P., möbl. Zimmer auf sofort zu vm. 7907

Oranienstraße 42 einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Platterstraße 4 möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. 7693

Rheinstraße 45, 1, Südseite, schön möbl. Zimmer. 7954

Rheinstr. 51, 1. Et., großes schön möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu vermiethen.

Saalgasse 5, 2 l., sehr schön möbl. Zimmer billig zu verm. 7686

Saalgasse 10 möblirte Zimmer frei geworden. 6956

Saalgasse 16 zwei möbl. Part.-Zimmer, ein jedes mit 2 Betten, zu vermiethen.

Sedanstraße 5, 3. Part., f. zwei anst. Leute sch. Logis. 7632

Siftstraße 22, 1. Et., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Taunusstraße 14 sehr schön möblirtes Zimmer zu mäßigem Preis frei. 7705

Walramstr. 31, Vdh. 1, schönes möbl. Z. preisw. zu vm. 7290

Webergasse 14, Eing. Ki. Webergasse 13, ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (sep. Eing.) zu vermiethen. 8028

Weilstraße 11 hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn, wenn auch älteren und pflegebedürftigen, zu verm. 7702

Wellritzstraße 16, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 6686

Westendstraße 4 ein möblirtes Zimmer mit 1 Bett und eins mit 2 Betten zu vermiethen. 7679

Ein **möblirtes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermiethen. Zuzerfragen Goldgasse 15. 7933

Parterre- Zimmer (Sonnenk.), groß, schön möbl., sofort zu verm. Näh. Helenenstr. 2, Laden. 7668

Ungenirtes möbl. Zimmer (sep. Eingang) im 1. Stock mit od. ohne Pension zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8011

Ein **möblirtes Parterrezimmer,** ungenirt, sofort zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8019

Bessere Herren oder Damen finden ein liebevolles Heim bei einer Beamten-Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7492

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 8030

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstr. 28, 3, gr. heizb. Mans. an einz. anst. Pers. zu vm.

Helenenstraße 4, 1, Zimmer für reinl. Arbeiter zu verm. 7572

Langgasse 41, Ecke Wäschstraße, bei Herrn **Hirsch,** ist ein schönes Mansardenzimmer unmöbl. zu vermiethen. 8025

Rheinstraße 76 sind 2 unmöblirte Zimmer an einz. Herrn oder eine Dame zu vermiethen. Näh. Part. 7307

Schulberg 19 ist im 2. St. ein geräumiges Zimmer zu verm. 7721

Zwei bis vier unmöbl. Zimmer in einer Villa, Sonnenseite, f., event. mit Pension zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8023

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Kellerraum Marktstraße 9, oberirdisch, groß und geräumig, preiswerth zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 7931

Eiskeller zu vermiethen. Näh. **Langgasse 5.**

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Flotte Verkäuferin, welche Sicherheit stellen kann, für eine Filiale zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. mit Angabe, in welcher Höhe die Sicherheit gest. werden kann, u. **S. O. 303** an den Tagbl.-Verl.

Eine Verkäuferin
melde sich vis-à-vis der ersten Waffelbäckerei (Adressenmarkt).
K. Schultz, Zuckersiederei.

Ladenmädchen für Schweinemetzgerei gesucht Langgasse 5.

Ges. selbstst. Köchin u. ält. Hausmädch., pr. St. Bür. Häfnerg. 7.

Gesucht Köchinnen für Herrschaftshäuser, bessere Hausmädchen, ein Büffetfräulein, mehr. Alleinmädch., welche kochen können, Kindermädchen u. vier tücht. Küchenmädch. **Dörner's erstes Central-Büreau, 7. Mühlgasse 7.**

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Friedrichstraße 29. 14908

Ein tüchtiges **Mädchen,** im Kochen bewandert, gesucht Rheinstraße 51, Part. 14948

Z. Mädch. f. fl. Hausb. ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein j. ordentl. **Hausmädchen** ges. Badhaus zum Rheinstein 1.

Mädchen für Hausarbeit gesucht Langgasse 5. 15077

Ein anständiges **Mädchen** gesucht Grabenstraße 10.

Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 38, 2.

Gesucht junges anständiges **Mädchen** Webergasse 29, 1. 15049

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sofort gesucht Kirchgasse 9, 1 l. 15056

Gesucht zum 15. Dezember, event. früher, ein bess. Alleinmädchen, das gut kocht, für einen kleinen Haushalt. Meldungen 9—2 und ¼4—6 Uhr Adolphsallee 25, 3 Tr.

Gesucht für sofort ein braves fleißiges **Dienstmädchen.** Näh. Zimmermannstraße 9, 1. St. r.

Junges **Mädchen** vom Lande gesucht Nönerberg 16, 1 St.

Gesucht ein junges **Mädchen** von anständiger Familie, das in der Haushaltung, sowie im Nähen und Stopfen bewandert ist. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15140

Feinere Hausmädchen
für vorzügl. Stell. in ersten Herrschaftshäusern f. gleich und Januar, 20—25 Mk. Lohn, gesucht, außerdem zwei fein b. Köchinnen f. b., 25 Mk., eine Anzahl Alleinm. für feine Stellen (fl. Fam.), ein ges. Kindermädchen zu kl. Kinde, ein einfaches junges Kindermädchen, zwei Restaurationsk., eine Beiköchin, ein Büffetfr. in selbstst. Stelle. Centr.-Bür., Fr. Wartles, Langg. 33. T. 479.

Ein kräftiges **Mädchen** auf gleich gesucht Bismarck-Ring 15, Part. 15143

Ein **Mädchen** gesucht Kirchgasse 47, 2 l.

Kr. Mädchen zu einz. Dame ges. (20 Mk. Lohn) Webergasse 49, 1.

Ein kräftiges braves **Mädchen** per sofort gesucht. Näh. Röderstraße 27, Laden. 15149

Ein reinliches **Monatsmädchen** ges. Adelhaidstraße 33, Stb. 1.

Junges **Mädchen** für tagsüber gesucht Bläcknerstraße 18, 1. Stock.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fräulein, im Schneidern geübt, sucht Stelle als angehende Jungfer oder Kinderfräulein zu einem o. zwei Kindern. Off. u. **M. O. 298** an den Tagbl.-Verl.

Ein **Mädchen,** welches schon im Geschäft thätig war, sucht Stelle zur Aushülfe im Laden, am liebsten in Colonialwaarengeschäft. Louisenstraße 5, zur. Hth. 1 St.

Eine gesetzte Dame, angen. Aeußere, sucht Stelle als **Ladnerin oder zur Aushülfe. Stern's erstes Central-Büreau, Goldgasse 6.** †

Ein **Mädchen** vom Lande, welches auch Maschinennähen kann, sucht Stelle. Näh. Schulberg 9, 3 St.

Ein **Mädchen** wünscht Beschäftigung im Nähen u. Bügeln, übernimmt auch eine fl. Hausb. Näh. Karlstraße 39, Hth. 1 Tr.

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1, empf. Haushälterin, Verkäuferin, pers. Köchin, tücht. Kindermädchen und Alleinmädchen für kl. Haushalt.

Kochfrau sucht Aushülfsstelle. Delaspeestraße 3, 4 St.

Köchin, f. bal., die Hausarb. übern., pr. 3., empf. Bür. Häfnerg. 7.

Viels. geb. Dame,
musikalisch, perfect in Küche und Haushalt, sucht sofort selbstst. Stelle, am liebsten bei einzelnem Herrn. Näh. Heimath, Lehrstraße 11.

Tücht. Köchin sucht sofort Stellung. Näh. Häfnergasse 5, 1.

Ein älteres Fräulein, welches 5 Jahre lang in einem Pfarrhause **selbstständig den Haushalt geführt,** sucht ähnliche Stellung. Auskunft ertheilt 15006
Pfarrer **Friedrich.** Oranienstraße 21.

Mehr. geb. Fräulein mit pr. Zeugn. als Stützen, eine perf. Pensionsköchin, eine fein bgl. Köchin und ein ält. Alleinmädchen empfiehlt Central-Bür. (Frau **Warties**), Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Einf. tücht. Mädchen, jähr. gute Zeugn., f. St. Webergasse 49, 1.

Servirfräulein empfiehlt **Dörner's erstes Centr.-Bür., Mühlgasse 7.**

Ein tüchtiges gesetztes **Mädchen,** welches die gut bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, auch Aushülfe oder des Tags über. Louisenstraße 14, Seb. Part.

Geprüfte zuverlässige **Erstwärterin** f. sofort oder später Stellung. Off. u. **M. O. 296** an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. Adlerstraße 19, Hth. 3.

Ein Mädchen sucht Wasch- u. Putzbesch. Frankenstr. 7, Hth. Dachl.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht sofort
ein junger **Eisendreher,** ein junger **Sandformer.** 14964
August Zintgraff, Eisengießerei.

Schreiner, tüchtiger Bankarbeiter u. zwei Anschl., gesucht. 15147
Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.

Tüchtiger **Glasergehülfe** (Stückarbeiter) ges. Oranienstraße 39.

Tapeziergehülfe zur Aushülfe gesucht Hermannstraße 19.

Schuhmacher, guten Arbeiter,
sucht **W. Mildebrandt,** Emserstraße 14.

Tüchtigen **Schuhmacher** auf Woche sucht 14962
Ballhaus, Geisbergstraße 7.

J. selbstst. Koch ges. Centr.-Bür., Langg. 33, Ecke Goldg.

Volontäre und **Lehrlinge** mit Real- oder Mittelschulbildung aus bess. Familie sof. verlangt. **A. Arendt & Co.,** Optisch-Electrotechn. Institut, Taunusstraße 28.

Ein wohlerzogener **Metzgerlehrling** gesucht Michelsb. 21. 13548

Ein junger starker Bursche gesucht Oranienstraße 34.

Tüchtiger Hausbursche ges. Kirchgasse 38.

Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14850

Ein tüchtiger **Schweizer** ges. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 15101

Fuchs gesucht Feldstraße 17. 15070

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Offizier,
der Krankheit halber den Abschied nahm, jetzt wiederhergestellt ist, sucht **passende dauernde Beschäftigung.** Offerten unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag.

Junger verheiratheter Mann sucht Abends nach 5 Uhr pass. Beschäftig. (Bücherbeischreiben bezw. Anfertigung von Rechnungs- oder sonstigen schriftlichen Arbeiten). Gefl. Offerten u. **L. O. 297** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bäckergehilfe sucht Stellung oder Aushülfe. Off. u. **J. O. 295** an den Tagbl.-Verl.

Herrschaftsgärtner,
verh., 35 Jahre, ohne Kinder, mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Februar 1897 oder später Stelle als Herrsch.- oder Privatgärtner. Off. erb. an **S. Kuhn,** Wiesbaden, Hermannstr. 3, 2.

Besucht für erfahrenen (Cobl. 517) F 58
Krankenpfleger
aus gut. Fam. Privatpflege- oder Oberwärter-Stelle. Anspr. besch. Off. u. **A. C. 517** an **Rudolf Mosse** in **Coblenz.**

Vertrauensstelle
gesucht von einem durchaus zuverlässigen Manne, der nicht mehr militär-übungspflichtig ist und Caution bis 10,000 Mark stellen kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15109

Das Placirungs-Büreau des Vereins der ansässigen Kellner Wiesbadens, Mühlgasse 7, Telephon 388, empf. den Herren Hoteliers, Restaurateuren, sowie Privatherrsch. sämmtliches in ihr Fach einschlagendes Personal, weiblich sowohl wie männlich. Prompte und gewissenhafte Bedienung. **Aushülfsarbeiten** werden jedem Wunsche entsprechend correct besorgt. — Werthen Aufträgen entgegensehend, zeichnet mit aller Hochachtung
Das Büreau obigen Vereins, Inh. **J. Gent.**

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuren Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Lehrer
Jakob Maurer Ww.,
Philippine, geb. **Chun,**

sagen herzlichen Dank 15130

Namens der Hinterbliebenen:
Adolf Capito, Lehrer,
Mathilde Capito, geb. **Maurer.**

Wiesbaden, den 1. Dezember 1896.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Kindes, sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir Allen hiermit unsern innigsten Dank.

Familie **Schreiber.**

Trauerhüte, Crêpeschleier
in **keiner** Ausführung **u. zu bill.** Preisen. 15116
A. Wolff, Kleine Burgstrasse 10.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Abends 8 Uhr: I. Quartett-Soirée.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Talmi.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Sparkasse der Knabenabtheilung. 8½ Uhr: Bibliothek. — Bibl. Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 5 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 8½ Uhr: Gesangstunde.
Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 5½ Uhr: Bibelbetrachtung.
Allerthums-Verein. Abends 6 Uhr: Sitzung der histor. Section.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten und Turnen der Altersriege. 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten. 9½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Kürfechten.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Uebung der Sanitätscolonne.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Zusammenk.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30. Nov.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm) . .	762,8	760,5	759,8	760,7
Thermometer (Celsius) .	−6,7	−0,7	−3,9	−3,8
Dunstspannung (mm) .	2,5	3,6	3,0	3,0
Relat. Feuchtigkeit (%)	92	83	89	88
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	—
Windstärke	Stille.	f. schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	heiter.	wolkenlos.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

3. Dez.: naßkalt, wolkig, stellenweise Niederschlag.
2. Dez.: Sonnenaufg. 7 U. 53 M. Sonnenunterg. 3 U. 47 M.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan
der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1896/97.

Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
5¹² 6⁴² 7⁴⁵ 9²² P 7⁰⁵ 10⁵⁷ 12⁰⁵ 1⁰⁰ P 2⁵⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ P 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8²⁵ 10⁴⁵ P 12¹⁵	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	6²⁴ 7⁴² 8⁵⁰ 10⁴⁰ P 11⁰⁵ 1⁰⁰ P 2¹⁰ 3⁴⁰ P 4⁴⁰ 6⁰⁰ P 7⁰⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ P 10²⁰ 11⁴⁷ P 12²⁵ 1⁰⁰ P 1⁴⁷ 2⁴⁰ P 3⁵⁰ 5²⁰ P 6²² 7⁴⁵ 8⁴⁵ 10⁴⁵ P 11²²
7¹⁴ 8⁴⁰ 9⁴³ 10¹⁰ 11³⁰ † 12⁴⁰ 1¹⁰ 2⁰⁰ † 3⁰⁰ 4³⁷ 5⁴⁰ 7²² P 10²⁵ † 11²⁵	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	8²² 9⁵⁹ ‡ 10⁴⁴ ‡ 11²² P 1⁴⁵ 12⁵⁰ ‡ 1²⁵ 3¹¹ 4⁵⁰ ‡ 6²² 7²⁵ 8¹⁴ ‡ 9²² 10²¹ 11¹⁵
5²⁵ P 8²² 11³⁵ 3⁰⁰ P 5⁰⁰ 8¹⁵	Wiesbaden-Niederhausen-Limburg (Ldwgsh.)	7¹⁴ 10²² P 1⁰⁷ 4³⁰ P 7²² 9⁴²
7⁰⁵ P 8⁴⁰ ‡ 10⁰⁰ 2¹⁵ P 4¹⁰ ‡ 6²⁵ ‡ 7²¹ P	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	6²² ‡ 8¹⁵ ‡ ‡ 7⁵⁴ ‡ 10¹⁵ P 12⁵⁹ 4³⁰ P 6⁴² ‡ 9⁴² P
7¹⁵ ‡ 7⁵⁵ ‡ 9⁰⁰ 9¹⁵ 10⁴⁵ 11¹⁵ 12⁴⁵ 1²⁵ 2⁴⁵ 3¹⁰ 4⁴⁰ 5¹⁰ 6¹⁰ 6⁴⁵ 8²⁵ 10²² ‡ ?	Dampfstraßenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden [Bowette] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	7⁰⁰ ‡ ? 7⁵⁵ ‡ 8¹⁴ 8⁴⁵ 9²⁵ 10⁵⁴ 11⁵⁴ 1⁰⁴ 2⁰⁴ 3⁰⁴ 3⁵⁴ 4⁰⁴ 5⁰⁴ 6²⁵ 6⁴⁵ 7²⁵ 9²⁵ 9⁴⁵ ‡ ?

‡ Ab Bahnhöfe.
* Nur an Wochentagen.
§ Ab Röderstrasse.
? Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).

Die Pferde-Bahn
(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von **Morgens 6¹² bis Abends 8²⁴** und umgekehrt von **Morgens 6²⁶ bis Abends 9¹²**; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Electr. Strassenbahn Bahnhöfe- (Wiesbaden) Walkmühle.
Es verkehrt alle 8 Minuten ein Wagen in jeder Richtung.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 5¹⁰ früh. Letzter Wagen 9⁰⁰ Abends.
Ab Walkmühle: Erster Wagen 5²⁴ früh. Letzter Wagen 9³⁰ Abends.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim.

Ab **Wallau:** Morg. 9³⁰, Mittags 12³⁰, Abends 5³⁰.	Ab **Erbenheim:** Mittags 12¹⁵, Mittags 3¹⁵, Abends 8³⁰.
Ab **Deisenheimer Weg:** Morg. 9⁴⁵, Mittags 1¹⁵, Abends 6¹⁵.	Ab **Nordenstadter Weg:** Mittags 12³⁰, Mittags 3³⁰, Abends 9.
Ab **Nordenstadter Weg:** Morg. 9⁴⁵, Mittags 1¹⁵, Abends 6¹⁵.	Ab **Deisenheimer Weg:** Mittags 12³⁰, Mittags 3¹⁵, Abends 9¹⁵.
Ankunft in **Erbenheim:** Morg. 10¹⁵, Mittags 1¹⁵, Abends 7.	Ankunft in **Wallau:** Mittags 12³⁰, Mittags 4¹⁵, Abends 9³⁰.

Die Abendfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag.
Die Fahrten am Samstag nur nach Bedarf.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen
des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Post-Aufträgen rc.): bei F. Alexi, Michelsberg 9; Hugo Ritheimer, Marktstraße 13; Fritz Bernstein, Wellritzstraße 25; J. Birck, Nerostraße 1; L. Engel, Wilhelmstraße 42b; Rob. Etienne, Castellstraße 1; J. Hartmann, Hellmundstraße 25; Th. Heudrich, Taubenthal 1; K. Henk, Große Burgstraße 17; C. Hofheinz, Platterstr. 102; W. Jumeau, Kirchgasse 7; Ph. Kissel, Röderstraße 27; F. Klip, Rheinstraße 79; A. F. Knefeli, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; C. Löbig, Bleichstraße 9; K. Lotz, Karlstraße 33; G. Mades, Moritzstraße 1a; C. Menzel, Lahnstraße 1a; R. Nosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelheidstraße 28; Robert Moders, Rheinstraße 23; Ph. Nagel, Neugasse 2; Carl Schick, Jahnstraße, Ecke Wörthstraße; H. Schindling, Neugasse 18/20; O. Linkelbach, Schwalbacherstr. 71; Carl Borpahl, Webergasse 54; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Telegramm-Gebühren.
Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.). Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Schweden und Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämmtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Mk. 5 Pf.

Dampfer-Fahrten.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent f. Cassäen u. Zwischendeck **W. Becker,** Langgasse 32.)
Dampfer „Galicia" 29. November von New-Orleans nach Hamburg. Dampfer „Hispania", von New-Orleans nach Hamburg, 29. November, 9 Uhr Abends, Dover passirt. Dampfer „Moravia", 29. November, 8 Uhr Morgens, von Genua nach Montevideo und Buenos-Ayres. Dampfer „Patria", 29. November, Vormittags, von Hamburg via Newcastle a. T. nach Newyork. Dampfer „Sicilia", 29. November, Nachmittags, in Hamburg. F 339

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

		Bestimmung:	Letzte Nachricht: F 339
Fulda . . .	Newyork	27. Nov.	9 Uhr Nachm. von Neapel.
Kaiser Wilh. II.	Genua	27. Nov.	10 Uhr Vm. Horta passirt.
Werra . . .	Newyork	24. Nov.	9 Uhr Nm. Pa. Delgada pass.
Gera	Genua	27. Nov.	2 Uhr Nachm. in Genua.
Lahn	Bremen	24. Nov.	12 Uhr Mittags von Newyork.
Havel	Newyork	25. Nov.	11 Uhr Nachm. in Newyork.
Trave	Newyork	25. Nov.	2 Uhr Nm. von Southampton.
Crefeld . . .	Bremen	20. Nov.	— von Galveston.
München . . .	Bremen	27. Nov.	— in Bremerhaven.
Weimar . . .	Bremen	19. Nov.	— von Newyork.
H. H. Meier .	Bremen	26. Nov.	— von Newyork.
Aachen . . .	Baltimore	25. Nov.	— in Baltimore.
Stuttgart . .	Newyork	28. Nov.	— in Newyork.
Roland . . .	Baltimore	21. Nov.	— Prawle Point passirt.
Halle	Galveston	22. Nov.	— Lizard passirt.
Dresden . . .	Newyork	21. Nov.	— von Bremerhaven.
Karlsruhe . .	Newyork	28. Nov.	— von Bremerhaven.

Versteigerungen etc.

Verloosung der Plätze für Verkaufsstände zum diesjährigen Andreasmarkt, im Recisoamtslokal, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 558, S. 6.)
Versteigerung von Schuhwaaren im Auctionslokale Adolphstraße 3, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 563, S. 11.)
Versteigerung von Damen-Confections-Gegenständen im Saale „Zum Deutschen Hof", Goldgasse 2a, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 565, S. 11.)

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 2. Dezember.
266. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement **C.**

Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von H. Proch.)
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Rebicek.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Schwegler
Herr Fluth, } Bürger	Herr Haubrich.
Herr Reich, } aus Windsor	Herr Russemi.
Fenton	Herr Buff-Gießen.
Junker Spärlich	Herr Nowack.
Dr. Cajus	Herr Rudolph.
Frau Fluth	Frl. Mackrott.
Frau Reich	Frl. Schwartz.
Jungfer Anna Reich	Frl. Clever.
Der Kellner im Gasthause zum Hosenbande	Herr Spieß.
Erster } Bürger	Herr Dieterich.
Zweiter }	Herr Berg.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und andern Geistern. Mücken, Fliegen, Wespen, Kobolde, Gnomen. Knechte des Herrn Fluth, Kellner.
Tanz der Elfen, Mücken, Fliegen, Wespen, arrangirt von **A. Galbo,** ausgeführt von Frl. Quaroni und dem Ballet-Personal.
Decorat. Einricht.: Hr. **Schich;** kostümliche Einricht.: Hr. **Rapp.**
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Einfache Preise.

Donnerstag, den 3. Dezember. 14. Vorstellung im Abonnement **D. Fedora.** Drama in 4 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.
Mittwoch, zum ersten Male: **Talmi.** Gesangsposse in 4 Akten von Moritz Schlesinger und L. Hermann. Musik von F. Krause. Anfang 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Mittwoch, den 2. Dezember, Abends 8 Uhr:
Erste Quartett-Soirée
der Herren: Concertmeister **Hermann Irmer** (I. Violine), **Theodor Schäfer** (II. Violine), **Wilh. Sadony** (Viola), **Joh. Eichhorn** (Violoncell), unter freundlicher Mitwirkung des Hrn. Conservatoriums-Direct. **Heinr. Spangenberg** (Piano).

Programm:
1. Streichquartett, A-dur, op. 41 No. 3 . . . . R. Schumann
   a) Andante espressiva Allegro molto moderato.
   b) Assai agitato.
   c) Adagio molto.
   d) Finale: Allegro molto vivace.
2. Sonate für Pianoforte u. Violine, G-moll, op. 13 Grieg.
   a) Lento doloroso. Allegro vivace.
   b) Allegretto tranquillo.
   c) Allegro animato.
3. Streichquartett, G-dur No. 1 (Peters-Ausgabe) Haydn.
   a) Allegro con brio.
   b) Allegretto.
   c) Menuetto: Allegretto.
   d) Finale: Presto.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert. — Donnerstag: Der fliegende Holländer.